Einzelverkaufspreis 2.00 DM

Wahlmarathon erfolgreich abgeschlossen

Am 17. März veranstaltete die Zentrale Wahlkommission eine Pressekonferenz für Kasachstaner und ausländische Journalisten, auf der letztere über die Engeb-nisse der am 7. März durchge-führten Wahlen zum ersten Berurfsparlament des Landes infor-

Nach Ansicht des Vorsitzenden der Zentralen Wahlkommission, Karatai Turyssow, waren die Wahlen erfolgreich und hatten ein ziemlich hohes Organisations-niveau. Ungeachtet der Erklärungen der Opposition und mancher Skeptiker, ein wesentlicher Teil der Kasachstaner werde die Wahlen boykottileren, war die Be-völkerung der Republik ganz offensichtlich aktiv und demonstriente so erneut ihre Treue zur Politük der Reformen, zu wirt-schaftlichen Umgestalltungen. Außerdem wurde erklänt, daß dies zum erstenmal Mehrparteien-

wahlen waren. Sie veranlaßten die Parteien und Massenorganisa-tionen, ihre Tätigkeit zu aktivie-ren und somit ihre Strukturen und Plattiformen endgültig auszu-

Von der kolossalen Vorbereitungsarbeit sprechend, die die nahezu 90 000 Mitsplieder der Wahlsommission leisten mußten, steiltte Karatai Turyssow fest, daß die Wahlen zum Obersten Sowjet und zu den öntlichen Verwaltungsorganen dem Staat auf 70 Mil-lionen Tenge zu stehen kamen. Er erklänte, daß die Zentrale

Wahlkommission den Schlußfol wankommission den Schlubtol-gerungen der ausländischen Be-obachter von der Parlamentsver-sammlung der KSZE nicht zu-stimme, die die Ansicht vertreten, summe, die die Ansicht Vertreten, daß die Wahlen in Kasachstan angeblich nicht dem Weltstandard entsprächen. Der Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission behauptete, die ganze Wahlkampagne seh in Übereinstimmung mit dem Gesetz durchgeführt worden.

Dessen ernsthafte Übertretungen habe es nicht gegeben. Zum Zeitpunkt des Treffens mit Journalisten waren in der Zentralen Wahlkommission etwa 400 Klagen von den jenigen Kandidaten eingelaufen, die die Wah-len verloren hatten. Sie alle berichteten von Gesetzverletzungen

im Laufe der Wahlen. Wie Kara-tal Turyssow beteuerte, würden diese Beanstandungen vor Be-

ginn der ersten Parlamentstagung geprüft und das Ergebnis würde publik gemacht werden. publik gemacht werden.

Der stellventreitende Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission, Alexander Sudjin, kommentierte auf der Pressekonferenz die Gesetzverletzungen im Wahlkreis Afmabulak Nr. 10. Eine diesbezügliche Erklärung war bei der Zentralen Wahlkommission nach sieben Tagen eingelaufen, betonte er. Als sich daher eine extra geschaffene Gruppe den Charakter der Wahlgesetzverletzung eingehend prüfte, stellte es sich heraus, daß in einem der geschlossenen Wahllokale, und zwar Nr. 317, aus nichtgeklärten Gründen die Stimmzettel verloren-gegangen waren. Daraus zerbra-chen sich die Mitgilieder der Zentralien Wahlkommission zwei Tage lang die Könfe, wie man in Tage lang die Köpfe, wie man in diesem Fall verfahren solle. Schließlich beschlossen sie, das nach der Auswertung der Wahlergebnisse uniterzeichnete Proto-koll der Kreiswahlkommission zwei koll der Kreiswahlkommission zu bestätigen. Die endigültige Klärung der Situation stehe dem Gericht bevor, so Alexander Su-

Anschließend beantworteten die Mitglieder der Zentralen Wahl-kommission die Fragen der Jour-

(KasTAG)

Die Parlamentswahlen in Kasachstan wiesen Mangel auf,

stellte ein USA-Beobachter im Kongreß fest

Die Wahlen zum Obersten So-wjet der Republik Kasachstan "hatten ernstliche Mängel, ver-glichen mit dem, was wir für demokratische Wahlen halten". Dies teilte auf einem Treffen mit Journalisten David Evans, berberater der Kommisston für cherheit und Zusammenarbeit in Europa beim USA-Kongreß mit. Er war soeben von seiner Reisenbach Altrectiv unstätztelichet. se nach Almaty zurückgekehrt, wo er gemeinsam mit anderen in-ternationalen Beobachtern den

Verlauf der Abstimmung verfolgt

Bei der Einschätzung der wahlen muß man die Atmosphäre berücksichtigen, in der sie durchgeführt wurden", betonte David Evans. "In Kasachstan besteht jetzt eine sehr komplizierte Wintschaftssituation. Auch den historisch entstandenen Traditionen risch entstandenen Traditionen muß man Rechnung tragen."
Gleichzeitig nannte er mehr als
ein Dutzend Probleme, die während der Vorbereitung wie auch

bei der Durchführung der Wah-len entstanden sind und "Besongnis hervornufen", danunter die ungenügende Vorbereitungs-zeit für die Wahlen, weshalb ei-nige Parteilen ihre Kandidaten nicht aufsteilen konnten. "Benicht aufsteilen konnten. "Be-sorgniserregend" war seiner Mei-nung nach auch die Aufsteilung von 42 Kandidaten nach der so-genannten "Präsidentenliste". Dawild Evans verwies darauf, daß die Wahlen "bei Kontrolle über die Massenmedien" erfolgten. Din ernsthaftes Hindends für eine ernsthaftes Hindernis für eine freie Kandidatenaufstellung war

seiner Meinung nach die For-derung der Hinterlegung einer Sicherheit in Höhe von fünf Monatsgehältern.

"Besonders stark beunnuhigt wurden wir dadurch", betonte er, daß 218 Kandidaten die Registrierung versagt wurde; nur 13 von ihnen konnten ihre Wiederherstellung auf dem Gerichtsweg older über die Zentrale Wahlkommission erreichen. Außerdem kam es vor, daß sich in den Wahllokalen Menschen mit den Personalausweisen ihrer Angehörigen oder Bekannten einfanden und an ihrer Statt stimmten. "Besonders stark cen und an jarer statt stimmten.
Einige Beobachter gewannen nach
Evans' Worten den Dindruck,
daß Russen nicht für die Abstimmung stimuliert wurden.
"Die Wahlen in Kasachstan
waren nicht in dem Maße demokratisch wie die Wahlen in

Rußland", erklärte David Evans gegenüber einem ITAR-TASS-Korrespondenten. Wie ich schon unterstrichen habe, war der Verlauf der Wahlen nicht einwandfrei. Wir werden über diese Wahlen einem Bericht erstatten, wie wir dies über die Ergebnisse der Parlamentswahlen in Rußland taten. Meines Erachtens werden die Bewertungen der Wahlen in Kasachstan keinen Einfluß auf die Binstellung zu diesem Landhier im Kongreß nehmen, fügte er hinzu. "Hoffentlich werden auch die kasachtschen Behörden all das als konstruktive Kritik all das als konstruktive Kritik auffassen. Wir sehen unsere Auf-gabe nicht darin, Kasachstan zu bekritteln. Im Gegenteil, wir sind zufriedengestellt, daß die Wahlen stattigefunden haben. Das ist an und für sich ein Fortschritt."

(ITAR-TASS)

Die Standpunkte Kasachstans und Rußlands über Baikonur nähern sich

In Almaty fanden die Verhand-ngen der Regierungsdelegatioin Almaty landen die Vernand-lungen der Regierungsdellegatio-nen Kasachstans und der Rus-sischen Föderation statt, auf de-nen die mit dem Kosmodrom verbundenen Probleme erörtert wur-

Der Leiter der Kasachstaner elegation, Tulegen Shukejew, Tormierte über die Resultate der Treffen. Er bewertete sie als gerrenen. Er bewertete sie als ge-genseitig nûtzlich. Im Laufe der Verhandlungen, erklärte der staatliche Berater, seien die Standpunkte der Seiten bezüglich der Nutzung des einzigarti-gen technisch-wissenschaftlichen Komplexes im Interesse nicht nur Kasachstans und Rußlands, sondern auch der ganzen Gemeinschaft der Unabhängligen Staaten konkretilsient worden. Dabei seien wir von den früher abgeschlos-

senen Abkommen ausgegangen. T. Shukejew meinte, die je gen Verhandlungen hätten ihren Teilnehmern ermöglicht, im Rahmen der gegenseitigen Annähe-rung von Standpunkten in dieser so komplizierten Frage wesent-liche Fortschritte zu erzielen. liche Fortschritte

Viel Aufmerksamkeit, sagte er, sei den Problemen der Einwohner der Stadt Leninsk, die den Kosmo-drom bedient, geschenkt worden. Der strenge Winter und die schlechte Bereitschaft darauf der Kommunaldienste dazu hätten die Stadt in eine komplizierte Lage Stadt in eine komplizierte Lage versetzt. Die Seiten kamen überein, eine gemeinsame Kommission, geleitet vom Chef der örtlichen Verwaltung, zu bülden, die über alle Probleme von Leninsk nochmals beraten und den Regierungen Kasachstans und Rußlands Vorschläge zu deren Lösung machen soll machen soll.

Gegenseitige Verständigung wurde auch hinsichtlich der Nutzung eines Teils der Objekte Baikonurs durch Rußland er-reicht, um die kosmischen Verreicht, um die kosmischen Ver-teildigungsprogramme auch unter Berücksichtigung der Interessen Kasachstans zu realisieren. Ande-re Objekte können für unter-schliedliche technisch-wissenschaft-liche Programme in Anspruch ge-nommen werden, an denen Kanommen werden, an denen Ka-sachstan unbedingt als vollbe-rechtigtes Mitglied teilnehmen wird. Dies um so mehr.

teressen im kosmischen Bereich haben wird, verbunden mit der Notwendigkeit, in der Republik High-Tech-Zweige der aerokosmi-schen Industrie zu schaffen und dazu entsprechende Kräfte auszu-

Die Delegation Kasachstans, betonte der staatliche Berater, sei bemüht gewesen, den Interes-sen Rußlands bei der Realisierung der von ihm früher eingeplanten langfristigen kosmischen Bundeslanigiristigen kosmischen Bundes-programme entgegenzukommen, die teilweise "mit Vereinbarun-gen mit dem Ausland koordiniert seien und gerade auf die Nutzung Baikonurs abgezielt sei. Die Notwendigkeit seiner Er-haltung sei offensichtlich, meint Shukejew. Davon, daß Rußland Rußland könner verliesen selle. Könne

Baikonur verilassen solle, könne auch noch darum keine Rede sein, we'll es keine finanziellen und ma-teriellen Möglichkeiten besitze, an dessen Statt in absehbarer Zu-kunft einen anderen Komplex zu

errichten. Auf den Verhandlungen, teilte der staatliche Berater mit, seien auch eventuelle Pachtfristen des auf in Kasachstan liegenden Kosmodroms durch Rußland erörtert worden.

Ausgehend von der Einsicht, Ausgehend von der Einsicht, daß seine Nutzung einen langristigen Charakter tragen könne und müsse, denn dies sei durch die Perspektivprogramme Rußlands erforderlich, an denen Kasachstan unbedingt teilnehmen soll, und daß in diesem Zusammenhang entsprechende Finanzquellen austindig zu machen gilt, die das Baikonur-Gelände wie auch die Stadt Leninsk beleben auch die Stadt Leninsk beleben könnten, ist beschlossen worden, diese Frage zusätzlich unter Be-rücksichtigung der Interessen bei-der Seiten zu behandeln.

T. Shukejew erklänte, er werde über die Ergebnisse der Tref-fen den Präsidenten Nursultan Nasarbajew informieren, und der Leiter der Delegation Rußlands, Generaldirektor der Kosmischen Agentur Rußlands, Juri Koptew den Präsidenten Boris Jelzin. Da-Verhandlungen nach sollen die fortgesetzt werden.

(KasTAG)

Arbeitsschau

Deutschen Theaterakademie

(Panfilova/Ul. Bogenbai Ba-

Samstag, 26. März 1994 15.00 Uhr Begrüßung 15.15 Uhr Unterrichtsdemon-stration Volkstanz

Kex"
17.00 Uhr Unterrichtsdemon-

Das Zarenreich Märchen für Kinder ab 4 Jahren

Aufführung im Deutschen Theater (Rosybakljeva/Satpaeva) Der Nußknacker

Seit über eineinhalb Jahren be-

Der Erhaltung des Ensembles des "Republikanischen Deutschen Schauspieltheaters". Deshalb möchten wir bald wei-

dieses Mal gilt:

Almaty

Alija Alischewa, Kasachstan 16.00 Uhr Unterrichtsdemon-stration Stimmbildung Mirtan Teichmüller, Deutschland 16.30 Uhr Pause im "Café

stration Bühnen Bewegung
Franziska Braegger, Schweiz
Len Shirts, USA
18.00 Uhr Präsentation

selbstentwickelter Szenen mit Masken und Texten Sonntag, 27. März 1994 16.00 Uhr

Montag, 28. März 1994 11.00 Uhr

Aufführung im Deutschen Theater (Rosybakijeva/Satpaeva) Der kleine Prinz Märchen für alle Menschen ab 10 Jahren

Dienstag, 29. März 1994 1.00 Uhr

Märchenhaftes für Kinder ab 7 Jahren

steht nun die Deutsche Theater-akademie. In dieser Zeit haben akademie. In dieser Zeit haben bereits 10 bundesdeutsche Dozenten in Almaty mehrmonatige Intensivschulungen der Studenten unternommen, wiewohl das nicht möglich gewesen wäre ohne die kontinuierliche Unterstützung der hiesigen Spezialisten. Heute möchten wir einmal nicht mit einer fertigen Produktion in die Öffentlichkeit treten, sondern mit einem kleinen Einblick in unsere alltägliche Grundlagenarbeit, was alltägliche Grundlagenarbeit, was auch auch sehr reizvoll sein kann. Wir wollen aber dem Ziel der Akademie weiterhin gerecht wer-

Deshalb möchten wir bald weitere Klassen immatrikulieren; Vom 7.—9. Mai 94 findet die erste der diesjährigen Aufnahmeprüfungen statt. Eine zweite Aufnahmeprüfung vor allem für die Bewerber, denen eine Anreise im Mai nicht möglich ist, wird es im Juli 94 geben. Wieder suchen wir 20 imme Frauen und Männer. 20 junge Frauen und Männer, denen die Kunst wichtig ist. Auch

Nicht nur Deutsche können sich bewerben...

sich bewerben...
Wir verstehen die Arbeitsschau
in diesem Zusammenhang auch
als eine Art von Werbung für die
Akademie und wir möchten alle,
die gerne einmal hinter die Kulissen der Theaterarbeit schauen
möchten — und besonders eben die
möglichen Bewerber — herzlich
einladen.

In den letzten Jahren blieb das Problem der Rußlanddeutschen als eines repressierten, jedoch nicht endgültig rehabilitierten Volkes ein Stein des Anstoßes für die Politiker beider Länder, für die Öffentlichkeit, für einzelne

In dieser Ausgabe:

Achtung: An Frau Koppels

Fingern kleben Millionen

«Немецкая Газета»:

Варывоопасное противостояние: карагандинские шахтеры и правительство республики

Кто и как разворовывает дойчмарки, предназначаемые для этнического возрождения российских немцев

Lingua Franca im Schatten von Englisch?

Die internationale Stellung der deutschen Sprache hat sich im Verlauf unseres Jahrhunderts sehr verändert: Aus einer Weltwissenschaftssprache ist eine Wirtschaftssprache von regionaler Geltung geworden. Bis in die dreißiger Jahre hinein galt Deutsch als wichtigste Sprache der Wissenschaft - dann hat Englisch das Deutsche bei weitem überflügelt. In Osteuropa war Deutsch bis zum Zweiten Weltkrieg die traditionelle Verbindungssprache, danach wurde es zugunsten von Russisch aus den Lehrplänen gestrichen. Heute kommt der deutschen Sprache dank der veränderten politischen Situation in Osteuropa wieder ein höherer Stellenwert zu, vor allem als wirtschaftliche Kontaktsprache zwischen Ost und West

Seite 7

Erste Sitzung der erneuerten Kommission

Situation der in Kasachstan le-benden Deutschen im kulturel-len, sozialen und wirtschaftlichen Bereich sind in der vorigen Wo-che auf einer Sitzung des Kasach-staner Teils der Zwischenstaatli-chen Kasachisch-Deutschen Kommission eröntert worden.

gabe schon berichtet wurde, ver-folgt der auf Verordnung des Mi-nisterpräsidenten Kasachstans geschaffene und unlängst erneuerte Kasachstaner Teil der Zwischen-staatlichen Kasachisch-Deutschen Kommission das Ziel, ein gemeinrommission das Ziei, ein gemeinsames Programm auszuaribeiten, gerichtet auf das kulturelle Wiederaufleben, auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gebiete und Orte des kompakten Siedelns der Deutschen in Ka-sachstan und auf enges Zusamsachistan und auf enges Zusam-menwirken mit den Machtorganen und Leitungsgremien Deutsch-

Die Sitzung wurde geleitet von Sagat Bejssenow, Vorsitzender der Hauptkontrollinspektion beim Präsidenten der Republik Kasachstan. Er sagte unter ande-

"Unsere Kommission ist geschaffen worden, um den Ausreisestrom der hiesigen Deutschen nach Deutschland aufzuhalten. Unser Präsident betonte mehrmals, daß er es bedauere, daß die Deutschen aus der Republik fortziehen. Unsere Aufgabe ist daher, Entwürfe von Dokumenten vorzubereiten, die eine Verbessenung der kultureilen, sozialen und Wirtschaftsbedingungen der Deutschen in den Orten ihres Deutschen in den Orten ihre kompakten Siedelns bezwecken.

Allexander Dederer, Vorsitzender des Rates der Deutschen Kasachstans, zog das Fazit der Arbeit des Rates mit verschiedernen Amtern der Bundesrepublik Deutschland. Gute Kontakte seien seiner Ansicht nach mit dem Mintsterium des Innern, mit dem Ministerium des Innern, mit dem Auswärtigen Amt sowie mit dem Außenwirtschaftsministerium hergestellt worden. Die Bundes-regierung habe bereits 24 Millio-nen DM bereitgestellt, mit neun Transportflugzeugen seien nach Kasachstan die verschiedensten Arzneien befördert worden.

Die Situation um das Problem der Deutschen in Kasachstan analysierend, sagte Herr Dede-

"Die meisten Deutschen wollen utzutage ausreisen. Und das heutzutage ausreisen. Und das vor kurzem auf der Ebene des Ministerrats angenommene Pro-gramm der ethnischen Wiedenge-burt der Deutschen entbehrt ei-ner sozialen Grundlage. Die Menschen sind enttäuscht, sie haben Angst vor der Zukunft."

Zu den erstrangigen Aufgaben Zu den ersträngigen Ausgaben der Kommission gehöre es nach Dederers Meinung, den Erlaß des Präsidenten über die Rehabilitäerung der Opfer der massenhaften politischen Represssalien zu erfüllen, Kredite an Kleimbetrlebe zu gewähren, einen kontinuierlichen Unterrichtsprozeß für Kinder abzusichern, Trainingszentren aufzuhauen. ningszentren aufzubauen.

Konstantin Ehrlich, Chefredak der Republikgesellschaft der Republikgesellschaft "Wie-dergeburt", ging auf Kultur-fraigen ein. Angestchts des Man-geils an Journalistischen Kräften sei seiner Ansicht nach ein einheitliches Informationsz notwendig, das Inform für die deutschsprachigen Informationszentrum Informationen senmedien litefern könnte. Außer-dem tue die Ausbildung von deutschen Fachlehrern für die deutschen Fachlehrern für die Schulen not. Als tragisch bezeichnete Ehrlitch die Lage in den deutschen Gruppen der Schulen Nr. 68 und Nr. 18. Die Kinder dieser Gruppen, die bereits vier Jahre lang in deutscher Sprache gelehrt wurden, werden im nächsten Jahr in russische Klassen übergehen müssen, daß es keine Lehrkräfte gibt. Lehrkräfte gibt.

"Unsere Kommission wird nun schon das dritte Mal erneuert, sagte Ehrlich. Ihre erste Zusammensetzung ist vor anderthalb Jahren bestättigt worden. Was hat sie aber in dieser Zeit er-reicht? Nichts und nochmals reicht/ Nichts und nochmeis nichts. Wer ist daran schuld? Mir will scheinen, die Ursache dafür sind die Unkonsequenz und die Trägheit des Kasachstaner Teils der Kommission.

Wir müssen uns klar und deut-lich all der Verantwortung be-wußt werden, die das Mitglied ei-ner so wichtigen Kommission trägt. Wollen wir den Deutschen hierzulande tatsächlich unter die Arme greifen, um thnen eine Zu-kunftsperspektive zu schaffen? Dies ist die Frage, die ein jeder von uns ganz konkret beantworten

jemand von gliedern seine Aufgabe anders auffaßt, muß er es uns sofort wis-sen lassen und seine Mittglied-schaft in der Kommission aufge-ben", meinte Ehrlich zum ben", Schluß.

Die nächste Sitzung des Kasachstaner Teils der Kommis-sion ist auf den 25. März festge-

(Eigenbericht)

Kasachstan: Tag für Tag

BROTBACKEN LERNEN WIR VON AUSLÄNDERN

ATYRAU. Die Mitarbeiter der Aktiengesellschaft "Erdölverar-beitungsbetrieb Atyrau" brauchen jetzt nicht mehr lange nach "italtenischen" Landbroten anzustehen. Von einem Jahr hat die Vereinigung "Atyraunan" in ihren zwei Betriebsläden die von einer italienischen Firma geliefer rhamerischen framerischen framerischen framerischen framerischen montiert. Die Stadtbewohner haben am frischen knusperligen Brot Gefallen gefundten. Auch sein Preis ist günstig — 60 Thyn. Darauf haben auch die Erdölverarbeiter be-schlossen, gleiche Minibäckereien zu erwerben, und haben drei Brotläden eröffnet. Die Mon-tage und Einrichtung der Aus-rüstungen hat die türkische Fir-ma "Eksma-San" besongt. Sie hat auch das Personal geschult.

FUR UNSERE VIERBEINER

KOSTANAI. Vom Pferdebe-schlagen bis zum Heilen von Herzkrankheiten und zur Laser-therapie reichen die Dienstiel-stungen für Haustiere in hier extra eröffneten privaten Veteri-gärklinik Sie wurde von dem närklimik. Sie wurde von dem Tierarzt Georgi Bykow und sei-nen Söhnen geschaffen. Gelidmit-tei für die Paoht des Raumes, für den Erwerb medizinischer Ausrüstungen, Präparate und Medikamente wurden ihnen von Verwandten und Freunden gelle-hen, außerdem verwendeten sie eigene Ersparnisse dazu. Vor-

erst behandeln sie 10 bis 15 Tie-re pro Tag, Doch mit dem Wach-sen des Ansehens dieser Klinik, woran ihr Begnünder nicht zwei-felt, bekommt sie bedeutend mehr Besucher, Die Preise Dienstleistungen liegen hier un ter den staatlichen. Die Konsul Die Konsulkostenfrei. Im Notfall werden kranke Tiere von den Mitarbeitern der Kilinik zu Hause besucht.

MINDERBEMITTELTE BEKOMMEN ALLES BILLIGER

PAWLODAR. Der Kolchos "Kommunar" ist derzeit der beste im Gebiet nach Leistungen auf Feld und Farm wie auch nach materieller Hulfe und Sozial-schutz für Arbeitsveteranen, kin-derneiche Familien, Lehrer, Arz-te, Krankenschwestern und Kulturschaffende.

Obwohl "Kommunar" jetzt an Geldmittein für die Vorbereitung der Frühlahrsbesteilung mangelt, finden seine Leiter dennoch Möglichkeiten, die Dorfeinwohner auf dem sehr schweren Flush des "ungewöhnlich kalten nish des ungewöhnlich Winters zu unterstützen, schaffen alle Bedingungen den Verkauf aller Arten von Le-bensmitteln an die Einwohner ihrer Dörfer zu Preisen, die viel niedniger als die Marktpreise sind. An die sozial anfechtbaren Bevölkerungsschichten werden jedoch Fleisch, Butter, Grau-pen, Heu, Silage, Erdgas, Kohle, Brennholz usw. noch billiger ver-



KOMPLEXE SAATGUTAUFBEREITUNG

AllMATY. Die vom Kasachischen Forschungsinstitut für Kartoffel- und Gemüsebau vongeschlagene Technologie der komplexen Saatgutaufbe reit un gkommt den Gemüsezüchtern zustatten. Das sind Samenkalibrierung und termische Bearbeitung des Saatguts Samensecuten tung des Saatguts, Samenanquel-len in Lösungen von Mikroele-menten und Biost/mulanten. Damenten und Biostimulanten. Da-bei ist dies alles ökologisch ganz schadlos. Wie großangelegte Prü-fungen gezeigt haben, sind die Ergebnisse überaus eindrücksvoll. Tomaten, Mohrritien, Zwiebeln, Kohl, Gurken usw. keimen auf und wachsen dabei viel schneiller. Der Saatgutverbrauch je Flächen-einheit nimmt ab, Die Ertrags-vergrößerung übersteigt im Preis-ausdruck zehn- bis zwölffach die Aufwendungen für die Komplex, Honda" — ein vollkommenes Verkehrsmittel für Kasachstan, Dieser Ansicht sind die südkoreanischen Spezialisten und unsere Geschäftleute, die in Almaty ein Service-Zentrum für die Wartung vom Personenkraftwagen dieser Firma eröffnet haben.

Geschaffen wurde es von der Korporation "Kaskor" unter akti-ver Teilnahme der Kasachischen Nationalien Staatsuniversität "Al-Farabi", um alle Interessenten mit PikWs "Honda" in verschiedenen Ausführungen zu versor-gen. Diese wurden in Südkorea gen. Diese wurden in Südkorea unter Berücksichtigung der Straßen- und Kilimabesontierheiten unserer Republik hergestellt.
Künftig sollen ähnliche Service-Zentren in den Gebieten der Republik und im benachbarten Kyrgysstan geschaften werden.
Unser Bild: Das Service-Zentrum für die Personenkraftwagen "Honda" ist eröfinet!

Foto: KasTAG

Foto: KasTAG

Achtung:

An Frau Koppels Fingern kleben Millionen!

Sie baten mich: Nur Schaden and chiten! Deutschland uns seine versagt, wird uns keine nung mehr bleiben. Unsere Kin-der kennen ähre Muttersprache nicht, Unsere Erwachsenen sind die ungebildetsten Menschen im Lande, Für unsere Gläubigen sind keine Kürchen mehr da, Wenn gehen aber diese "geringfügigen"
Probleme heutzutage noch an?
Wenn auch noch Deutschland
uns nicht wird heifen wollen,
dann haben wir in Rußland keine Zukunft mehr.

Sie haten mich: Nur die Wahrheit berichten! Denn in Unwahrheit leben ist noch schlimmer als in Elend. Mit Zustimmung dieser Menschen, die sich mit anvertraut haben, wähle ich mir anventraut haben, wähle ich die ungeschminkte Wahnheit.

In den letzten vier Jahren blieb das Problem der Rußland deutschen als eines repressienten deutschen als eines repressierten, jedoch nicht endgültig rehabili-tierten Volkes ein Stein des An-stoßes für die Politiker der bei-den Länder, für die Öffentlich-keit, für einzelne Bürger. Es tobten Leidenschaften, wurden Dutzende Konferenzen abgehal ten, eiferten Journalisten. Re-publik, nationale Kulturautonomie, Programme des Wiederaufle-bens, Odland am Eltonsee bens, Ödland am Eltonsee — was wurde alles erwogen, um den Problemen zu ührer Lösung zu verhelfen! Inzwischen pack-ten aber die Sowjet- und dann ten aber die Sowjet und dann die GUS-Deutschen allmählich ihre Siebensachen und zogen

Vor 230 Jahren waren ihre Vorfahren aus Deutschland nach Rußland gekommen. Weil es dort schlecht und hier gut ging. Gut geht es jetzt dort und hier schlecht. Und der Mensch is stets gern mit dem Glück im Bunde. 1989 verließen 100 000 Sowjetdeuitsche die Heimat, 1993 etwa 200 000. In der Regel sind das hochqualifizierte Arbeitter und die fleißigsten Bauern. In-tellektuelle gibt's wenig, we'll nur vier Sowjetdeutsche von je 100 zum Beginn der 90er Jahre Hochschulbildung hatten.

Von Autonomie redet heutzuta-ge niemand mehr: die Explosion der nationalen Wiedersprüche in der GUS hat die heißesten Gemüter abgekühlt.

Derzeit werden auf zwüschen-staatlicher Ebene Projekte ei-ner gewöhnlichen sozialen, wirt-schaftlichen und kulturellen Entwicklung der Territorien vorge-schlagen und verwirklicht, in de-nen Hußlanddeutsche kompakt siedeln. Ein besonderes Augenmerk richtet Deutschland auf das Wolgagebiet. Hierher werden Aus-rüstungen für Schulen, Kranken-häuser und Minibetriebe, humanitäre Hilfen gesandt. Ich unter hielt mich mit denjenigen, ar hielt mich mit denjenigen, an die diese Hillfe adressiert war, und hörte: "Uns braucht nte-mand — weder Rußland noch Deutschland". Besonders stark sind diese Stimmungen im Ge-biet Welgegrad denjenigen, an biet Wolgograd.

"Das Geld unserer Steuerzahler ist an Rußland nutzlos verschleudert!" Der Skandal, der allmählich voll wurde, war auf einmal Tagesgespräch und hatte nicht nur die Organe der obersten Staatsgewalt sondern auch sten Staatsgewahlt, sondern auch die öffentliche Meinung Deutschlands aufgewihlt. Die meistgelesenen Presseausgaben schrieben nun, Deutschland habe sich in den russischen Problemen verstrickt

Die Ermittlungsbeamten aus dem Bundesrechnungshof, die die Unterlagen betreffs der Hilfe für Rußlanddeutsche prüften, stell-ten fest, daß die registrierten Investitionen nicht den realen Aufwendungen entsprachen. Millionen Mark waren überhaup spurlos verschwunden. Die Staats überhaupt anwaltschaft ging an die Un-tersuchung des Falls.

Seinen Anfang nahm das Ganze im Jahre 1990, nachdem die Reglenung der Bundesrepublik Deutschland angesichts der vierten Einwanderungswelle aus der ten Einwanderungswelle aus der Sowjetunfon und des Problems, den Status der neuen Ostgebiete festlegen zu müssen, zu der Schlußfolgerung gelangt war, daß es vorteilhafter sei, den Deutschen in Rußland selbst zu helfen alls deren Aussiedeln in die Bundesrepublik zu fördern. Es sei nur notwendig, die nötigen Bedingungen für die Entwicklung ührer Kultur und Bildung zu schaffen, sie wirtschaftlich zu unterstützen, und alles komme in Ordnung.

Die Ausanbeitung und Realtiste-rung des Projekts mit Hilfe von Rußlanddeutschen wurde Dr. Horst Waffenschmidt, Parlamen-

tanischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern und Beauftragter der Bundesregte-rung für Aussledlerfragen, übertragen. Da dieser Staatsbeamte aber keine eigene Konzeption diesbezüglich hatte, schob er die ganze Last der Probleme auf den "Verein für das Deutschtum im Ausland" (VDA) ab, indem er ihn zu seinem "Geldboten" machte. Zur Zeit ist der VDA" Bundessekretär Karsten Schlamel cher in umbefristeten Urlaub ge Abschied ähnelt. Sein weiteres Schicksal wird von den Ermitt-lungsergebnitssen abhängen. Al-lendings wird Deutschland kaum allen deutschen Geldern in Ruß-land ohne die Hilfe Rußlands selbst auf die Spur kommen kön-nen. Jedenfalls bin ich während meines Versuchs, eine eigene journalistische Ermittlung in Woleine eigene Journalistische Ermittlung in Wolgograd vorzunehmen, wo zwei
Jahre lang ein VDA-Büro tätig
ist, unerwartet zu folgendem
Schluß gelangt: Die Wahrheit
über das deutsche Geld liegt
ganz und gar nicht im Interesse der örtlichen Beamten.

...Im Frühling 1992 entstand in Wolgograd ein Büro des VDA. Zu seiner Leiterin wurde eine Bürgerin aus Uljanowsk, die sich Burgerin aus Uljanowsk, die sich Frau Koppel nenntt. Die Geschichte des Erscheinens und Wirkens der genannten Frau in Wolgograd ist rätselhaft. Während ihrer Teilnahme an einem halbjährligen VDA-Lehrgang in Deutschland hatte die Bürgerin Rußlands Swetlans Koppel die Rußlands, Swetlana Koppel, die Uniterstützung und das Ventrauen Herrn Schlamelchers gewonnen. Nach Rußland zunückgekehrt, lernte sie einen welteren einflußreichen "Genossen" kennen, zwar den stellvertretender verneur des Gebiets Wolgograd, Anatoli Jegin, der für nationale Fragen zuständig ist. Mit Zustimmung dieser beiden Gönner übersiedelt Swetlana nach Wolgograd. Hier eröffnet und leitet sie das VDA-Büro, das im Namen der Regierung Deutschlands das Programm der Hilfe für Rußlanddeutsche zu realisieren hat.

Aus nur thr allein bekannten Gründen läßt Frau Koppel das Büro nicht amtlich registrieren eröfinet kein Bankkonto und meidet sich in Wolgograd nicht an, indem sie offiziell in der In-dustrie- und Hantielskammer Saratows eingestellt ist. Laut rus-sischen Gesetzen bedeutet dies, daß die VDA-Vertretung in Wolgograd gar nicht existiert und Frau Koppel selbst keine Einwohnerin und Steuerzahlerin die-ser Stadt ist.

Auf unbekannten Wegen, aber wohl nicht ohne Jegtins Beistand erwirkt sie die Enlaubnis, ein Amtssiegel der Wolgograder Vertretung des VDA herstellen zu lassen. Das Büro war nicht vorhanden das Stand war das Stand war das Stand war das Stand war das handen, das Siegel war aber da, und die Arbeit konnte losgehen.

Im Rahmen eines zwischen aatlichen Abkommens hatte staatlichen Abkommens hatte sich Deutschland verpflichtet, den Bau von 800 Wohnhäusern in Bau von 800 wonnausern in acht Dörfern des Gebiets Wolgograds für Umsiedier aus der enemaltigen UdSSR zu finanzieren. Selbstverständlich waren die Häuser in erster Linie für Rußlanddeutsche gedacht. Die Gesamtinvestitionen forderten 8 Millanen DM Urser Land über. lionen DM. Unser Land über-nahm die Verpflichtung, die Mikrostrukturen in den wieder-erstehenden Dörfern zu schaf-fen. Die Summen der Gesamtausgaben sind unbekannt. Russisch-erseits beaufsichtigte der stellvertretende Gouverneur des Ge algograd Jegan Frau Kop jekt, deutscherseits

Im Sommer 1992 verteilte der Im Sommer 1992 verteilte der von Bau nichts verstehende Jegin unter den örtlichen. Unternehmen äußerst vorteilhafte, durch Valuta abgesicherte Aufträge: "Wer hat Vorschläge?"
Vorschläge gab es. Manchmal stiegen die Baukosten der Wohn-

häuser ums Anderthalbfache ge gen die geplanten — aus nach wie vor unbekannten Gründen. Unter den Teilnehmern an die-

sem recht eilgentümlichen "Wett-bewerb" befand sich auch der jetzlige Inhaber des Prilvatibetriebs "VEST", Kanapetjan, ehemals illegaler Trikotagenproduzent. Er illegaler Trikotagenproduzent. Er bekam den Auftrag zugeteillt, im Dorf Umjot 65 Häuser mit Gesamtkosten von 3,2 Millionen DM zu bauen. Jegins Entschluß, Karapetjan für das deutsche Projekt zu gewinnen, stellt ein weiteres Rätsel dar, denn bis Juni 1993 besaß "VEST" keine Lizenz für Bauarbeiten, und der Leistungstermin des Bauvertrags war schon im November fällig. Jedoch die Koppel bestätligte den Vertrag und zahlte 620 000 DM Vorschuß, dabei einen Teill in

Als eine Regienungsdelegation Deutschlands im November 1993 das Dorf Umjot besuchte, ent-setzte sie sich: Sie sah offene setzte sie sich: Sie sah offene Baugruben für 17 Wohnhäuser la denen die gelegten Fundamente unter Grundwasser standen, Versteinerter Zement, hie und da mit der Meisterschaft eines Urmenschen aus Ziegelbrocken aufgeführtes Mauerwerk. Und dies – für eine Summe von 190 000 DM! Die Deutschen kündligten den Ventrag und forderten Vorschuß von 620 000 DM

rück. Sie bekamen aber nichts. Übrigens sind sieben von ach Bauventrägen, die Jegin großzü-gig verteilt hat, bis jetzt nicht realisiert, obwohl die Bauabschlußtermine schon längst vorbe

In den anderhalb Jahren des Lebens von Frau Koppel in Wol-gograd hat sich ihr Wohlstand mit geradezu kosmischer Ge-schwindigkeit zugenommen. Bei-getragen hat dazu möglicherweise nicht nur die fehlende Kontrolle der Regierung Deutschlands über die Verwendung der Geld-mittel im Rußland, sondern auch der Umstand, daß die Wolgograder VDA-Ventretung kein eigenes Bankkonto besitzt.

Hunderttausende Mark brachte Frau Koppel nach Wolgograd aus Deutschland einfach in ihrem Handkoffer, Aus diesem Koffer Boden entnahm sie für sich un-besteuerte Moreite Boden entnahm sie für sich unbesteuerte Monatsgehällter von je 4 500 DM. So viel bekommt übrigens kein Leiter einer VDA-Ventretung in Rußland. Aus dem besagten Köfferchen rühnten auch die Prämien von je 8 000 DM, dann auch die 30 000 DM für den Kauf einer Wohnung her, in der jetzt Swetas Mutter wohnt. Der Fall ist ebenfalls einzigartig; Kein VDA-Büroleiter in Rußland hatte je Geldmittel für Wohnungserwerb erhalten. nungserwerb erhalten. Aus dem Köfferchen wurde des

weilteren der Kauf von vier Perweilteren der Kauf von vier Personenkraftwagen für den Bedarf der Wolgograder VDA-Vertretung bestrutten. Allerdings sind sie mit Zustimmung Herrn Schilamelchers auf Frau Koppel festgeschrieben und stehen in ihrer Privatgarage. Diese für vier Wagen berechnete Garage (st an einz zweigeschossiges Wohntst an ein zweigeschossiges Wohn-haus angebaut, das Swetland sich in den andertnalb Jahren ihres Lebens in Wolgograd gelei-stet hat. Doch mit der Zunahme ihres Eigentums ereigneten sich immer mehr misterlöse Zwischen-fälle in der VDA-Vertretung.

Eines Tages kam hier ein sehr wertvoller Computer abhanden, wertvoller computer abhanden, darauf das Fax und noch einiges mehr. Dafür werden in der Be-schäftligtenliste der Vertretung Menschen geführt, die niemand je gesehen hat. Die Büromitarbeinennen sie "tote Seelen". Die sten" bezogen aber Gehälter in .Toten" Valuta. Unter ihnen befanden sich z. B. der Chef der Sanatower Inz. B. der Une der Sandons zu dustrie- und Handelskammer und gewisse andere bemerkenswerte Persönlichkeiten. Auf einmal geschah Unvorhergesehenes: Ein Teil der Rechenschaftsunterlagen war aus dem VDA-Büro ver-schwunden, Verbunden war das mit dem Ende 1993 in Deutsch-land ausgebrochend Skandal. ...Der Bundesrechungshof for-derte Rechenschaft über die in Rußland verausgabten Haushalts-mittel. Delegszeiten aus den Le

mittel. Delegationen aus dem In-nenministenium Deutschlands waren nun häuftige Gäste in Wolgowollten keine reichen Ausführungen des Hernn Jegim mehr hören, sondern zu Bauobjekten, Schulen und mit deutschen Ausnüstungen ausge-statteten Betnieben gefahren

statiteten Bethieben gefahren sein.
Schlamelchers Stellung fing an zu wackeln, die von Jegin bleibt bis jetzt unerschüttent.
Der erschrockene Schlamelcher telext nach Wolgograd: "Der Kontrakt mit Frau Koppel ist aufzulösen. Sie danf sich mit Aktenführung welterhin nicht befassen, bis ein anderer Büroleiter kommt führung weiterhin nicht befassen, bis ein anderer Büroleiter kommt und die Arbeit übernimmt." Das war am 23. Dezember 1993. Am 24. Dezember aber erschien Frau Koppel in Begleitung eines Mannes im VDA-Büro. Der Mann wies den Büroangestellten seine Legitim at il on vor: "Major Schtschenbak, Leiter des 9. Bereichs der Zentralny-Bezinks-Abteilung für Inneres". Zu zwei schließen sie die versiegelte Tür der Büroleitung auf, verstauen der Büroleitung auf, verstauen etwas in einem Koffer und ent-fernen sich. Der unter dem Char-genschutz verübte Handstreich

wurde noch zweimal wiederholt, jedesmal mit Hinaustragen eines Koffers. Im Laufe dieser ganzen Zeit gallt der Major offiziell als beurlaubt. Nach dem zweiten Besuch der Koppel und Schtscherbaks meldeten die VDA-Mitarbetter den Fall schriftlich an die Miliz (Polizei). Die Einigabe war aber verschwunden. Während des dritten Besuchs ließen sie telefonisch eine OMON-Albordnung kommen. Im Beisein der bewaffneten Operativdienst 1 er wurde noch zweimal wiederholt, nung kommen. Im Beisein der bewaffneten Operatiivdienst 1 er mußten die Einbrecher das Mitgeführtte herausgeben. Es waren dies Verträge über die Vermietung der von Deutschland an Wolgognader Farmer geschickten Schlepper, gewisse Kontrakte mit "toten Seelen". Berichte über die Verteilung humanitärer Hilfe und medizinischer Ausrüstungen. Sie alle wurden von der Zentralny-Bezirks-Abtellung für Inneres "zu Untersuchungsfür Inneres "zu Untersuchungs-zwecken" beschlagnahmt, dazu die im Büro entdeckte Valuta in Bankverpackung: 70 000 DM, nund 2 000 Dollar und einige Millionen Rubel.

Einlige Wochen später forderte Herr Zilke, der neu eingesetzte Leiter der Wolgograder VIDA-Vertretung, deren Eigentum zurückzuerstatten. Das Geld wurde zurückgege-ben. Jedoch nicht dem VDA, sondern der Bürgern Koppel. Die Logik des Untersuchungsführers war geradezu niederschmetternd: war geradezu mederschnietternd: "Die Dame hat gesagt, daß Geld gehöre ihr." Außerdem "hat die Dame gesagt", daß sie sofort nach dem Verlassen der Miliz überfallen und ausgeraubt worden So daß sie keine "Märker" keine Dollar mehr habe.

Man könnte hier noch so manches berichten von der humanitä-ren Hilfe aus Deutschland, die, über die Verkaufsstellen der über die Verkaufsstellen der Wolgograder Stadtbezirke veräußert und in Geld verwandelt, verzinslich angelegt wurde. Auch davon, wie diese Hilfe in Lebjaschja Poljana aus den "Boeings" selektiv in die Wagen der Beamten aus Jegins Ressort ausgeladen wurde. Man könnte noch viel über den Austausch von Schillergruppen berichten die aus Schülergruppen berichten, die aus irgendeinem Grunde stets von den genannten Beamten und ühren Gattinen nach Deutschlad begleitet wurden. Das sind jedoch sozusagen Kleinigkeiten, die schon der Vergangenheit angehören. Meine Aufgabe, das Ausmaß des Mißbrauchs, verbunden mit der Hilfe für die im Gebiet Wolgograd lebenden Rußlanddeutschen aufzuzeigen, hat landdeutschen aufzuzelgen, hat landieutschen aufzuzeigen, nat sich als unerfüllbar erwiesen. Die in Rußland verschleuderten deut-schen Gelder aufzufinden ist praktisch bereits unmöglich.

Es gibt Programme für Ruß-landdeutsche, die das Wiederauf-leben ihrer Kultur und die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Territorien betreffen, in de-nen sie kompakt siedeln. Diese Programme basieren aber nicht auf humanitärer Hilfe, sondern auf der Gründung von Gemein-schaftsunternehmen. Jedoch wollen die örtlichen Beamten von derlei Vorschlägen gar nichts hören. Sie sind vielmehr daran interessiert, die Probleme der Rußlanddeutschen ohne Rußland-deutsche zu lösen, um nebenbei deutsche zu lösen, um nebenbei auch eigene Gelüste zu befriedigen. Schuld daran sind letzten Endes beide Setten. Deutschland, weil es zu viel Vertrauen den eigenen und fremden Beamten schenkt. Rußland, weil es die Probleme seiner Bürger Deutschland überlassen hat.

...Von den Fanbfotos, die im VDA-Büro auf dem Tisch her-umliegen, schauen uns, sich um-armend und lächelnd, Jegin und die Koppel an. Letztere ist eigentlich gar keine Frau Koppel, sondern eine Bürgerin Smirnowa, sondern eine Burgesteins die den Namen ihres eins die den Mannes einstigen rußlanddeutschen Mannes be-halten hat. Was Major Schtscherbak betrifft, so lebt er friedlich unter einem Dach mit der ver-meintlichen "Frau". Ein wirk-lich eintiges Kollektiv!

Irina TSCHERNOWA

Wolgognald Wolgograd

Eine der akutesten Fragen auf
der dieser Tage in Bonn begonnen Sitzung der Russisch-Deutschen Regierungskommission wird
die Frage der Realisierung des
Erlasses des Präsidenten der Russischen Föderation vom 21.
Februar 1992 "Über vordningliche Maßnahmen zur Rehabiteitenung der Rußlanddeutschen" seinung der Rußlanddeutschen" sein rung der Rußlanddeutschen" sein. Davon, welche Fortschritte bei der Schaffung der im Erlaß vor-gesehenen deutschen nationalen Territorialgebilde erzielt werden konnten, werden in großem Maße die Beziehungen zwischen Ruß-land und Deutschland abhängen. Desgleichen der Charakter der Wirtschaftshilfe für die Etabder Wirtschaftshifte für die Edel-lierung von Rußlanddeutschen im Gebiet Wolgognad. Zur Regle-rungsdelegation Rußlands wird auch der stellvertretende Gouver-neur des Gebiets Wolgognad, Anatoli Jegin, gehören.

(Aus: ,,Komsomolskaja'Prawda' vom 10. März 1994)

Das Streben nach einer sicheren Zukunft ist verständlich

"Redaktion" Mediendienst für Deutsche in der GUS sprach mit dem Erzbischof von Köln und Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz für die Neu-Ordnung der Beziehungen zu den Bischofskonferenzen Mittel- und

"Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Deutschstämmigen kat-holischen Glaubens in Mittel- und

Usteuropa?"
Kardinal Meisner. ,,Unterschie Kardinal Meisner, "Unterschiede nach Nation, Stand und Geschiecht haben vor dem allen Menschen geltenden Erlösungswerk des Herrn keinen Bestand. Deshalb sind auch die Deutschstämmigen katholischen Glaubens in den Ländern Mittel- und Osteuropas zunächst und vor allem anderen Glieder der einen lem anderen Glieder der einen katholischen Kirche. Auch wenn katholischen Kirche. Auch wehn ethnische und sprachliche Gesichtspunkte für die pastorale Praxis von großer Bedeutung sind und insbesondere die Seelsonge in der Muttersprache gewährleistet sein muß, führen die Diözesen und Pfarneien keine offiziellen Statistiken nach dem Gesignstrunkt stiken nach dem Gesichtspunkt der Nationalität. Für die Rußland-deutschen wie für alle Katholiken in diesem Raum gibt es nicht einmal zuverlässige kirchliche Datelen aus Taufmatrikeln, weil die allermeisten von ihnen Jahrachte hindusch eine Seelegragen zehnte hindurch ohne Seelsorger und onne Jedes geordnete kirch liche Leben waren. Bei aller Vor sicht, die durch diesen Befund nahegelegt ist, können wir viel-leicht doch mit mehreren hun-derttausend Menschen in Mitdertitausend Menschen in Mit-tel- und Osteuropa rechnen, die einerseits katholisch sind oder docn, auch wenn sie selbst nicht getauft sind, in Familien mid katnolischer Tradition leben (von allem bei den Rußlanddeutschen) und die sich andererseits zur Zu-gehörigkeit zur deutschen Volks-gruppe beikennen". "Welche Rolle spielt der Glau-

be und die Kircne für diese Menschen nach der Überwindung der kommunistischen und atneisti-schen Regime"? Kardinal Meisner, "Der Glau-be hat unzänligen Menschen im einstigen kommunistischen Macht-bereiten Helt und Zutlucht, gege

bereich Halt und Zuflucht gegeben. Viele bewährten sich in Benachteiligung und Verfolgung als Zeugen für das Evangelaum. Heute ist den Christen im Osten eine andere Bewährung abver-langt — die Bezeugung des christlichen Glaubens in der Frei-heit, die für die meisten Men schen etwas völlig Neues und oft Beunruhigendes darsteilt. Die Menschen suchen gerade bei der Kirche Antwort auf ihre Fragen. Überall dort, wo die christlichen Kircnen, gestärkt durch die Er-fahrung der Bedrängnis, durch Anbetung, Zeugnis und Dienst am Näcnsten ausstrahlend und versöhnend wirken, verbreiten Hoffnung und Orlentienung in einer Zeit, in der die Zukunft vielen richtungslos erscheinen mag Daran haben auch die von den Rußlanddeutschen
Gemeinden ihren Anteil''.
"Können sich
nun frei zu ihrem
Glauben be-

Kardinal Meisner, "Der Zu-sammenbruch des kommunisti-schen Staatsatheismus hat überall dem Glauben und der Kirche neue Freiheit und Entfaltungsmöglich-

keiten gebracht. Lassen sie mich für die heutige Situation nur einige Beispiele aus dem kirchlieinlige Beispiele aus dem kirchlichen Leben der Rußlanddeutschen nennen. In der Rußlanddeutschen nennen. In der Rußlande und
ben sich in den letzten zwei Jahren Dutzende von bis dahln
halb im Verborgenen lebende
Gruppen von Katholiken, die
nur im Familienkreis den Glauben
weitergeben konnten und sich in weitengeben konnten und sich in Privathäusern zum Gebet trafen, offen als christliche Gemeinden bekannt und Verbindung mit dem bekannt und Verbindung mit dem nächsten Priester aufgenommen. Erstaumlich sind die Berichte der Seelsonger über die Entdeckung' von oft aus Rußlanddeutschen be-stehenden Gruppen, manchmal ganzen Dörfern, von deren kat-holischem Glauben niemand mehr wilkte und die nicht sekten über wußte und die nicht selten Jahrzehnte hinweg ohne den Be-such eines Priesters auskommen mußten, der innen die Sakramen-te hätte spenden können.

Hier ist es nun sehr hilfreich, daß seht Juni 1991 in Rußland und in Mittelasien drei Bischöfe als Apostolische Administratoren für eine geordnete Pastoral Sorge tragen können. Ihnen ist dabei besonders an einem guten Einvernenmen mit den anderen christlichen Kirchen gelegen, gerade auch mit der ortnodoxen. Es ist auch gelungen, zusätzlich zu den dort bereits wirkenden Priestern — unter ihnen rnestern unter innen ubri-gens mehrere junge Rußland-deutsche, so auch Bischof Joseph Werth in Nowosibirsk — eine größere Anzahl Priester aus anderen Ländern zu gewinnen. Der Bau von Kirchen, Gemeinde-häusern für die Seelsorge und die Katechese und auch sozialen Einrichtungen geht voran, mit einem Maß an Einsatzbereitschaft und Gottvertrauen, das ich vielen unserer ein wenig müde ge wordenen Pfarrgemeinden wün schen würde"

"Was tut die katholische Kir-che in Deutschland, um die Men-schen in inrem Glauben zu be-stärken und sie materiell zu unterstützen"?

Kardinal Meisner, "Schon lange vor der "Wende" gab es viel-tältige Kontakte. Sie konnten vor allem nach Polen, aber auch nach Rumänien leichter zustande kommen als etwa zu den rußland-deutschen Katholiken. Diesem Personenkreis haben sich übrigens Katholiken aus der ehemali-gen DDR besonders angenom-men und sie mit viel Opfermut und Erfündungsreichtum unterstüzt. Der erste Wunsch, den die vor zwei Jahren im Bereich GUS neuernannten Bischöfe aussprachen, lautete: "Schickt uns Priester". Dieser Wunsch ist bei dem herrschenden Priestermangel und bei der geningen Zahl von Mitbnüdern, die etwa durch rus-sische Sprachkenntnisse und andere Eignungsvoraussetzungen dafür in Frage kommen, nicht leicht zu erfüllen. Um so mehr freut es uns, daß sich bisher fast ein Dutzend Priester a.u.s Deutschland auf längere Zeit für den Dienst in den Äpostolischen Administraturen Europäisches Rußland, Silbirien und Kasach-stan zur Verfügung gestellt ha-ben. Die Mehrzahl von ihnen kommt aus Ostdeutschland kommt aus Ostdeutschland — der seinerzeit oft unwillig ertragene Russisch-Unterricht zahlt sich jetzt in unerwarteter Weise aus. Literatur und technische Hilfen werden fortgesetzt, stellen aber nicht mehr die einzige Hilfe dar. In der Vermittlung von Grundwahrheiten des christlichen Glaubens an die jüngere, meist nicht mehr deutschsprechende Generation liegt nach so viede Generation liegt nach so vie len Jahrzehnten der erzwunge len Jahrzehnten der erzwunge-nen Entfernung von der Kirche die größte Herausforderung." "Können Sie konkrete Bei-spiele praktischer "Entwicklungs-

hilfe' nennen"?

Kardinal Meisner. "Die Deutsche Bischofskonferenz hilft in Sibirien Bischof Joseph Werth beim Aufbau eines geistlichen und administrativen Zentrums für seinen Jurisdiktionsbereich — die größte Diözse der Welt die die größte Diözse der Welt, die vom Ural bis Wladiwostok reicht. Dort leben ja auch viele Rußlanddeutsche. In der Apostolischen Administratur Kasachstan, wo immer noch die Mehrzahl auch der katholischen Deutschen im GUS-Bereich ansässig ist, leistet unser Kölner Diözesanpriester Johannes Börsch als Generalvikar unmittel Borson alls Generalvikar unimiter-bare persönliche Hilfe beim Auf-bau der Seelsorge. Im europäi-schen Rußland hat die Deutsche Bischofskonfierenz Mittel für den Bau des Pfarrzentrums in der Stadt Marx an der Wolga bereit-gestellt. Es soll geistlicher und kultureiler Mittelpunkt der dort ansässigen wolgadeutschen holiken werden. Der Pfarrer von Marx kam übrigens vor bald drei Jahren aus der Diözese Dresden-Meißen."

.Wie wird diese Hilfe von den Deutschen aufgenommen"?

Kardinal Meisner, "Bei aller Dankbarkeit für die Hilfe wissen sie sehr wohl, daß es in erster Linie auf sie selbst ankommt. Unsere Hilfe kann dazu beitragen, die Hoffnung zu stärken und Mut zu stiften. Verwundungen der der menschilichen Person, die ein unmenschliches totalitäres System über Jahrzehnte hin geschlagen und am Heilen gehindert hat, können nicht gleichsam über Nacht ungeschehen gemacht wer-

"Halten Sie es grundsätzli für wünschenswert, den Ange-hörigen der deutschen Minderheit ein Verbleiben in ihrer jetzi-gen, angestammten Heimat zu ermöglichen"?

Kardinal Meisner. "Gewiß wenn die Entscheidungsfreiheit des Einzelnen dabei berücksichdes Einzelnen dabei berücksichtigt wird. Die Abwanderung der
Deutschen aus jahrhundertelang
von ihnen geprägten Gebieten
hinterläßt nicht nur in Gesellschaft und Wirtschaft, sondern
auch in der Kirche schmerzlicheLücken. Andererseits macht das
schwere Schlicksal der Rußlanddeutschen in diesem Jahrhundert deutschen in diesem Jahrhundert das Streben dieser Menschen nach einer sicheren Zukunft für ihre Kinder und Enkel verständlich. Die Kirche in unserem Land wird auch weiterhin nach Kräften dazu beitragen, in den Deutschen in Mittel- und Osteuropa die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Dasein wachzuhrten. Wir werden aber auch Seelsonge und Caritas die jenigen nicht im Stich lassen, die den Weg in unser Land gefunden haben und hier dauerhaft Fuß fassen wollen." deutschen in diesem Jahrhundert

Diese geräumige Haile war einst ein Festsaal des Betriebs "Witortschermet" in Akmola, dann wurde er zu einem Sportsaal um-funktioniert. Ob nun wegen dem Verschwindens von Sportlern oder dem Geldmanigels für die Unter-haltung des Saals kam es in der Folge soweit, daß dieser Raum an die Filma "Asat-Dostyk" ver-pachtet wurde, die hier nun Mö-

bel baute. Vor einem Jahr hatte die Firma ihr Profil von Grund auf verändert; mit Hille des Konzerns "Asat" ging sie daran, Porolon zu produzieren. Zu diesem Zweck wurden in Italien Ausrüstungen für 50 000 USA-Dollar erworben. In einer Schicht kann die ita-lienische Maschine etwa eine halbe Tonne Porolon erzeugen. Es fünden reißenden Absatz, unge-achtet des hohen Preises. Porolon wind an Möbelfabriken und Kileinbetriebe geliefert, die sich auf Möbelibau spezialisieren. Unsere Bilde

Der Anlagenfahrer Alexander Schmeer mit erzeugtem Porolon; Der Betriebshallenleiter W. Makarzew, die Anlagenfahrer M. Nikipilow und I. Sittner. Fotos: Juri Österle



Deutsche Allgemeine

Zeitung

der Rußlanddeutschen

Chefredakteur: Dr. Konstantin Ehrlich Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatai Politik, Wirtschaft und Soziales:

Johannes Reiswich; Außenpolitik: Alexander Roshkow; Kultur: Hein-Alexander Koshkow; Kultur: Heln-rich Auras; Literatur: Herbert Henke; Briefe: Olga Ament; - Nachrichten: Angelina Richter; Russische Beila-ge: Woldemar Stürz; Swetlana Felde, Alexander Dorsch; Eigenkorrespon-denten: Leonid Bill, Alexander Reisch, Konstantin Zeiser, Tatjana Golenewa; Sonstiges: Wjatscheslaw Leshanin; Stilredakteur: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Ella Jäger, Helene We-ber; Bibliograph: Adelina Shelesnaja.

Die Redaktion behält sich Recht der auszugsweisen Wiederga-be von Zuschriften vor, Veröffent-lichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion überein-stimmen, Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt,

Händchen gesucht

"Abschied in Freundschaft" von den Russen - aber wie?

Matwej Burlakow wird bald ein Befehlshaber ohne Truppen sein. Der Generaloberst und Oberkommandierende der GUS Truppen auf deutschem Boden will bis zum nächsten Sommer den Rückzug seiner Soldaten aus Ostdeutschland ordnen — "und am 31. August mit meinen engam 31. August mit meinen engsten Mitarbeitern vom Flughafen Sperenberg in meine Heimat
fliegen". Für diesen Abschied
wünscht sich der "sibirtische
Bär" ein Zeichen der Versöhnung. Auf deutscher Seite wird
ihm und seiner Armee das niemand verweilgern, sprach doch etwa Verteidigungsminister Volker
Rühe wiederholt vom "Abschied
in Freundschaft". Nur über die Art der Feierlichkeit sind sich die Sieger und die Besiegten von einst nicht einig, Burlakow erzählte Jetzt den Kollegen der Berliner Zeitung, wie sich Präsident Boris Jelzin gegenüber Helmut Kohl die Jetzten Stunden der ehemaligen Roten Armee auf deutschem Boden vorstellt: "Ich denke an zwei Tage im August. deutschem Boden vorstellt: "Ich denke an zwei Tage im August. Am ersten Tag könnten sich die Staatsobenhäupter, Stabsch efs und Verteidigungsminister zu einem feienlichen Zeremoniell im Treptower Park einfinden. Mit Ehrenkompanien der GUS-Truppen und der Bundeswehr. Und vielleicht auch von den westlichen Allilierten."

Der General klingt da ganz di-

Der General klingt da ganz di-

plomatisch. Mit Grund: Denn auf deutscher Seite plant man bisher zwei getrennte Abzugsfeiern, die eine für und mit den Russen, die andere für und mit den drei west-lichen NATO-Waffenbrüdern lichen NATO-Wallehorudern aber eben ohne die Russen. Zwei getrennte Felern für zwei getrennte Geschichten sollen es sein, so malt sich das jedenfalls bislang die deutsche Seite

Boris Jelzin entwarf dem Kanzder gegenüber auch gleich noch eine symbolträchtige Choreogra-phie. Kaum ist das Abendkonzert auf Berliner Straßen verklungen und der Fackelschein der Ehrenund der Fackeischein der Enrenkompanien erloschen, sollen anderntags Kriegsveteranen der
fünf Nationen an einem Runden
Tisch zusammenfinden, danach
gemeinsam Kränze auf den
Soldatenfriedhöfen niedergelegt werden und sich später alle zum

Empfang in der Russischen Botschaft versammeln.

Die Versöhnung über Soldatengräbern und Schlachtfeldern gehört zu den gesuchten Auftritten von Helmut Kohl, gestern in Bitburg oder Verdun, morgen vielleicht auf den Landungsstränden der Normandie. Doch in Berlin weicht mit dem Abzug der Russen nicht nur der Felnd des Zweiten Weltkrieges, der in Karlshorst den deutschen Generälen die Kapitulationsurkunde diktierte, sondern auch der Gegner des Kalten Krieges und Besatzer Ostdeutschlands. Hingegen verlassen mit den Amerikanern, Franzosen und Briten auch jene Soldaten die einstige "Frontstadt", die sie in den Wochen der Blockade und den Jahren des Ost-West-Konfliktes verteidigten. Sie kamen als Besatzer, sie ziehen als Beschützer. sie ziehen als Beschützer.

Parade ist darum nicht Parade, jedenfalls empfindet das die deutsche Seite so. Und damit fangen die Schwierigkeiten mit die-ser Abschiedszeremonie an. Den westlichen Verbündeten von heute würde man den Großen Zap-fenstreich und die Prachtparade schon gönnen, auch wenn der rechte Ort dafür noch nicht fest-

Ein geziemender Abschied in Freundschaft von den Russen könnte etwa mit einer Totenehrung gefelert werden. Generaloberst Matwej Burlakow erwähnte eine gemeinsame Siegesparade der vier Verbündeten gegen Hitlerdeutschland mit Marsch durchs Brandenburger Tor nicht. Gleichwohl wird aus Berlin von einem solchen nussischen Wunsch berichtet. Höffentlich ist er mit Burlakows Erläuterungen bereits vom Tisch. Der Hautgout wäre vom Tisch. Der Hautgout wäre

nicht nur für Ostdeutsche bitter, das Symbol nach Ab-schluß des Zwei-plus-vier-Vertrages für eine souveräne desrepublik archaisch.

desrepublik archalsch.

Doch zur großen Feier, wie sie sich Boris Jeizin vorstellt, gehören nicht nur zwei, sondern fünf. Der Wunsch des einen nach Gemeinsamkeit führt womöglich Verstimmung der anderen, die sich jede Geschichtsklitterung verbitten könnten. sich jede Gesch verbitten könnten.

Fingerspitzengefühl wird dar-um vor allem Gastgeber Deutsch-land beweisen müssen, den schel-denden Truppen, aber auch den elgenen Bürgern gegenüber. Die Zeremonienmeister sitzen im Kanzleramt: Wir wünschen Ihnen im Umgang mit der Geschichte eine glücklichere Hand, als sie so manches Mel in vergangenen Jah-

Joachim FRITZ-VANNAHME

Приложение к «Дойче Альгемайне» № 16

Герольд БЕЛЬГЕР

Павлодарские мотивы

Заметки «Павлодарские мотивы», написанные автором под впечатлением от его предвыборного турне, были предложены им для опубликования уже после выборов, на которых он не оказался третьим лишним и стал депутатом Верховного Совета Республики Казахстан, с чем редакция уже поздравила его в предылущем номере.

НАС ТРОЕ, ТРЕТИЙ — ЛИШНИЙ

Нас, кандидатов в депутаты Верховного Совета Республики Казахстан, выдвинутых по государственному списку, здесь, в Павлодарской области, — трое: Алина Жакина, ученый секретарь Павлодарского педагогического института, кандидат философских наук, хрупкая, строго-сдержанная и доброжелательная женщина; Владимир Вильданов, заместитель главного инженера концерна «Павлодартрактор», добродушный увалень, крепко сбитый чтехнар», производственник, основательный и дотошный, ныне обескураженный скверным положением дел в своем концерне; и я, «писатель, переводчик», как аттестован в официальном документе, «аксакал», как многие склонны меня именовать и к чему я еще не могу привымнуть.

Третью неделю мы носимся по долинам и по взгорьям необъятной Павлодарской облавыступаем с речами перед тетическим избирателем, говорим о своих программах, отвечаем по мере разумения и компетентности на «проклятые» вопросы бытия, делимся сокровенным, насущным. Мы неразлучны, меняются только гнаши доверенные лица — уважаемые, знающие, обходитель ные люди. Мы единомышлен ники не только потому, что отобраны самим президентом, находимся как бы в одной упряжке, но и по миропониманию, отношению к жгучим проблемам нашего многосложного вре мени. Мы заботимся друг о ге, каждый из нас готов быть другому доверенным лицом так «притерлись» друг к другу, пока вместе одолевали заснеженное, суровое пространство этого края за долгие, насы-щенные встречами и впечатле-

Увы, по Кодексу о выборах в профессиональный парламент (одят только двое. Закон суров: третий лишний. И это обстоятельство нас удручает. И сейчас, когда я пишу эти итроки в теплом, уютном номере павлодарского «Бизнесцентра», мне, понятно, еще неведомо, к кому из нашей «тронцы» жребий окажется (не) милостивым.

БЕЛЫЙ ДЕД НАДЕЛАЛ БЕД

ниями дни.

Белый дед ныне разгулялся всласть по всем просторам Ка-захстана. Таких морозов и буранов я не видел — сорок лет. В Экибаст — ей-ей товствовала такая круговерть все стонало, ухало, грохотало, что, казалось, вот-вот пушинкой снесет, сметет даже наш устойчивый «Фольксваген», а ночью в Качире, в без-надежно застывшем профилактории, я не мог согреться под двумя одеялами и пуховиком и, если бы не овчиная шуба моего доверенного лица Олжабая, наверняка бы околел. Даже «Волги» застывали на ходу В Баянаул мы так и не смогли пробиться. Школы закрывались на недели. Квартиры размора-живались. В клубах люди сидели в шубах, тулупах, вален-ках, шапках, шалях. На ветру ках, шапках, шалях. На ветру при 36-градусной стуже я в

своем алматинском одеянии чувствовал себя растелешенным. Во время выступления приходилось надрывать голоч чтобы перекричать буранный вой. По всей области валом катилась эпидемия гриппа.

Шквал ветра сбивал с ног «Апырай, — думалось порой. — Сам Аллах, что ли, против выборов?!». Мороз сменялся бураном; буран — лютой стужей. Сурово дымился местами Иртыш, подогретый теплой водой Ермаковской ГРЭС. Зменлась поземка. В белой кутерьме надрывно урчали онегоочистители. За окном гостиницы осатаневший ветер ночь напролет трепал-терзал смиренную сосну. А когда снег падал ещ с верху, то вообще вое мещалось в адовой круговерти. Моментами как ин в чем не бывало светило солнце, голубело небо, но от февральского дыхания у людей белели лица.

И меня часто охватывали сомнения: какие уж тут выборы, программы и платформы, когда народ измучеи, изнурен бесконечными неладами, неурядицами, бестолковщиной, беспроветностью. И еще эта морозная, метельная напасть. Может, разумней не болтаться под ногами? Может, не время для агитаций?... А народ шел на встречи. Слушал, внимал, задавал вопросы, возмущался, одобрял, надеялся, отзывался на доброе, честное слово. И тогда думалось: а может, это все же надо? Может, и мы, кандидаты, не совсем уж зря колесим по этой суровой и прекрасной земле?...

ТЕАТР НАЧИНАЕТСЯ С ВЕШАЛКИ. ОБЛАСТЬ — С АДМИНИСТРАЦИИ

В Павлодарской области я не впервые. И мне нравится Павлодар. Он разумно, уютно расположен; грамотно спланирован. В нем много простору. Он открыт. И даже по нынешним временам чист, опрятен. Человеку со стороны сразу

Человеку со стороны сразу бросаются в глаза чистота, опрятность, строгий и уютный шарм областной администрации. И работники его деловые, подтянутые, учтивые и обязательные. Здесь, в кабинетах, я ощутил пульс повседневной тяжелой, не всегда заметной, порой рутинной работы. Те же впечатления я вынес

и при посещении педагогического института, музея им. Бухара-жырау, института усовершенствования учителей, Казахско-немецкого технического колледжа, даже тесной и многолюдной радно- и телестудии. Я имею в виду тягу к чистоте, порядку, подтянутости. В наше время это далеко не везде

оросается в глаза.

Своим впечатлением я поделился с Нурланом Рахымжановым. Он улыбнулся: «Павлодарцы это умеют». Сам Нурлан является то ли куратором, то ли инспектором по Павлодарской области в Президентском аппарате. Целую неделю я видел его в деле: энергичный, въедливый, требовательный, все схватывающих Он молод, но опытен. И знает, видит больше, чем говорит.

(Окончание на 4-й стр.)

На пороховой бочке

ГНЕВ АХИЛЛА

147 горияков Карагандинской области, отработав смены, в знак протеста против несвоевременной выплаты зарплаты «залегли» под землей — в течение трех-пяти суток не поднимались на поверхность шахт, другие объявили голодовку. Что из этого вышло?

ТЕРПЕНИЕ ЛОПНУЛО Конфликт между «верхами» и «низами» в Қазахстане напоминает эпизод из греческого эпоса, рассказанный великим старцем Гомером.

Осада города Трои ахейцами. Из-за недальновидности военного предводителя ахейцев Агамемнона они терпят большие потери — дымят погребальные костры. Оскорблен Агамемноном и Ахилл — самый доблестный воин. В певе Ахилл дает клятву устраниться от сражений и удалиться в шатер, чтобы поняли ахейцы, кому они обязаны победами. Все закончилось тем, что... Впрочем, оставим на время мифические хитросплетения и вернемся к нашим лошадям, как говорили в древности.

... В январе шахтеры не дос ждались зарилаты за декабрь, затем и за январь. И тогда... Ни Профсоюз работников угольной промышленности (ПРУП), ни Независимый профсоюз горняков (НПГ) страстей не разжигали. Выступления возникли стихийно. На шахте «50 лет СССР» трое суток не выходили из лавы добытчики, затем к ним присоединились проходчики. Объявили голодовку. «Скрывшись» под зем-

В январе шахтеры не до-

шахт имени Горбачева, «50 лет Октября», «Абайская». Несвоевременная выплата зарплаты — это нарушение КэОТа, Отраслевого тарифного соглашения между ПРУПом и Министерством энергетики и топливных ресурсов, подписанного в 1993 году, договоров между администрациями и кол-

протестовали и горняки

лективами шахт. Но требование своевременной выдачи зарплаты было не единственным, ведь отсутствие наличных денег — это лишь наличных денег — это лишь следствие. А причина — расстроенные, как промокшее пиальная системы общества. В требования шахтеров были включены: повышение зарплаты и пенсии подземным рабочим, установление льгот в приобре тении жилья. Боролись за то, чтобы разрешено было оставлять в распоряжении объеди-нения «Карагандауголь» платежи и штрафы за загрязнение окружающей среды — для самофинансирования экологических программ, чтобы осво-бодили объединение от земельного налога и платы за покрытие затрат по геологоразве-дочным работам и на 50 процентов — от налога на добавочную стоимость и платежей

в дорожный фонд.
Действительно, возвращаются ли нам наши налоги в виде налаженной работы государственных служб? Нет. Так не случше ли самим распоряжаться заработанным? Для накопления валютных средств объединение «Карагандауголь» просило осовободить его от таможенных пошлин и тарифов за поставляемую сверх установленных квот угольную продукцию и от обязательной продажи государству валюты. А иначе каким образом можно приобретать импортное оборудование и развивать производст

Кроме того, шахтеры настаивали на включение в себестоимость товарной продукции

угольных предприятий затраты на горные работы по строительству новых горизонтов, приобретение оборудования, не входящего в сметы строек, и затраты, связанные с переселением жителей из зон подработки прошлых лет.

Эти и другие предложения включены в программу развития Карагандинского угольного бассейна, разработанную ПРУПом совместно с областной администрацией и Научноисследовательским институтом. И по большому счету «забастовщики», собственно говоря, требовали от правительства Казахстана принятия этой программы.

программы. 14 октября 1993 года в Караганде состоялась встреча с господином Байкеновым — министром энергетики и топливных ресурсов, господином Жабагиным — заместителем премьер-министра, господином Садвковым — директором холдинговой компании «Казахстануголь». В срок до 30 декабря им было предложено рассмотреть и утвердить программу развития угольной промышленности Карагандинской области. Но правительство упорно молчало.

Поэтому 12 января 1994 года координационный (забастовочный) комитет ПРУПа принял решение об объявлении с 1 февраля беосрочной — до полного удовлетворения требования горняков — забастовки. Вот что говорится в распространявшейся ПРУПом лис-«К этой забастовие мы действовали на всех уровнях — от областных до республиканских примирительных комиссий, пикетами у здания Верховного Совета. Провели однодневную предупредительную забастовку, после которой господином Байкеновым... было обещано рассмотреть в Кабинете министров до конца января проект совместного постановления по нашим проблемам. Ответа до сих пор нет». Итак, 1 февраля планирова-

итак, I февраля планировалась организованная забастовка, однако до этого дня 147 человек не дотерпели.

НЕ СЛЫШАТ И НЕ ВИДЯТ

А вот еще одна листовка шахтеров — обращение к трудящимся: «Курс правитель ва на экономические реформы, на установление «рыночных от-ношений» любой ценой все более усугубляет и без того низтруда - производителя матеналаженных экономических, финансовых, общественно-политических связей между республиками СНГ все глубже ввергает республику в пропасть кри зиса — не только финансово экономического, но и общественного. Не спасло трудяшихся и введение национальбой скачок цен на невообразиреальными доходами населе ния области. Вопрос с налич ностью так и не решен. Падение жизненного уровня являетпреступности, убивают среди белого дня, старых и малых, открыго и нагло, нищие заполняют подземные переходы и вокзалы — - и все это в то время, когда в высших эшелонах власти ре-шаются вопросы благосостояния населения республики. Люди труда!

Члены Совета углепрофсоюза обращаются к вам:
Нас должны увидеть и услышать! И в наших силах это сде-

Зов возымел действие. В Алма-Ате созывается внеочередной Федерации профсоюзов Республики Казахстан. буны съезда правительство подвергается сокрушительной критике. Констатируется, что гроекты решений правительства по социально-экономическим проблемам не согласовываются с профсоюзами. Не выпол-няются законы «Об индексации минимальной заработной плате», «О минимальном пот-ребительском бюджете». Грубо нарушаются структурами власти сроки выдачи зарплаты. Выданная с задержкой — порою через 4—5 месяцев — зарплата в результате инфляции обесценивается, однако потери гражданам не компенсируются.

Съезд предъявил требования к Кабинету министров: «Обеспечить выполнение законов по социальной защите населения; принять безотлагательные меры по ликвидащии задолженности по заработной плате, пенсиям и пособиям с возмещением потерь от обесценения денег, решить проблему взаимных неплатежей предприятий и организаций... реформировать банковскую систему в направлени приоритетности Национального банка, его ответственности за состояние денежного обращения в кредитной политике... принять решение об индексации денежных сбережений населения, хранящихся в сберегательных банках, с учетом фактического уровня инфляции, а также компенсации государства по целевым вкла-

Товорят, если гора не идет к Магомету, тогда Магомет идет к горе. Однако Магомет не всегда осознает, что ему пора бы пойти навстречу горе. Что же в этом случае делать? Уставшие от обещаний, делегаты внеочередного съезда Федерации профосюзов Республики Казахстаи избрали третий путь: всеобщая республиканская забастовка неминуема, если правительство будет всетак же глухо...

так же глухо...
Лично я со страхом ожидала исхода этого противостояния нынешней верхушки власти и граждан, обозленных от беспредела, творящегося в последнее время. В Карагандинском ПРУПе мне тогда честно сказали, что ситуация взрывоопасмая, ведь уже произошли стихийные выступления людей, доведенных до отчаяния, Когда эта стихийная волна начнет разрастаться, положение не сможет проконтролировать никто!

что могут «короли»?

«КОРОЛИ»?

В связи с начавшимися 31 января этого года переговорами между правительством и профсоюзами назначенная на 1 февраля всеобщая забастовка была перенесена на более поздний срок. В Кабинете мнинстров засуетились и издали 7 февраля постановление «О неотложных мерах по стабилизащи положения в утольной промышленности». Комментируя этот документ, Владимир Карпов — председатель территориального Совета ПРУПа сказал: «На сей раз правительство повернулось к нам на 180 градусов».

Как того требовали шахте-

ры, правительство выделило кредиты для погашения задолженностей за поставленный ими уголь. Но кредитная ставка более 300 процентов в год. Такие проценты снова загоняют в долговую яму. Теперь угольная промышленность будет обязательно дотироваться

госбюджетом. Однако и до этого в республиканском бюджете была статья о поддержке угольной промышленности. Но бюджет становился все дефицитней, и средства не поступали. По мнению многих, государственная дотация спасет угольную промышленность в сегодняшних условиях и уменьшит инфляцню, которая, как известно, начинает свой очередной виток с повышения цен на энергоносители. Размер дотации гориякам составляет третью часть от цены на уголь. Объединению «Караганда-

Объединению «Карагандауголь» отсрочена выплата налогов, таможенные пошлины на вывоз угля отменены. Также проводятся мероприятия по отдаче предприятиями друг другу долгов. Но это только уменьшит взаимные долги, но не ликвидирует их. Все это, собственно, песчин-

Все это, собственно, песчинки в решении проблем утольной отрасли, достигшей апогея своего кризиса. Поэтому в кратчайшее время необходимо вырабатывать стратегию выживания утольной промышленности. Это призваны сделать Министерство энергетики и топтивных ресурсов и Министерство финансов в срок до 25 марта.

марта. Что касается того болота, в котором все мы погрязли, то и тут правительство поторопилось уведомить, что «предпримет все меры». На свет божий появилось «Заявление Кабинета министров Республики Казахстан об экономической политике в 1994 году». В заявлении есть некоторые светлые места, как, например, об усилении социальной защищенности населения. Однако уверена, это станет очередным пустым обещанием, ведь миллионы граждан по-прежнему фантастично терпеливы ко всякого рода демагогиям.

рода демагогиям.

...Когда уже хотелось поставить точку, поступило новое сообщение. Обнародованы некоторые результаты ревизии, проводимой в объединении «Караганда уголь» в течение года. Как утверждают ревизоры, прибыли ряда малых предприятий, учредителями которых выступили бывшие руководители объединения, обернулись ущербом для горняцих коллективов. Предполагаемая сумма ущерба огромна. Ведется следствие, 11 человек арестованы.

Может быть, обвинение в коррупции и воровстве пока-

жется кому-то хорошей развязкой «угольной» на мой взгляд, нельзя торо-питься, ведь речь идет о чест-ном имени многих людей, и ревизня еще не закончена. Для меня же во всех «забастовочных» событиях, потрясших Карагандинскую область и Казах стан в целом, очевидно одно: класонк уже описал подобное. Помните, что пришлось сделать Агамемнону, чтобы вернуть мо-пучего Ахилла на поле боя? Он вынужден был отдать герою немалую часть овоего состояния: семь стреноженных, еще не служивших, коней, десять таланов золота, 20 блестящих тазов, 12 крепконогих коней, принесших много награл в соринесших много наград в стязаниях, семь жен - искуснесравненных красавиц а также пленницу Брисенду что была отнята им у Ахилла...

Не ожидает ли и нас новый и более впечатляющий, чем в эпизоде греческого мифа, передел собственности, а иными словами, гражданская война? Уверенности в обратном нет, ибо правительство предпочитает общаться с народом исключительно гекзаметром — многосложным языком, как будто не существует современного языка — учета интересов всех слоев населения.

Татьяна ГОЛЕНЕВА Караганда



Для среднего и малого бизнеса

150 фирм из 27 стран мира демонстрировали

свои достижения в Алма-Ате

В отличие от бывшей ВДНХ, которую представитель компании «Крокус Интериэншл» (Россия) назвал выставкой достижений, которых не было, 1-ая Международная выставка «АСЯС WORLD-94», которая работала на этой неделе в течение пяти дней в алматинском Дворце спорта и культуры имени Б. Шолака и на прилегающей к нему территории, демонстрировала специалистам подлинные достижения в области технологий и оборудования сельского хозяйства, пищевой и перерабатывающей промышленности всего мира.

Алмаатинцы и гости столицы

нашей республики уже свыклись с тем, что в Алма-Ате то и дело устраиваются разные вы-ставки, то международная, то региональная, то какой-либо отдельно взятой страны, но как «AGRO WORLD-94», и по размаху и по представительству участников и - а это главное по цели и значению, такой здесь еще не было. Под 27 государственными флагами 150 фирм показывали вырабатываемые ими готовые продукты питания, оборудование по про-изводству колбас и мясных изделий, для хлебобулочной и кондитерской промышленности, технологии переработки моло-ка и сахара, обработки рыбы пивоваренное оборудование, линии по розливу пива, оборудование для хранения продуктов, сельскохозяйственные машины, технологии заготовки кормов, удобрения, рыболов-ство, садоводство и цветоводкормов, повторяю, самое-пресамое луч шее, чего добились передовые компании мира: А среди них всемирно известные «Еlopac— Packaging», «Technopoi — —Baking/Meat Processing», «Fata Group», «Pepsi Co»,

«Магtini Rossi». Выставка была организована российской компанией «Крокус Интернациял», за четыре
года своего существования доказавшей свой профессионализм, и корпорацией «Комтек Интернэншя» (США), чей
опыт устройства и проведения
таких выставок широко известен в мире, при содействии товарищества с ограниченной ответственностью «Жихан Интернашил» (Казахстан) и Российского союза промышленников
и предпринимателей.

Правда, как отмечалось на пресс-конференции, проведенной накануне официального открытия выставки в воскресенье, 13 марта, казахстанцы не вложили в организацию выставки ни копейки, ни цента, ни тиына. Их участие ограничилось предоставлением и поддержиюй в надлежащем состоянии помещений и площадей, что, однако же, отнюдь не так уж мало, если иметь ввиду хотя бы вот такой факт: в летнего типа павильонах, где размещалось технологическое оборудование, постоянная температура поддерживалась не ниже 20 градусов тепла, а погода на этой неделе, как известно алмаатинским читателям, была весенней далеко не на все 100 процентов.

Кстати, на пресс-конференции прозвучали еще несколько интересных фактов и цифр, как-то: выставка была развернута на территории площадью 4 000 квадратных метров; каждый квадратный метр участникам обошелся в 300 долларов; организация таких выставок — занятие выгодное, «Крокус Интернэшил» от их устройства получает немалую прибыль; инициатива организации «АGRO WORLD-94» в Алма-Ате исходила от Казахстана; по причине снежных заносов ряд фирм не могли доставить к дню открытия выставки свои экспонаты.

До открытия выставки, прогуливаясь по павильону, я, заметив вверху над одним «отсеком» черно-красно-желтые полоски и услыхав слова «Das ist richtig», подошел туда и увидел лишь один сиротливо стоящий стол посередине пустой площадки. Рядом, за тендом было также пусто. Неудачниками оказались и некоторые компании Германни, чи прузы добрались до Алматы позже...

На пресс-конференции вполне естественно был задан вопрос: а почему устроители выставки выбрали Қазахстан?

Наша республика, был ответ, преимущественно сельскохозяйственная страна. Ориентир «AGRO WORLD-94»— на средний и малый бизнес, на фермерские хозяйства, у которых есть будущее в Қазахстане.

Устроители выставки ставили своей целью привлечь на государств СНГ ведущих мировых производителей машин и оборудования пищевой и перерабатывающей промышленности, сельского хозяйства, а также ознакомление предпринимателей и специалистов агропромышленного комплекса с передовыми технологиями в этой области. Как было ска-зано на той же пресс-конференции, если будут заключены какие-то контракты, это хорошо, но главная задача выставчтобы ее участники оста лись довольны посещением специалистов, а там видно будет. Бизнесмен ведь смотрит всегда

Эта выставка была первой. По словам представителя ТОО «Жихан Интернэшнл», есть задумка сделать ее постоянной.

Владимир АРМИН

НА СНИМКАХ: у стенда фирмы «Мерхаб» (Израиль); немного из того, что умеют делать голландцы, очень впечатляющим был показ самых разнообразных, изумительно упакованных продуктов питания голландских фирм.

Михаила СОРОКОУМОВА

Образовано Казначейство

То, что у нас доходы и расходы в процессе исполнения республиканского бюджета, управляются не достаточно эффективно, бесспорно. И государственные программы финансируются не оперативно. Не вызывает сомнение и отсутствие должного контроля за поступлением, целевым и экономным использованием государственных средств.

номным использованием государственных средств.
Чтобы все это улучшилось, в рамках Министерства финансов Указом президента Респубмаки Казахстан образовано Казначейство. Оно будет состоять из Главного управления и его территориальных органов по областям, городам Алма-Ата и Ленинску, районам. Органам Казначейства вме-

Органам Қазначейства вменяется в обязанность осуществлять кассовое исполнение и управление денежными средствами республиканского бюджета, учет движения и обслуживание внутреннего и внешего государственного долга республики, регулирование финансовых отношений между республиканским бюджетом и государственными внебюджетыми фондами. Соб. инф.

Ахтунг—ахтунг! Уважаемая фрау Копель берет миллионами

Они просили — не навреди. Если Германия откажет в помощи, нам больше не на что будет надеяться. Наши дети не знают родного языка. Наши взрослые — самая необразованная нация в стране. Для наших верующих не осталось храмов. Но кому сегодня есть дело до этих мелких проблем? Если и Германия откажет в помощи — у нас не будет будущего в России.

Они просили — расскажи правду. Ибо жить во лжи еще хуже, чем жить в нищете. И с согласия доверившихся мне людей я выбираю нелицеприятную правду.

На протяженин последних четырех лет вопрос о российских немцах как репрессированного, но до конца не реабилитированного народа являлся камнем преткновения для политиков двух стран, для общественности, для отдельных граждан. Кипели страсти, собирались десятки конференций, ломали копья журналисты. Отдельная республика. Национально-культурная автомомия. Возрождение. Пустычные земли Эльтона. Что только не предлагалось для решения этих проблем. А советские немцы потихоньку собирали пожитки

и уезжали на Запад.

250 лет назад их предки бежали из Германии в Россию. Потому что там было плохо, а здесь хорошо. Теперь хорошо — там, плохо — здесь. А люди всегда тянутся туда, где лучше, В 1989 году советскую родину покинули 100 тысяч немцев. В 1993-м — около 200 тысяч, Как правило, это квалифицированные рабочие и самые трудолюбивые крестьяне. Интеллигенции мало. Это потому, что среди советских немцев высшее образование к началу девяностых годов имели только четыре человека из

Сегодня уже никто не говорит об автономии. Взрыв национальных противоречий остудну самые горячне головы. Сегодня на межправитель-

Сегодня на межправительственном уровне предлагаются и осуществляются проекты обычного социально-экономического и культурного развития территорий, где компактно

Особое внимание Германия уделяет Поволжью. Сюда пересылается оборудование для школ, больниц и мини-заводов, техника для фермеров, гуманитарная помощь. Мы поговорили с теми, кому эта помощь адресована, и услышали: «Мы не нужны никому — ни России, ни Германии». Особенно сильны эти настроения в Волгоградской области.

«Деньги наших налогоплательщиков без пользы растрачены в России». — Скандал по этому поводу, постепенно назревая, вдруг выплеснулся наружу, всколыхнув не только высшие эшелоны власти, но и общественное мнение Германик. Со страниц популярнейших изданий заговорили о том, что Германия увязла в российских проблемах.

Следователи из Федеральной счетной палаты, разбираясь с отчетами по помощи российским немцам, обнаружили, что финансовые вложения не соответствуют существующим затратам. Миллионы дойчмарок вообще исчезли в неизвестном направлении. К делу подключилась государственная прокуратура.

А начиналось все в 1990 го-

ду, когда под напором четвертой волны эмиграции из Советского Союза и проблемы определения статуса восточных земель правительство Германии пришло к выводу, что помогать российским немцам внутри самой России выгодиее, нежели способствовать их миграции в фРГ. Нужно только создать необходимые условия для развития своей культуры и образования, оказать экономическую поддержку, и все будет в порядке.

проект с помощью советских немиев было поручено уполномоченному по делам перессленцев министерства внутренних дел Германии господниу
Ваффеншиидту. Однако, не
имея собственной концепции на
этот счет, чиновник переложил груз проблем на «Объединение для немцев за рубежом»
(VDA), превратив его в своего
денежного курьера. Сегодня

федеральный секретарь VDA Карстен Шламельхер отправлен в бесерочный отпуск, очень напоминающий отставку. Его дальнейшая судьба зависит от результатов следствия. Однако найти концы всех немецких денег, потерянных в Россин, без помощи самой Россин прокуратуре Германии вряд ли удастся. Во всяком случае, наша полытка провести собственное журналистское расследование в Волгопраде, где в течение в волгопраде, где в течение вух лет действует бюро VDA, привела к неожиданному выводу: в интересы местных чиновников правда о деньгах никак не вписывается.

...Весной 1992 года в Волгограде было создано бюро VDA. Возглавила его некая гражданка из Ульяновска, называющая себя фрау Копель. История появления и деятельности фрау в Волгограде загадочна. Проведя полгода на курсах VDA в Германии, российская гражданка Светлана Копель заручилась поддержкой и дове-

(Окончание на 4-й стр.)



Организацию сохранили

ЗАМЕТКИ С ЖОНФЕРЕНЦИИ КУСТАНАЙСКОГО ОБЛАСТНОГО ОБЩЕСТВА «ВИДЕРГЕБУРТ»

В Кустанае, в доме культуры «Строитель», где размещен теперь Немецкий культурный центр, состоялась конференция областного общества «Видергебурт». На ней обсуждены доклады о работе директора Культурного центра Александра Винтерголлера, председателя правления Общества Александра Дедерера, который одновременно является председателем республиканского Совета немцев, и исполняющей обязанности председателя Фонда реабилитации Ольги Томас. Конференция доизбрала одного члена правления, избрала ревизионную комиссию и приняла резолюцию.

Винтерголлер подчеркнул, что в условиях неимоверно высоких цен на энергоносители на-ибольшую проблему представляет солержание здания. Удаподдержке малого предприятия «Видергебурт», которое за-нимается оформлением документов на выезд, а также бла-годаря другим спонсорам и тем незначительным средствам, кояет городская администрация. Поддерживается тесная связь моуправления, вместе с котомероприятия для жителей ми-

турным центром проведено более тридцати различных мероприятий. Много это или ма-

В своем отчете Александр до? На первый взгляд мало. Но если иметь ввиду, что штат постоянных работников незначителен, и если учесть малую активность членов Общества и финансовые трудности, то выходит, что сделано не так уж и мало. Из наиболее значительных мероприятий следует отметить проведение в области лней неменкой культуры-пра Центре работают детские деятельности, ансамбль духовного пения.

> укрепил свою материальную базу и теперь способен вести более широкую работу. Это стало возможным благодаря бескорыстной помощи со стороны ФауДеА, который прис ру на немецком языке, аудио-

и видеоаппаратуру с прилагаеи видеоаппаратуру с прилагае-мым материалом; теперь в Цен-тре более пятидесяти фильмов, Помимо прочего, Культур-ный центр организовал язы-ковые курсы в микрорайонах

областного центра, оказывает методическую помощь районным отделениям Общества... Александр Дедерер говорил о значении принятой в прош-

лом году Государственной про-граммы этнического возрождения немцев республики, отметив, что она имеет как сторон-ников, так и противников. Противников можно понять: больсвои надежды и стремления связывают с быстрейшим выез-дом на постоянное место жительства в Германию, и потому она им не нужна. Несмотря на то, что Программа не подкреплена финансами, что на местах администрации не имеют четкого представления, что большая победа республиканского Совета немцев, считает Дедерер. Если население проявит активность, если мы будем настойчивей в повсед-невной работе, тогда уже в ближайшее время начнут выполняться ее положения. Этот документ, полагает Дедерер, укрепит мост между республикой Казахстан и ФРГ. Свои намерения на текущий

год, кроме обустройства в Алма-Ате штаб-квартиры Совета, встреч в Германии, открытия содействия немецкому сируются слухи о том, что с в Германии других полити-

следующим образом: во-первых, ного предпринимательства в с зовать немецкие школы-интернаты с привлечением преподавателей из Германии, отказавшись от распыления средств и усилий в другие школы, где как показывает эти усилия, опыт, неэффективны; в-третьих, обеспечить условия для направления на временную работу молодых людей в немецкоязычные страны: и на-

деральное правительство Гер-

манни продолжать поставку гуманитарной помощи. Большинство вопросов при по докладам отразили общее настроение немцев — как мо-жно быстрее получить ауфнамебешайд и выехать. Меньше всего говорили в порядке об-суждения Программы этнического возрождения, не было и предложений, как сохраниться немцам в Казахстане и в других странах СНГ. Росту э грационных настроений способствуют сильное снижение жиз-ненного уровня людей, разлад экономики, надвигающаяся безработица. Тревожит также возможность обострения межнарую упорно не хотят замечать власть предержащие. С другой стороны, все больше мус-

ние к переселенцам. В связи с этим участники

конференции настояли на включении в резолющию пункта о требовании увеличить число требовании увеличить число принимаемых российских нем-цев, в том числе из Казахста-на, сохранить все существовавшие раньше для переселенцев льготы.

С особым возмущением представители старшего поколения говорили об очередном обмане поворили оо очередним оомане правительства республики. Име-ется в виду невыполнение За-кона о реабилитации жертв массовых политических репрессий в части выплаты материкомпенсации, намечалась на начало октября

мена некоторых льгот

общим положением оценив деятельность Общества за отчетный период на «удовлетворительно» вопрос: «Нужно ли вообще общество «Видергебурт»?» ответили: «Нужно» и тем самым продлили его существование. Выступившие отмечали, что при всем том, что мы имеем, «Видергебурт» — единственная в республике и области орга-низация, где можно периодически собираться и обсуждать свои проблемы.

Константин ЦАЙЗЕР

Эмиграция продолжается

ВСТРЕЧА В КУЛЬТУРНОМ

«Айнхайт» — культурный центр немецкого общества «Видергебурт» — стал местом, ку-да акмолинцы приходят пообшаться, взять в библиотеке книгу или заниматься на кур-сах немецкого языка. Нередко сюда заглядывают и зарубежные гости.

Недавно в Культурном центпобывали туристы из Германии. Встретили их председа-Андрей Ренде, заведующая Культурным центром Лорида Бринзюк, активисты Общества. Руководитель немецкой ту-

ристической группы господин Келлер рассказал собравшимся, что они приехали из земли Нордрейн-Вестфалия, уже побывали на Алтае, а теперь из Акмолинска отправятся в столицу Казахстана — Алма-

рассказ о том, чем занимается немецкое общество «Видергебурт», какие приходится решать проблемы по возрождению языка, культуры, национальных традиций. Немало бы-

различне властных структур к проблемам этнического возропомогает уехать В Акмолинске среди множе-

частности, интересовало, поче-

му не снижается поток эми-прантов в Германию. Они гово-

рили о трудностях, с которы-ми сталкиваются в Германии

остановить, заметил в своем

наши переселенцы.

шихся. в основном, посредниеской деятельностью говлей, есть две необычные. Они делают свой бизнес на тех, кто эмигрирует в Германию. Называются эти МЧП «Олимпия плюс» и «Олимпия райзен».

Недавно я побывал в МЧП «Олимпия плюс». Находится оно в центре города. Людей здесь постоянно много. Приходят сюда не только горожане, но и приезжие из сел области. Это, в основном, те, кто уже получил вызов и теперь ждет выездной визы и пришел, чтобы заказать билеты на поезд,

Работница «Олимпия плюс» Анна Дубинина, когда я во шел, беседовала с женщиной которая только собирается оформить документы для получения вызова в Германию. В разговоре та упомянула, что многих документов у нее нет, что в их семье не только нем цы, но и поляки, ру дополнительные трудности. Когда жен-щина ушла, Анна Дубинина

остановить, заменил в своем ответе господин Ренде, ибо близкие родственники многих немцев Казахстана уже живут в Германии, разорваны даже семьи. Люди стремятся воссоединиться. Большое влияние сказала мне: Из уезжающих почти нет на эмиграцию оказывают неу-«чисто» немецких семей, почти веренность в завтрашнем дне, экономические трудности, навсе из смешанных браков. Уезжают не только немцы, но и двигающаяся безработица, безрусские, украинцы, казахи. Что движет ими? Этот вопрос русские. я задавала не одному нашему клиенту. Все говорят почти одно и то же: жизнь с каждым годом усложняется, все больше возникает не только

материальных проблем... ства всяких малых частных нимается в основном оформлением виз на выезд и приобретением для уезжающих биле тов на автобус немецкой фирмы «Райхерт» в Ганн Франкфурт из Москвы. Ганновер и

Каждую неделю наш курьер отвозит в Германское по-сольство в Алма-Ату для полу-чения виз 80—90 паспортов уезжающих. Так что можете себе представить, сколько переселяется в Германию людей из нашего региона только за месяц. — сказала Анна Ду-

Леонид БИЛЬ г. Акмолинск

господин Цильке потребовал от господин цильке потреоовал от милиции вернуть имущество фирмы. Деньги вернули. Но не VDA, а гражданке Копель. Объяснение следователя было

убийственно по своей логике:

«Дама сказала, что деньги при-надлежат ей». А еще «дама

вышла из милиции, так ее сра-

зу и обокрали, так что ни ма-рок, ни долларов в налични

Можно еще много чего по-

рассказать о гуманитарной помощи из Германии, которую

продавали через районные тор-

давали под проценты. И о том

как эту помощь разгружали в Лебяжьей поляне из «Боин-

гов» выборочно в машины новников из отдела Егина.

жно еще много порассказать

об обмене делегациями школь-

ников, которых в Германик

сопровождали почему-то все те же чиновники и их жены,

Но все это мелочи и все это

Наша задача — показать масштабы злоутпотреблений, свя-

занных с оказанием помощи российским немцам, прожива-

ющим на территории Волгогра-да, — оказалась невыполни-мой. Найти растраченные в России немецкие деньги уже практически невозможно.

У российских немцев есть проекты программ по возрож-

дению собственной культуры,

развитию территорий компакт

ного проживания. Но программы основаны не на гуманитар

ной помощи, а на создании сов-

местные чиновники и слыш

як. Им интереснее решать про-блемы российских немцев без

амих российских немцев, что

бы по ходу дела удовлетворять

свои личные запросы. И виноваты в этом по большому сче-

своим и чужим чиновникам. Россия — тем, что переложила

проблемы своих граждан на плечи Германии... С цветных

фотокарточек, разложенных на столе VDA, улыбаются, обнявшись, Егин и Копель, которая

вовсе и не фрау, а гражданка

сийского немна. Что касается майора Щербака, то он мирно

уживается под одной крышей с

бывшей фрау. Такой вот дружный коллектив.

Ирина ЧЕРНОВА.

(Наш корр.).

фамилию бывшего мужа

«Комсомольская правда», № 41/94

ту обе стороны. Германия

уже нет.

Павлодарские мотивы

АКИМЫ тоже люди

Почти во всех районах мы встречались с их акимами. В я особенно пристально вглядывался, их я особенно внимательно слушал. Аким лидер. И акимы — тоже люди С лостоинствами и слабостями. Открытые и не очень. Одно живется им трудно. Наша расшатанная дрейфующая экономическая финансовая, хозяйственная политика ввергает их в оторопь в растерянность. Одни акимы

упрямые, предприимчивые
нащупывают какие-то выходы; другие уже на грани отчаяния; третьи только стонут, ахают и недоумевают.

сходу районными проблемами, рассказывал о хлебопекарне, сыроварне, колбасном цехе, макаронной фабрике, появив шихся в последнее время, и даже про культуру не забывал. положении сельского хозяйства, себестонмости про дуктов, несуразных ценовых ножницах, неимоверных накрудеже скота, нерентабельности его содержания, о сельском труженике, сбитом с панталыку, и находил единственный Третий сетовал на отсутствие бюджетного послания, программы, которой якобы немыслимо говорить о стабилизации. Четвер тый и вовсе обрушивал на нас кать, отвратное, с ноября зарплату не дают, за хлеб, за мо-локо государство не рассчиталось, народ склонен бойкотилось, народ склонен обикоти-ровать выборы, никто никому и ничему уже не верит, нет даже элементарного сургуча, чтобы запечатать урны для

И, выслушав подобный «аляуляй», чувствуещь себя кругом виноватым и беспомощ-

Один аким особенно привел меня в восторг. Живой, темпераментный, напористый, он, перехватив инициативу, яростно спорил с залом, лихо, со знанием дела, отбивал все наскоки, говорил убежденно и убедительно. А потом продемонстрировал уйму других талан-тов: пел на русском, украинском, казахском, татарском языках, нграл на домбре, на ба-яне, говорил красочно, образно, завораживая аудиторию обаянием, энергией, деловитостью. Вот это лидер! Зовут его Куатжан Есимхано

проблем больше, чем тенге

Действительно, это так. Тенге худеет, как овца в пору бескормицы. В глазах почтенных аксакалов, изображенных на тенге, застыл немой укор. Про

блемы растут, как сорняки на запущенном поле. Павлодарская область не ис-

факторы, разрушающие совую систему, принимают угрожающие размеры;

много убыточных пред-

промышленное производство области на спаде

то же можно сказать о

производство основных видов продукции сельского хозяйства палает:

общественный сектор жи вотноводства идет к полному

приватизация на селе идет

ни шатко, ни валко... И т. д. Перечислять можно долго. И картина эта общая. Народ не все понимает, но недоумевает: что же случилось? Как мы докатились до жизни

что я говорю, ЧТО МНЕ ГОВОРЯТ

Говорю, что основная тема моего творчества: дружба народов, добрые межнациональные отношения, взаимосвязы культур, мир, национальное и

венной работе, об идейной консолидации нашего общества, об единстве Казахстана.

ственных максимах: делаи свое дело; уважай себя и дру-гих; постигая другую культу-ру, не покидай границы своей; в Казахстане будет хорошо, ес-

гласно кивают головами, выка-зывают внимание и уважение, иногда аплодируют. А потом задают вопросы и выражают свое мнение:

ключение. Мы поняли:

концерн «Павлодартрак-

нефтеперерабатывающем заво-

Объяснять надо. Но этого мало. Нужно еще дать ре-альную надежду. Без надежды живет один шайтан.

Грешно жаловаться: ко мне внимательны, чутки. Почти всюду нахожу знакомых. Выступаю то на русском, то на казахском языках, чаще всего вперемешку. Иногда вклиниваю в свою речь немецкие слова и фразы. Стараюсь гонемецкие ворить просто и доступно. Понимаю, смешно говорить о уподобляясь барону фон Врангелю в известном стихо творении Д. Берного: «Я самый лютший, самый шестни кандидат на царский

Еще говорю о своей общест-

Говорю также о своих нравственных максимах: делай ли хорошо себя чувствуют все его народы. Духовная, культурная изоляция—гибель. Мой долг: утверждать свободу, единство и духовное согласие. Работай каждый день. Иди медленно, но верно. И т. д. Это все понятно. Люди со-

Ваше отношение к двойному гражданству;
 Ваш взгляд на возможность государственного двуязы-

Как можно остановить

захстана?

 Как обуздать спекулянтов, преступность, правовой беспредел?

Будут ли льготные кредиты для сельчан? Как эффективней исполь-

зовать иностранные инвести-

Ваше отношение к Кодексу о выборах?
— Как выжить здравоохра-

нению и образованию?
— Будет ли вообще толк от депутатов? Или они будут работать только на свой карман?
— Почему наши деньги и посылки не доходят до наших сыновей в армии?

До каких пор будут продолжаться хаос, развал и кри-

 Мерзнем отчаянно. Спим в пуховиках. Кто нам поможет в выживании? Почему президент подпи-

сывает какие-то пустые, ник-чемные указы, которые ему подсовывают шустрые чинов-Почему водку продают по 30 тенге, когда в соседнем

районе ее можно достать за 14 тенте?

Почему/ в Павлодаре и Экибастузе на продукты раз-И подобным вопросам нет конца. Народ возмущен, раз-дражен многим. Болтовней он сыт по горло. И я вспоминаю и

иногда цитирую строки М. Ду-О близком благоденствии Болтают лихо верные сыны.

И от стараний этих болтунов Мы можем оказаться без

что можно ОЖИДАТЬ ОТ БУДУЩЕГО ПАРЛАМЕНТА?

Этот вопрос волнует всех. Не поспешили ли с роспуском предыдущего парламента? Не поторопились ли с новыми выборами? Почему так много самовыдвиженцев? Разве это нормально, когда на одно место в парламенте претендует 7—10 и более человек? Как тут 7—10 и облее человек? Как тут разобраться, кто из них наибо-лее достоен? И чем парламент их так прельщает? Неужели они не могут проявить свою активность, свои таланты в другом месте? Чего не хватает «бывшим»? Ведь они сидели в высоких креслах десятки лет Неужели все еще не успели самореализоваться? Не пробьются ли на волне экономиче ских неурядиц разные крику-ны, архирадикалы, пустобаи? С чего должен начать работу будущий парламент? Сколько он продержится?

Сомнения и меня одолева-ют. Тревоги подобные не на-прасны. И я стараюсь быть предельно искренним в своих ответах. Да, спешка имеет место. И время для выборов не самое подходящее. Только где

оно, подходящее? И, конечно кандидатов многовато. И трудно поверить в то, что все они годенствием страны. Наверня ка попадут в парламент в кне, что будут расшаты расшатывать общество, начнут нагнетат страсти. Затеют сыр-бор. И обе начнут нагнетать щания раздадут самые фантас-

А время кругое, стремительное, переходное. И чудится мне следующий парламент окажется далеко не идеальным, и держится, пожалуй, лишь года два-три, но, вероятно, подгото вит почву для будущего — поистине профессионального пар-

И люди, слушая, вздыхают, думают, прикидывают, согла-шаются. Да, да... все может быть. Одно ясно: сидеть сложа руки нельзя...

BETEPAHOB. ОНИ И ТАК ВСЕГО лишились

На многочисленных чах ветераны сидели обычно рядом, плотно — русские, ка-захи, украинцы, немцы, тата-ры. И были очень похожи друг на друга. Их объединяет ели ная судьба. И единые скорб и недоумение в глазах Они напоминали усталых пу ников у потухшего очага. Они мучительно пытались - понять девалось, почему рухнула столь надежная, казалось, опора Кто враг, где тот злодей, ко торый сыграл с ними столь подлую шутку? торый

Общество наше бесконечно виновато перед ветеранами. Они отдали все, что имели. И вся эта «социальная защита» исчисляемая четырьмя кило граммами мяса, пачкой чая и сахара по сходной цене, все этг указы о 50-кратном увеличении сбережений в размере тыэти дряблые словеса для них унизительны. Не это их интересует. Душа их болит о жиз ни, пути-дорожки которой кривились, и непонятно, по какой стежке пойдут их слушают, передают нам свою боль, свои тревоги и сомнения и благословляют нас, веря в нашу искренность. И хочется везде и всюду — как гражда нин, как литератор, как человек — криком кричать: не обижайте ветеранов, они и так всего лишились

ДО СВИДАНИЯ, ПАВЛОДАР!

За 17 дней, которые я про-был в Павлодарской области, я, разумеется, увидел значи-тельно больше, чем смог рас-сказать в газетных строчках. Я обогатился новыми встреча ми, овежими впечатлениями. Я живу, ощутил реальности бы-тия. И Павлодар отныне для меня не звук пустой. Бог даст, буду в этом краю еще не раз. И потому говорю: до свидання Павлодар! Ауфвидерзеен! Керіскенше кун жақсы! Павлодар, 1 марта 1994 г.

Начало на 3-й стр.)

рием господина Шламельхера. Вернувшись в Россию, она по-знакомилась еще с одним влиятельным «товарищем» местителем губернатора Волгопрадской области по националь ным. По взаимному соглаше-нию двух мужчин Светлана пе-ребирается в Волгоград, где отреопрастся в возглавляет бюро VDA, призванное от имени правительства Германии осуществлять программу помощи российским немцам.

По известным только ей причинам фрау не регистрирует бюро, не открывает банков ского счета и сама не прописы вается в Волгопраде, оставаясь боте в торгово-промышленной палате Саратова. По россий-скому законодательству это означает, что фирма VDA в Волгопраде не существует, а сама фрау не является жительницей

города. Неизвестными путями, вероятно, не без помощи Еги на, ей удается получить разрешение и изготовить печать волгоградского бюро VDA. Фирмы нет. Печать есть. Можно приступать к работе.

В соответствии с межправи тельственным соглашением Германия обязалась финансировать стронтельство в восьми волгоградских селах 800 домов-коттелжей для переселенцев из бывшего СССР. венно, в первую очередь дома предназначались для россий-ских немцев. Общие затраты требовали вложения более 8 немецких иллионов Наша страна брала на себя фраструктуры возрождающихся сел. Общие затраты неизвестсел. Общие затраты неизвестны. Курировал проект от лица проект от лица России замгубернатора Волго-прадской области Егин. От лица Германии — фрау Копель.

Летом 1992 года ничего не понимающий в строительстве Егин собственноручно распределяет между местными фир-мами выгоднейшие, обеспеченные валютой подряды. «У кого будут какие предложения?». Предложения были. В отдель-

ных случаях стоимость домов возросла свыше запланированной в полтора раза. Причины опять же неизвестны.

Среди участников этого весьма своеобразного «конкурса» был и владелец индивидуальночастного предприятия «VEST», известный в городе старый це-ховик-трикотажник Карапетян. Ему достался подряд на строи-тельство 65 домов в селе Умёт общей стоимостью 3.2 миллиона оощен стоимостью 3,2 миллиона марок. Решение Егина привлечь к немецкому проекту Карапетяна — еще одна загадка, поскольку до июня 1993 года «VEST» не имел лицензии на строительные работы, а срок в ноябре. Но Копель подряд утвердила, выплатив аванс 620 тысяч марок. Часть - налич-

Ахтунг—ахтунг!...

Когда в ноябре 1993 года правительственная делегация Германии побывала в селе Умёт, она пришла в ужас: раз-рытые котлованы 17 домов и заложенные фундаменты залиты ший цемент. Кое-где кладка из битого кирпича, сложенная с мастерством первобытного человека. И это на сумму 190 тысяч марок. Немцы расторгли контракт и потребовали возврата аванса — 620 тысяч марок. Деньги им никто не вер-

розданных щедрой рукой Егина, не реализованы до сих пор. Хотя срок исполнения давно

..За полтора года жизни в лгограде благосостояние Волгограде фрау Копель росло с космичес-кой скоростью. Возможно, этому способствовало не только отсутствие контроля со стороны правительства Германии за расходованием средств в России, но и отсутствие банковского счета у волгоградского бюро VDA.

сотни тысяч марок фрау привозила из Германии в Вол-Сотни тысяч марок гоград просто в чемоданчике. Из этого поистине золотого чемоданчика она вынимала лично себе не облагаемую гом зарплату в 4. 5тысячи марок. Столько, кстати, не получает ни один из руководителей российских агентств VDA. От сюда же выплыли премия в 8 тысяч марок. затем 30 тысяч марок на покупку квартиры, где теперь живет Светина мама. Тоже, кстати, уникальное явление — никто из руководителей других российских бюро средств на приобретение жилья не получал.

На леньги из этого же чемонужд волгоградского бюро VDA четыре автомобиля. Вот только оформлены они с разрешения Шламельхера на фрау Копель и хранятся в ее личном гараже. Этот гараж на четыре машины пристроен к двухэтажному дому, который Светлана тоже успела приобрести за полтора года жизни в Волго-праде. И чем больше росло имущество фрау, тем больше непонятных событий происходило в бюро VDA.

То исчез очень ценный компьютер, то факс, то еще какаято мелочь. Зато в ведомостях фирмы числятся люли, которых рудники бюро окрестили их «мертвыми душами». Однако «мертвые» умудрялись получать зарплату в валюте. Был среди них, например, начальник саратовской мышленной палаты, еще кое-какие интересные граждане

Только вдруг случилось непредвиденное: часть отчетных документов из офиса VDA исчезла. Связано это было со скандалом в Германии, который разразился в конце 1993

...Федеральная счетная пала-та ФРГ потребовала отчета о затраченных в России жетных деньгах. И в Волгозачастили делегации из МВД Германии. Они не хотели больше слушать красочных рассуждений господина Егина, а требовали везти их по строительным объектам, по школам и предприятиям, где установлено немецкое оборудование.

Под Шламельхером зашаталось кресло. Под Егиным пока нет. Перепуганный Шламельхер

посылает в Волгоград телекс: «Контракт с Копель расторгнуть. К работе с документами ее не допускать до прибытия и передачи дел новому директору бюро». Это было 23 декабря 1993 года. А 24 декабря в в сопровождении мужчины. Тот продемонстрировал сотрудни-кам VDA свое удостоверение: «Начальник 9-го Центрального РОВД майор Щербак». Вдвоем они вскры-вают опечатанные двери ди-ректорского кабинета, что-то складывают в чемодан и удаляются. Налет, прикрытый погонами, повторился еще дважданчика. Все это время майор официально находился в отпуске. После второго визита Копель и Щербака сотрудники лицию. Оно исчезло. Во время третьего — вызвали ОМОН. При вооруженных оперативниках «налетчики» выложили на тол прихваченные Ими оказались договоры на Германией волгоградским фермерам, кое-какие контракты «мертвых душ», отчеты о распределении гуманитарной помощи и медицинского оборудования. Все они как улики были изъяты Центральным РОВД «в интересах следствия», туда же отправлены обнаруженные в офисе банковские упаковки с валютой: 70 тысяч марок, около двух тысяч долларов и колько миллионов рублей. Спустя пару недель новый

История продолжается... На начавшемся в эти дни в Бонне заседании межправительственной российско-германской комиссии одлим из наиболее острых будет вопрос о выполнении указа Президента Российской Федерации от 21 февраля 1992 года «О неотложных мерах по реабилитации российских немцев». От того, насколько в создании предусмотренных немецких национально-территориальных образований во мнотеменциих национально-территориальных образовании, во мно-гом зависят взаимоотношения между правительствами России и Германии. Как и характер экономической помощи по обу-стройству российских немцев в Волгоградской области. В со-ставе правительственной делегации будет и заместитель губернатора Волгоградской области Анатолий Егин.

Дорог, ведущих к Храму, становится больше

большая возможность самим, что называется на собственной шкуре, убедиться в правильности утверждения о том, что переход общества из одного состояния в другое непременно сопровождается отромными трудностями, его болезнями, а го и катаклизмами. И по всему видно, что сегодняшнее рез-кое падение жизненного уровня большинства населения, а некоторой его части и обнищание, как это ни больно созна-

ать, — явление нензбежное. В этой чрезвычайной ситуации одни, покорно подчи нившись судьбе, плывут по волнам жизни, не утруждая се-бя никакими особенными за-ботами; другие, напротив, обозлившись на всех и вся, толь-ко не на себя, так и прозяба-ют во зле; третьи решительно ищут выход, полагаясь неключительно на свои мозги и на свои руки, и находят его; чет-вертые (их я бы, пожалуй, так-

же причислил к разряду актив-ных) обращаются в Богу. Сие обращение связано со

стремлением уйти от сегодняшних тяжелейших будней с обилием непорядочности, нечистоплотности, обмана, грязи, преступлений, с поиском доброты, чистоты, нравственности, кра-соты, если хотите, истины, с желанием очиститься, покаяться за грехи, содеянные непротивлением дьявольским попыткам «осчастливить человечест-

Вопреки бытующему унынию и разного рода темным пред-реканиям в людях не только не гасиет, но, напротив, все более разгорается потребность в духовном возрождении. Наряду с другими причина-ми, к коим, к сожалению, от-носится получившая сегодня

распространение мода верить в Бога, эта потребность является также, притом главной, причиной роста числа прихожан в церквях и молящихся в мече-

ние в республике количества вновь возводимых и возвращенных верующим культовых

зданий. В Алмаатинско - Семипала-в Алмаатинско - Семипалатинской епархии, к примеру, сегодня 63 действующих церкви. В прошлом году открылся первый мужской монастырь в Усть-Каменогорске. Три действующих, в столице храма уже не в состоянии вместить всех прихожан. В ближайшее время прихожан. В олижаните время будет заложена большая цер-ковь на углу улиц Санна и Ташкентской, где сейчас откры-лась часовня (на снимках).

Тот факт, что храмов стано-ится больше, это хорошо. Еще лучше, что становится больше дорог, ведущих к Хра-му. И вовсе замечательно, что все больше людей, ступающих на эти дороги.

> Владимир ШТИРЦ Михаила СОРОКОУМОВА



Банки помогают модернизировать экономику

история продолжается...

Германия помогает многим странам мира отстранвать сов-ременную банковскую систему, Немецкие консультанты работают в Африке, Азин и Латин-ской Америке. В Германии обучаются и повышают свое обра-зование специалисты из странпартнеров. Один из многих конкретных примеров: эмигрант из Эритреи, живший в Гермаиз эритреи, жившии в герма-нии, получил здесь образование бухгалтера, вернулся на роди-ну и участвует сейчас в от-стройке финансового сектора

овоей страны. За оказание помощи в этом направлении отвечает отчасти федеральное министерство эко номического сотрудничества с развивающимися странами и отчасти федеральное министерство экономики, гле создан специальный штаб, рующий меры помощи странам центральной и восточной Европы. Проекты опираются на специальные знания, накопленные соответствующими учреждениями, например. дит-аншальт фюр видэрауфбау» -(Банк восстановления народного хозяйства), «Гезельшафт фюр технише цузаммэнарбайт» фюр технише цузаммонар — (Общество технического сония консультантов - сотрудников всевозможных частных

Банки играют основополагающую роль в деле развития современных экономических структур. В Германии, как и в прочих странах Европы, — с конца Средних веков, напри-мер, торговый дом Фуггеров (в Аутобурге) был ведущим фи-нансистом королей и коммер-сантов. В Баварии княжеский дом Турн-унд-Таксис развил новые формы денежного платекного обращения. В 19 веке в Райнланде (территория от Ко-бленца до Дюссельдорфа, вдоль берегов реки Рейн, — Прим. перев.) и в Саксонии возникли ециальные банки для помощи рабочим и крестьянам, полу чившие известность в Герма-нии под названием «Товари-щества Райффайзена», — по имени их инициатора. Для обслуживания небогатого насегородов были созданы типа «Сберегательная

рентабельно и надежно вкладывать деньги; они предоставляют кредит, требуемый для новых капиталовложений цесса модернизации экономики. При этом они выполняют 4 ции: - для большого количества

клиентов они выполняют регу лярные операции безналичного перечисления со очета на счет; — они берут на себя риск, связанный с невозвращением кредитов;

 они помогают организовать долгосрочные кредиты из большого количества краткосрочных вкладов; становится срочное финансирование капиталовложений даже если клиенты согласны вложить деньги

на небольшого количества небольших вкладов банк организует кредиты большого раз-

Структуры различных банков различны, - как в зависимости от сферы их деятельности, так и от страны, ческих условиях которой они возникли и развились. Банки Германии могут оказаться интересной моделью для тех стран, которые хотят перейти современных

банки Германии в течение немалый вклад в восстановле ние и непрерывное обновление немецкой экономики;

с момента восстановления государственного единства Германии (1990 г.) банки являются «приводными ремнями» в процессе восстановления эко номики новых федеральных зеральных земель накопили опыт перестройки банковского дела с работы в условиях командноплановой на работу в услови-ях рыночной экономики.

Ниже освещаются некоторые вопросы функционирова-ния банковской системы Гер-

1. ГЕРМАНСКИЙ ФЕДЕРАЛЬНЫЙ БАНК И ЕВРОПА

(государственный Германии) состоит из центральной части (во Франкфуртена-Майне) и филиалов, ваемых «Центральные федеральных земель». Им рудит Центральный банк ский совет, состоящий из ди-рекции (10 директоров во Франкфурте-на-Майне) и пре-Франкфурте-на-Майне) и пре-эидентов центральных банков федеральных земель. Члены директории назначаются в соответствии с предложениями федерального правительства Германии; президенты центральных банков федеральных земель назначаются Президентом Германии в соответствии с

Бундеората (палата земель). (До 1957 года центральные банки федеральных земель были самостоятельными банками. Федеральном банке от 1957 года превратил их в филиалы Федерального банка, но не изменил их прежнего на-звания. «Центральный банк земли Северный Рейн-Вестфа-лия» находится на территории этой земли, но не является банком этой земли. Не путать с «Банками федеральных зе-

банк — единственное в стране учреждение, имеющее право выпуска денежных знаков. Его наиважнейшая задача ности немецкой марки. Поэтому его называют «хранителем валюты». Роль Германского федерального банка зафикси-рована в специальном «Законе о Германском федеральном банке»; в конституции Герма-

нии говорится, кроме того, что вся государственная бюджетная политика обязана служить делу соблюдения стабильности немецкой марки. Это и понятно, - ведь немцы не хотят повторения сверхинфляции, подобной той, что имела место в начале двадцатых годов 20 века (во время первой герман ской республики).

В своих решениях Центральный банковский совет автономен; он не подчиняется указаниям Федерального правительства. Федеральное правительство может лишь познакомить Центральный банковский совет со своими представлениями. Для осуществления поручен-

ных ему задач, Германский федеральный банк регулирует денежный оборот и условия кредитования предприятий. На-пример, он предписывает, что каждый частный банк должен от общей суммы вкладов в Германский федеральный банк хранение; при этом никаких процентов банк-вкладчик не получает. Увеличивая или уменьшая эту обязательную долю. можно регулировать объем денежного оборота. Его можно регулировать стоимости кредита (проценты, за которые ный банк может получить кредит у Германского федеральэтого меняется и стоимость кредита, даваемого частными банками своим клиентам.

Покупая или продавая валюту других стран, Германский федеральный банк оказывает также определенное влияние на обменные курсы немецкой марки по отношению к этим валютам. Особенно большое значение имеет покупка-про дажа чужой валюты для корректировки обменного курса немецкой марки в Европейской системе обменных курсов.

Независимость Германского федерального банка одобряет ся большинством европейских стран. В 1993 году Француз-ский национальный банк был с учетом германского опыта. Британские эконо мисты считают, что подобной перестройке должен подверг-нуться и Английский Банк. Германия добивается того, что бы будущий Центральный Европейский банк также обладал автономией. 29 октября 1993 пода главы государств и правительств стран Европейского Союза на заседании в Брюсселе приняли решение о том, что с 1944 года Европейский валютный институт будет нахо диться во Франкфурте-на-Май-

2. ОСНОВНЫЕ ВИДЫ

ГЕРМАНСКИХ БАНКОВ В Германии существуют как строго специализированные банки (гипотечные банки, строи-тельные сберегательные кассы н т. п.), так и универсальные. Универсальные банки выполняют всевозможные операции: ведение расчетных счетов, сбе дитов, обмен валюты, торговля ценными бумагами (акции, облигаци и т. п.), хранение ценных бумаг и т. п. Через банк в небольшом немецком городке клиент может совершать операции купли-продажи на сырь-евой бирже в Чикаго: заключить контракт на покупку партии соевых бобов из следуюшего урожая, продать заклюконтракт и т. п.

В отличие от англо-саксонской системы, в которой банки специализируются на узком диапазоне операций (например, на торговле ценными бумагами), в банковской системе Германии, превалируют универ-сальные банки. Широкий диапазон операций дает возможность уменьшить финансовый риск и придает банку большую ибкость и устойчивость. Банки получают доходы, взимая клиентов плату за услуги, беря плату за предоставление кредитов и т. п. Банки также вкладывают свой капитал в коммерческие сделки; прибыль от таких капиталовложений является существенной частью доходов банков. Собственный сапитал банков является га рантией сохранности капитала

вкладчиков. В германской банковской системе существуют три большие пруппы банков: сберегательные кассы, кооперативные банки и частные банки (эти последние обычно имеют широко разветвленную сеть местных филиа-

В деле продажи банковских услуг участвует также Германская федеральная почта, организовавшая сеть почтовых банков. Все банки, вместе взятые конкурируя друг с другом, обеспечивают удовлетворение пот-ребностей населения в банковоких услугах на всей территотории Германии, — как в больших городах, так в провинции.

СБЕРЕГАТЕЛЬНЫЕ КАССЫ

В Германии сейчас более 700 сберегательных касс, имеющих в общей сложности 2 500 филиалов. Почти все они принадлежат мунципалитетам, то есть, собственниками и, тем самым,

общественно полезные учреждения. Их основная задача: банковское обслуживание местного населения и кредитовапалитета. Они принимают учафедеральных земель. лельные ные кассы объединены в региональные союзы, оказывающие мощь в правовых вопросах, воуправления предприявышения квалификации персонала, проведения финансовых ревизий и т. д. Союзы сберкасс представляют интересы своих членов по отношению к парламентам и правительствам федеральных земель. Они такподключают сберкассы к ЭВМ, помогают при обработке димо, например, для того, что-бы любая сберкасса данного региона могла обслужить клиента любой другой сберкассы того же региона; клинет может положить деньги на свой счет или взять деньги со своего счета, не заходя в свою сбер-

кассу). Банки федеральных земель обслуживают, прежде всего, соответствующие земли и выполняют поставленные перед ними задачи; например, перед Банком земли Гамбург поставлена задача проводить выдачу кредитов так, чтобы увеличивать привлекательность Гам-бурга как места расположения коммерческих фирм. Руководя-щий состав банков федераль-ных земель является одновременно предпринимателями и чи новниками на службе у данной земли; над их деятельностью осуществляется особо строгий

контроль. контроль.
Сберегательные кассы являются самой крупной группой
банков в Германии. Около 60
процентов весх немцев имеют
расчетный или оберегательный
очет в какой-либо из сберегательных касс.

КООПЕРАТИВНЫЕ

Группа кооперативных банков охватывает свыше 3 000 отдельных кооперативных банков, имеющих в общей сложности около 12 миллионов членов. Количество филиалов, где проводится обслуживание клиентов, превышает 20 000.

Кооперативные банки возни-кли в 19 веке как учреждения взаимопомощи для средних предприятий промышленности и сельского хозяйства. Знаменитый Ф. В. Райффайзен (1818—1888) был одним из основателей сельскохозяйственных кооперативов. Большая часть бывших «Коопера-«Крестьянских торговых кооперативов» восточной Германии принадлежит сегодня к системе кооперативных банков «Фолькс-банкэн унд Райффай-

зен-банкэн». ного банка может стать каждый, кто приобретет хотя бы один пай. У каждого совладельца — один голос, — незаот количества паев. Этим гарантируется равномерное распределение влияния совладельцев на деятельность банка. Система кооперативных банков обслуживается тремя центральными банками (речь идет о таких услугах, как обработка данных да быстролействующих ЭВМ, коммуникация кооперативных банков друг с другом и с банками всего мира и т. п., аналогично региональным союзам сберкасс). Связь кооперативных банков с заграницей осуществляется через Германский Кооперативный

ЧАСТНЫЕ БАНКИ

В Германии около 300 частных банков. Всемирно известны три из них: АО Дойче Банк, АО Дрезднер Банк и АО Коммерцбанк (так называемые «крупные банки»). В уставах этих АО сказано, что общее собрание акционеров может принять решение об ограничении количества голосов сверх-крупных акционеров определенным максимальным числом. большое влияние таких акцио-

Круппые банки оказывают большое влияние на экономи-ку, — как в силу своего положения в качестве кредитоважных предприятий промышленности ходе индустриализации Германии сложилось такое полопредпочитает брать кредиты у одного и того же банка, а он, в свою очередь, весьма заинтересован в процветании своего

Доля крупных банков в общем германском рынке креди-тования не превышает 10 про-центов от общей балансовой суммы. Поэтому они, как и сбержассы и кооперативные банки, заинтересованы в расширении сектора обслуживания получателей средних и малых доходов

СТРОИТЕЛЬНЫЕ СБЕРКАССЫ — СПЕЦИАЛЬНЫЕ БАНКИ ДЛЯ ПОКУПКИ недвижимости

Наряду с универсальными банками, в Германии возникли банки с узким диапазоном деятельности: например, гипотечные банки для финансирования кредитов, требуемых муниципалитетами. В масштабе всей

мель», принадлежащими соотв. гарантами вкладов являются страны наиболее важными из специализированных банков Германский федеральный Сберегательные кассы— являются Строительные сберспециализированных банков являются Строительные сбер-кассы. За прошедшие 40 лет даваемые ими кредиты помогли финансировать более чем 10 миллионов квар-«баушпар-фертраг» не

уменьшается. Суть этих контрактов заклюв следующем: клиент ными месячными взносами вносит в банк определенную часть договорной суммы. Котда общая сумма взносов плюс проценты с капитала дора (обычно, это 40-50 процентов от договорной суммы), клиент получает от банка всю сумму, причем ту ее часть, что является кредитом, клиент выплачивает в течение длитель-ного срока и при этом платит сравнительно низкие проценты. В этом и заключается преобычным кредитом в каком-ли-

Продолжительность времени между заключением контракта и выплатой всей договорной суммы зависит от ряда обстоя-тельств: от того, сколько времени клиент выплачивал перденег находится в распоряже-

нии банка и т. п. Клиенты строительной сбер кассы в их совокупности являются фактически сообществом лиц, заинтересованных в приобретении недвижимости; один предсказуемого времени, они получают кредит за сравни-тельно небольшие проценты.

Эта финансовая схема функует лишь до тех пор покупательная способпока ность денег сравнительно ус-тойчива. Ибо никто не будет платить в банк свои взносы, менту получения кредита ему квартиру. Благодаря политике Германского федерального банка, планы клиентов строительных сберкасс пока что не на рушались. Здесь нужно доба вить, что государство поощря-ет заключение таких контрак-— уменьшает налоги суммы, пошедшей на уплату взносов, а также дает денежную премию тому, кто в течение определенного количества аккуратно выплачивал обеспечивается гарантийным фондом и соответствующими мерами контроля.

3. ДЕНЕЖНОЕ ОБРАЩЕНИЕ

Деньпи — это «кровь совре менной экономики». рантируют кровообращение, осуществляя платежные операции, - как путем уплаты наичными, так и путем безналичных расчетов.

и безналичный перевод ЗАРАБОТНОЙ ПЛАТЫ

До 1957 года в Германии заработная плата выплачива-лась исключительно наличными. В 1957 году на всей тер-ритории Федеративной Респубтики Германия была ввелена безналичная выплата на расчетный счет получателя, экономит расходы работода-

Такой счет называется «гиро» (по-итальянски — «вращение, обращение»). Если поступления имеют место регулярно, то банк дает владельцу так называемый «диопозиционс-кредит», не предупреждая банк, брать на непродолжительный срок сумму, не превышающую отведенного ему предела. Од-нако, стоимость такого кредита высока, - так что он не заменяет обычного контракта предоставлении кредита. Хранить деньги на расчетном счету типа «жиро» невыгодно, — ибо обычно банк платит владельцу от половины до одного процента годовых.

КРЕДИТНАЯ КАРТА БАНКОВСКОМУ

чековую книжку и пластиковую кредитную карту типа «евро-чек», признаваемую во всех странах Европы. На карте — подпись владельца; подделать карту очень трудно. Предъявив свою карту, владе-лец чековой книжки выписывачек; за каждый отдельный чек банк обязуется выплатить названную сумму, но не более 400 немецких марок.

С помощью кредитной карты можно также получать деньги из автоматических касс, рабо сутки, включая субботы, воскресенья и все праздничные дни. В Германии такие кассы существуют с 1977 года. Клиент опускает карту в щель ав-томатического устройства, на-бирает свой кодовый номер и требуемую сумму. В настоящее время в 20 европейских транах установлено в общей сложности около 50.000 автоматических касс, запропраммичек». Это нововведение позво ляет банкам экономить рас-коды на оплату персонала, С 1990 года в Германии ста-

ляющие с помощью кредитной карты оплачивать бензин на автозаправочных станциях покупки, сделанные в универмагах. В 1992 году в Германии было около 14 000 соответствующих терминалов; из них около 5 000 в магазинах розничной торговли. Англий

шагом будет введение системы оплаты через автоматические кассы за границей, ках системы «European Debit ках системы «Бипореап Беслусага System», в которой уча-ствуют различные банки, вы-пускающие кредитные карты. В 1993 году эта система была введена между Австрией Германией.

Кредитная карта «евро-чек» — дитя века электроники. На-ряду с ней немецкие банки выдают своим клиентам также и обычные кредитные карты, с помощью которых клиент может платить, не выписывая че ков и не вводя в автомат ко-дового числа. Это особенно удобно там, где нет электронной связи с банком, мер, в гостиницах и в неболь ших магазинах. Но некоторые этой системы, ибо время межпродажей товара/услуги и лучением денег кажется им слишком большим.

ЭЛЕКТРОНИКА И БАНКОВСКОЕ ДЕЛО

Электроника ускоряет пла тежные обращение и денежный оборот. Раньше процесс перевода денег занимал целые дни, или, в лучшем случае ло необходимо заполнять письменные формуляры и т. п. Телеграфные переводы, - хотя и являлись шагом вперед своего времени, отнимали мно-

Теперь стало возможным пе реводить деньги со скоротью молнии. В 1992 году Германский федеральный банк организовал центральную электронную систему, с помощью которой банки могут переводить деньги на всей территории Германии. В середине 1993 го-Германия подключилась к организованной дународым обществом SW1FT между банками мира», с помощью которой осуществляются денежные переводы на междувенные быстродействующие линии связи ЭВМ (в машстабе реального времени), обслужинающие связь между Берлином, Токио и Нью-Йорком. Деньги переводятся в течение нескольких секунд. Деньги нескольких секунд. Деньги должны «работать», и сэкономленное время оборачивается чистой прибылью.

Отстройка систем электрон-ной передачи данных служит не только ускорению процесса перевода денег, но и улучше-нию возможностей контроля. Проверка правильности перево осуществляется если все данные зафиксирова ны электронно-вычислительной машиной. Если приходится вручную перепроверять менные формуляры, проверки занимает значительно большее время.

Большая часть банков пере ляры для денежных переводов которые оптимально пригодны для обработки с помощью электронно-оптического ющего письменные данные в го масштаба, — напри страховочные компании, при необходимости перевода большому количеству лиц передают банку соответст вующие данные на магнитных носителях. В отдельных банках доля денежных переводов с помощью компьютерных систем передачи данных составляет 90 процентов от общего количест-

4. ВКЛАЛЫ В БАНКИ

Только тот, кто верит в ста бильность денег, может позво-лить себе откладывать часть своих доходов на будущее. Без ев населения создавать запасы на будущее невозможно накапитала, без кото рого не может существовать современная экономика, оргентирующаяся на постоянный рост и приток капиталовложе-

В 20 веке те немцы, что не тратили свои деньги, а берегли их на будущее, дважды пострадали от инфляции. Исто-рия же Федеративной Республики Германия подтверждает правильность мысли о необ-ходимости стабильной национальной валюты. Около 10 про центов доходов широких слона образование вкладов. В 1944 году такие частные накопления превысили 3 000 миллиардов немецких

Перед тем, кто хочет вложить дены в полезное для се-бя дело, сегодня есть целый ряд вариантов. Один из них строительные сберегательные кассы. При выборе нужкассы. помнить. что именно: высокий процент с ка питала, сохранность капитала и возможность при необходимосбыстро взять деньги из банка, — совместить нельзя; одна исключает другую. Ниже перечисляются некоторые виды адов, представляющих собой компромиссное решение:

СБЕРЕГАТЕЛЬНЫЙ

Это самая распространенная форма вложения денег. Владе-лец (это может быть и ребенок) кладет на оберегательный счет любые суммы в любое время. Интерес с капитала, то есть, проценты, выплачиваемые владельцу счета, зависит от обших экономических парамет-ров на данный момент, а так-же от срока, на который дан-ная сумма положена на сберегательный счет. Если это пол- мании фирмам, частным лигода или год, то интерес с ка- цам, государственным и прогода или год, то интерес с капитала выше (он обычно увеличивается в таком случае на один или даже два процента, - в зависимости от конкретного банка. — Прим. перев.). В любом случае, как показывает опыт, тот, кто положил день-ги на сберегательный счет, разбогатеть не сможет; он может надеяться, что интерес капитала скомпенсирует ляцию, так что покупательная способность его сбережений не изменится.

ОБЛИГАЦИИ

Тот, кто хочет получить больший интерес с капитала, то есть, более высокие проценты, тот может купить облигации,
— государственные или частные. Облигация — это письменное обязательство выплатить данную сумму в такой-то срок и регулярно вы-плачивать интерес с капитала каждый год в такой-то день. Покупатель облигации яв ся кредитором эмитента. В качестве эмитентов выступают го-сударственные учреждения, ведомства и предприятия, а так-же частные фирмы. Сохран-ность вложенного капитала зависит от платежеспособности должника. Государство (в том числе и государственные предприятия) и крупные немецкие фирмы являются вполне платееспособными должниками

Облигации продаются и покупаются на бирже, причем их шегося в данный момент уровня стоимости кредита (иными словами, интереса с капитала). (Чем ниже стоимость кредита тем выше гации. - Прим. перев.). Например, семипроцентная облигация номинальной стоимостью в 100 эмитента ежегодно вать владельцу облигации 7 немецких марок интереса с капитала. Если уровень интере-са с капитала в данный мо-мент в Германии упадет ниже семи процентов, то курс данной облигации будет выше ста, например, 104 (он зависит еще и от времени, оставшегося до даты выплаты долга эмитентом; чем меньше осталось мени, тем меньшее влияние оказывает уровень интереса с капитала на биржевой курс облигации. — Прим. перев.). Выгоднее всего купить облигацию в тот момент, когда общий уровень стоимости кредита в Германии высок (курс облигации падает), а продать — в тот момент, когда он низок (курс облигации вырос).

Тот, кто надеется получить большой выигрыш, может купить акции, то есть паи акционерных обществ (AO). На бирже продаются и покупаются акции тех AO, которые удовлеопределенным крит риям. Курс акций данного АО зависит от большого количества факторов (объективное состояние дел на фирме, пара-метры экономического положения в стране, наличие ликвидного капитала в стране и заграницей, мнение покупателей о шансах фирмы на ближай-шее будущее и т. д. и т. п.). Например, внезапное повышение цен на нефть (в связи с событиями на Ближнем Востоке в 1973 году) пр уменьшению оборота бильных концернов в Европе и падению курса их акций. Год спустя акции стали расти; этоспособствовало в том числе и обстоятельство, что конструк тура стали уделять особое внимание уменьшению расхода топлива. К тому же публика привыкла к мысли, что за бензин теперь придется платить

больше, чем раньше. Биржа немыслима без колебаний курсов акций, слухов, налицо хочет торговать акциясультаций со стороны отдела ценных бумаг того банка, в котором он ведет свои финансовые дела.

КАПИТАЛОВЛОЖЕНИЙ Риска в торговле акциями

можно иногда избежать, поку пая паи в фондах капиталовло-жений. Руководство фонда капиталовложений располагает специалистами, анализируюшими шансы акций и облигает самые многообещающие бумаги. При этом обычно пред полагается следующее: если падает стоимость акций фирм. то одновременно поднимаются ажции шахт, добывающих слан-цы; если падает курс облига-ций (биржевая публика опасается инфляции), то, по всей вероятности, будет расти курс благородных металлов. Суще-ствуют также фонды, торгуюшие исключительно недвижимостью (здания, квартиры, по мещения для магазинов, не больших фирм и т. п.). В настоящее время в Германии существует около 400 фондов капиталовложений, для широкой публики. Большинство из них ежегодно выдавоим пайщикам дивиден-(прибыль с вложенного капитала). Тот, кто купил паи фонда, оперирующего особо надежными ценными бумагами, не будет разочарован, получив годовую прибыль, не уступающую прибыли с облигации.

5. КРЕДИТОВАНИЕ

Одним из источников доходов банков является плата за пользование кредитами (интерес с капитала). В конце 1993 года общий объем кредитов предоставленных банками Гер-

чим организиациям, не являющимися банками, составил почти 4 000 миллиардов немецких марок. На коммерческие фир мы приходится более полови ны этой суммы; на частные лица — около четверти; на государственные организации около одной пятой.

КРЕДИТЫ НЕБОЛЬШОГО КРЕДИТЫ, ВЫПЛАЧИВАЕМЫЕ РЕГУЛЯРНЫМИ **ВЗНОСАМИ**

дитов. Для частных лиц наиболее распространенными яв-ляются так наз. «диспозиционный кредит» и «ратэн-кредит». Диспозиционный кредит предо ставляется тому, ный приход. Например, фирма регулярно переводит на гиро-счет служащего определенную сумму. Банк разрешает ему взять со счета больше, чем имеется на счету, но так, чтобы общая сумма долга не превышала одного (или двух) месячных переводов. Клиент ему сумму на требуемый срок за ту сумму, которая взята в долг. Тот факт, что данному клиенту предоставлен зиционный кредит, сам по себе ничего не говорит о том, воспользовался ли клиент предоставленным кредитом.

Иное дело ратэн-кредит. Клио предоставлении кредита для определенной цели. Взятая в долг сумма плюс плата за пользование кредитом выплачивается равными (обычно, ежемесячно; доля по-немецки называется «ратэ», отсюда и название крелита). Общая стоимость ратэн диспозиционного кредита.

КРЕДИТЫ СО СТОРОНЫ ГОСУДАРСТВА

На цели улучшения экономической структуры, для капи-таловложений в проекты защи-ты окружающей среды и т. п., государство за счет своих средств предоставляет кредиты соответствующим предприятиям, — в частности, малым и средним. Стоимость таких кредитов ниже, чем кредитов, получаемых в банках.

Одной из государственных организаций, занимающихся выдачей таких кредитов, ется «Кредит-анштальт фюр видерауфбау» («Банк восстановления народного хозяйства»). В первые годы существования Федеративной Республики Германия он занимался распределением средств, полученных рамках плана Маршала. рамках плана Маршала. С 1990 года он активизировал землях Германии. Этот банк рального правительства Германии при проведении программы помощи развивающимся странам, а также при оказании странам центральной и восточной Европы помощи консуль-

Существует также «Дойче Аусгляйхс-банк», предоставля-ющий кредиты для целей основания небольших коммерческих фирм. В течение последних лет довольно большие средства были предоставлены, напри-

Вексель является средством предоставления кредита при по-купке-продаже товара. Фирма А поставляет фирме Б тонну бананов и требует оплаты поставленного товара через три месяца (за это время Б рас Фирма Б выдает фирме А вексель, то есть, письменное обя-зательство уплатить требуемую сумму такого-то числа такогодитору не нужно начинать длительного судебного процесса. Суд, не тратя времени на заседания, тут же выносит решение в пользу кредитора, что дает тому право послать к должнику судебного исполни-

Если поставщик не хочет ждать до наступления условпенного момента уплаты, то он попробовать в может банке получить под залог векселя кредит на данный пери од времени. Если фирма, вы давшая вексель, вполне солид-ная, то банк может даже купить данный вексель. Условия таких сделок — свободно обговариваются банком и его клиентом.

ВЗЯТИЕ ВНАЕМ

Вместо того, чтобы брать кредит на приобретение обо-рудования или предмета пот-ребления (автомобиль и т. п.), фирмы, частные лица и госу дарственные учреждения могут воспользоваться так называе-мым лизингом, — то есть, взягнем внаем. Клиент регулярно выплачивает определенный выплачивает определенный ванос за пользование автомо-билем (фабричным зданием, территорией и т. д.) в течение определенного времени. В случае быстрого морального ста-рения оборудования (напри-мер, ЭВМ) клиент имеет возможность поменять оборудова-ние на новое, отвечающее последнему слову техники.

Использование лизинга сталитетов, земель и федеральных учреждений все более выгод-ной формой удовлетворения овоих потребностей в новом оборудовании. Поскольку ли-зинговые компании обладают значительным опытом и знатях, их услуги позволяют, на пример, муниципалитетам бо-лее эффективно и экономно выполнять соответствующие стро но четко проявилось в восточ-

6. ПРОЧИЕ БАНКОВСКИЕ УСЛУГИ

Банки универсального характера, то есть те, что предлагают финансовые услуги любого рода, все в большей степени сотрудничают со страховыми компаниями (а многие страховые компании являются владельцами банков). банки при выдаче кредита тре ставил гарантии на случай сво ей преждевременной кончи ны. Такой гарантией часто является страховая сумма, вы-плачиваемая страховой компанией в случае смерти застра-

Некоторые банки, — особен-но в частях Германии с боль-- как, например, в регионе вокруг Франкфурта-на-Майне — продают услуги по рациональному использованию зезоны для строительства предприятий, универмагов, парков отдыха и т. д.).

Во внешнеторговой сфер банки берут на себя, напри мер, инкассо отгрузочной на кладной, — то есть, обработку документов, подтверждающих погрузку товара на грузовое судно (такая обработка необходима для получения денег

7. КОНТРОЛЬ НАД БАНКАМИ И БАНКОВСКАЯ ТАЙНА

Деятельность банков в Германии ограничена рамками за-конов. Отдельные банки под-чиняются специальным законам (например, законам о сберега-тельных кассах). Для всех банков действителен Закон о банковской деятельности, дейст вующий более 60 лет.

На этой основе осуществля-ет свою деятельность Федеральное ведомство по надзору за не). Одна из его задач щита сбережений вкладчиков Никакой банк не может действовать без его разрешения. Банки обязаны регулярно подавать письменные отчеты и сообщения о своей детеяльности. Ведомство проводит реви зию банков. На правовой основе Закона о банковской деяве Закона о банковской деяство по надзору за банками совместно с Германским феде-ральным банком издает подробные принципиальные предпитания, — например, о соотношении между общей суммой кредитов и собственным капи-

талом банков. Данные клиентов, хранящие ся в банке, защищены в силу соответствующих федеральных н земельных законов о защите личных данных. Например, банк не имеет права передавать имя клиента какой-либо нной фирме, Банк обязан при-нять меры к тому, чтобы исключить утечку информации о клиентах.

С 1992 года действует федеральный закон о кредитах потребителям. В силу этого закона, в договоре о предостав-лении кредита должны быть письменно указаны все существенные виды платы за предоставление кредита. Потребитель имеет право без каких-ли-бо обоснований аннулировать договор в течение недели со дня его подписания. Решения судов по поводу обязанности банков информировать клиентов о всех аспектах заключае мых ими сделок в течение постребований принципа социальной ориентации государства. Во всех больших и средних городах Германни существуют финансируемые государством центры информации потребифинансируемые центры информации телей, где клиенты банков мо-гут получить консультацию по

поводу банковских услуг. В общем и целом, банк обя-

зан хранить в тайне все, что

касается его отношений с кли-ентом. Но, в силу закона, здесь

существуют исключения. С кон-ца ноября 1993 года в Германии действует закон, препятствующий вложению нелегальгальный оборот. Организованне преступные синдикаты пытаются вложить свои прибыли наркотиками, путем вымога-тельств, запрещенных азартных игр и т. п., в экономику стра-ны и тем самым сохранить и приумножить их, а одновременно приобрести влияние на экономику. Этот закон прави-тельство Германии было обязано принять в сълу указания Европейского Союза от июня 1991 года о том, чтобы сде-лать решения Европейского Союза о борьбе против «отмывания денег» составной частью национального законодательства. В силу нового закона, все фирмы, принимающие от клиентов наличные деньги или ценные бумаги или драгоценности на сумму в 20 000 немецких марок или более, обязаны ус записать данные, содержащие ся в его удостоверении личности. Этот закон накладывает обязательства также и на адвокатов, ревизоров или кон-сультантов по вопросам нало-

(ИНЖЕР НАЦИОНЕС)

гообложения, действующих по поручению клиентов.

Знаток Востока М Симан-

ну. Вепомним романы «Комис-сар Джангильдин», «Колокол»,

деятельность, оцененную по справедливости государствен-ной премией им. Абая.

М. Симашко — разносторон-ний литератор. Он романист,

сценарист, драматург, переводчик, критик, публицист, меромуарист. Могу, к примеру, напомнить о его добротной статье, посвященной анализу степ-

ных баллад Абиша Кекильбае-

ва. Или цикл мемуарных зари-

совок о Лавреневе, Твардов-ском, Парфенове, Мусрепове, Домбровском. Или актуальней-

шнй, едкий, произительно-сати-рический роман «Падение Ха-

набада», в котором беспощад-

но разоблачается весь смердя-щий дух эры всеобщего хана-бадства — нашего недавнего

Благополучно одолев «воз-

раст пророка», взобравшись на вершниу своего семидесятиле-тия, Морис Давидович по-прежнему неутомим. Отправив

возле стадиона и отчаянным голосом клянчу лишний биле-

тик. Надежд у меня, конечно, было не больше, чем выиграть в спортлото ИЛ-62, но я про-

должал испытывать судьбу— человеку свойственно верить в

невозможное. И вдруг рядом со мной вырос гражданин кав-

казской наружности, с орлиным носом, усиками и каракулевой шевелюрой.

— Вы ищете лишний билетик? — подмигнул он мне. — Могу предложить. Где бы вы хотели сидеть?

Он еще спрашивает, где! Да

я согласен стоять весь матч. Интересно, сколько он с меня

— А западная трибуна вас

не устроит? — продолжал он меня искушать.

Это уже походило на изде-

- Перестаньте. Вы из меня

крем-брюле сделаете. Отпусти-те! Я серьезно...

«Чрезвычайный комис-Или его переводческую

С чувством братства

Морису Симашко-70

Непреложную нстину о том, что Мориса Симашко и читать, и слушать интересно, я постиг давным-давно. Он обладает давным-давно. Он обладает удивительным даром ассоциагивного мышления, чувством опыта.

Экзюпери сказал: «Прежде чем писать, нужно жить». Так вот — вольно или невольно писательская судьба Мориса Симашко сложилась именно по этому правилу. Он сначала жил. Жил земной, активной жизнью, познал ее во всех ипостасях: мотался по диковингиона страны, прошел, как го-ворится, огонь, воду и медные трубы. Словом, прежде чем пи-сать, он жил. И имена типа Гияс-ад-Дин Абу-л-фатх Омар ибн Ибрахим звучат в его устах отнюдь не экзотично.

Он вообще неравнодушен к языковой стихин, музыке восточных языков, они звучат в точных языков, они звучат вего устах и писаниях причудливой мелодией. Не случайно герой его романа «Маздак» рассуждает: «Языки, как и кинги, пахнут по-разному. Одни — травой, другие — теплым молоком или морем. И цвет у ка ждого свой: синий, красный, золотой. Даже привкус от слов различный остается во рту.

Спокойные и неспокойные бы- ма»,

вают они...». Это замечено верно и глубоко. И писатель Симашко по-знал эту истину из житейского

И еще Экзюпери сказал: «Слова не имеют ценности, если они родились из долгого пу-ти под звездами».

Творческий путь М. Симаш-ко вполне соотносим и с этой

максимой.

Можно, как Гойя, пройти тяжкий путь познания, прочув-

ствовать жизнь со всеми ее эвездными часами и свинцовыми мерзостями, однако оставаться при этом приземленным бытописателем, который только и делает, что сгребает в ку-чу пыль бытия. Морис Симашко не из этого

племени. Слова его, проза его имеют ценность, ибо родились из долгого пути под звездами. Говоря о пути под звездами, я вовсе не имею в виду то, что Симашко был когда-то военным летчиком, а его духовную окрыленность. Во всех писаокрыленность. Во всех писаниях Симашко пристальное внимание уделяет человеку духовмание уделяет человеку духов-ному, человеку высоких стрем-лений, идей и страстей. Вспом-ним повести «Ешман», «Иску-шение Фраги», «Хадж Хайяма», блистательный роман «Маздак», «Искупление дабира». Герон Симашко постоянно задаются вопросом: «Откуда мы пришли? Куда свой путь В чем нашей жизни

Французский критик Ален Боске в газете «Фитаро» писал по поводу выхода во Франции романа «Семирамида»: «Морис Симашко — русский писатель, который ин на кого не похож».

Полагаю, в этих словах есть рациональное зерно.
И еще. В прозе Симашко четко прослеживается яростное презрение к тем лже-мазда-кам, которые, как сказано в ное презрение к тем лже-мазда-кам, которые, как сказано в «Намэ и Тансар», не украше-ны достоинством таланта и дела, без наследственного занятия, без профессии и искусства, готовы к клевете и ложсвидетельствованию и нзмышлению. И в этом своем пафосе писатель исторических произведений М. Симашко современен и актуален. манистическим ли пафосом, об щечеловеческой значимостью затрапиваемых Симащко проблем объясняется тот факт, что книги его издаются не только почти во всех странах СНГ, но и во Франции, Германии, Японии, Индии, Пакистане, Бангладеш, Португални, Бразилин, седает в Национальном сове то по государственной полити ке при Президенте, то мечется ке при Президенте, то мечется по делам Казахского ПЕН-центра, будучи его вище-прези-дентом. И вечно ему недосуг, и говорит бурно, шумно, увлеко много внимания в своем творчестве уделяет Казахста-

Но этим он и интересен, В мемуарах одной француженки я встретил фразу: «Он приходился мне полубратом». приходился мне полу-Меня умилило это – брат», калька с немецкого «хальб-брудер». Означает это «сводный брат», но немцы По-волжья употребляли это слов смысле «двоюродный

брат». Я пишу о Морисе Давидовиче с чувством братства. Это не дань вежливости. Дело в том, что мать Мориса Лавидовича что мать Мориса Давидовича
— в девичестве Шмидт — на
поволжских немок, уроженка
Катариненштадта. И история,
культура, трагическая судьба
российских немцев Симашко
не чужды, о чем свидетельствуют его историко-публицистическен эссе. И потому мы с ним являемся как бы «хальббрудер» — двоюродными бра-тьями. Связывает нас еще и общая восточная ориентация в литературе. А главное — человеческие контакты и сим-

по белому свету свой новый исторический роман «Семира-Поздравляя Мориса Давидомида», он пишет пьесу, сцена-рий, колесит по Средней Азии — спешит то в Ашгабат, то в вича Симашко с семидесятиле-тием, хочу — помимо всего традиционного — пожелать — спешит то в Аштазат, то в Бухару, то в Самарканд, то в Нукус, а то и по дальнему за-рубежью. И голова его полна планов и замыслов: то он заему еще одно: пусть казахстанская тематика не ослабевает в его творчестве и впредь. Герольд БЕЛЬГЕР

Над кем смеемся?

Добрый человек

из преисподней

«Скупой» дарит радость

театре драмы имени Лермонтова состоялась премьера спек-такля «Скупой» по пьесе Жа-

театра Народный артист республики Рубен Андриасян. Отражение в человеческих отна Батиста Мольера.
О несовместимости любви,

ках которых приходится биться и самому незащищенному виду искусства — драматичеснскусства — драматичес-«самозабвенное» нако-

ческой неувядаемой пьесы в немалой стелени способствова-ла работа художника Роберта Акопова, композитора заслу-женного деятеля искусств Республики Казахстан Алмаса Серкебаева. В роли Гарпатона выступил Народный артист республики Юрий Померанцев, которому всегла улается необычный, свойственный именно этому мастеру сцены, рисунок



Вот и прошли в Акмоле праздники, посвященные 40-летию со дня освоения целинных и залежных земель. «Люли созлавали целину, целина создавала людей» — эта фраза актуальна и сегодня. Праздновалось событие широко. Прошел большой концерт в честь первопроходцев-целинников.

НА СНИМКАХ: поет Мадина Ергалиева, Заслуженная

Имена городов

волжский город Энгельс? А какое имя носили города Калининградской области Светлогорск, Балтийск, Светлый, Советск, Черняховск, Гусев? Мли наоборот — как теперь называется бывший город Зеленоградск или Нестеров? Сколько, каких, когда и почему имела имен столица Казахстана Алматы? А Кзыл-Орда? Или Акмола? Сколько лет Нижний Новгород был Горьким? И сколько раз Луганск становился Ворошиловградом? И что за переулок такой на новой карте Москвы — Коммер-

Есть города с удивительной топонимической судьбой. Столица Карачаево-Черкесской Республики Черкесск основана лица қарачаево-черкесской Республики Черкесск основана в 1804 году как военное укре-пление, ставшее затем стани-цей Баталпашинской. Это редчайший случай в топонимике, когда название присвоено по имени не победителя, а побежденного российскими войсками

паши. В 1931 году станица преобразована в город Батал-пашинск, ставший в 1936 году Сулимовым по фамилин тогда шнего председателя Совнарко-ма РСФСР Д. Е. Сулимова. После ареста «врага народа» Сулимова в 1937 году город переименован в Ежово-Черкесск, где определяющая именная часть — в честь наркома внутренних дел Н. И. Ежова. обрел свое нынешнее имя Чер

турецкого военачальника Батал-

лругом подобном исчерпываю другом подооном исчерпываю-ще рассказывает книга Е. По-спелова «Имена городов»: вче-ра и сегодня. (1917—1922)», вышедшая из печати в московском чздательстве «Русские

варь включено около двух ты-сяч пятисот наименований городов, поселков, сел и других географических объектов бывшего СССР, которые хотя бы однажды с 1917 года подвер-гались переименованию. В ка-ждой словарной статье раскрываются происхождение ис-конного наименования, мотивация и исторические обстоятель-

В пяти приложениях показаны изменения названий дередля советского времени, а такдля советского времени, а так-же переименование объектов физической географии, улиц двух крупнейших городов России — Москвы, и Санкт-Петербурга, важнейших геопетероурга, важненших гео-графических объектов Болга-рии, Венгрии, Германии, Польши, Румынии, Чехии и Словакии, Финляндии.

ванная, в первую историкам и гео-Адресованная. графам, журналистам и писа книга представляется полезной и для всех читателей, интересующихся историей стран бывшего Советского Союза. Жаль только, что тираж справочника-словаря маловат — десять тысяч эк-

земпляров. Татьяна АНДРЕЕВА

И только в 1939 году уже пос-ле ареста самого Ежова город

словари». В этот топонимический сло-

нырнул в очередь к админи-стратору. Как он решился полезть в разъяренную толпу, не зная ни карате, ни самбо, Сейчас от него останутся одни воспоминания. Однако выполз...

смотреть на него нельзя было без содрогания: рукава болтались на нитках, пуговицы бы-ли вырваны, одна штанина начисто оторвана, нос повело чуть в сторону. А под глазом светился хороший «фонарь».

 Вот, пожалуйста, протянул он мне заветный билетик.
 Берите, сделайте одолжение.

Я чуть не рухнул от радости. Полез быстренько в карман, чтобы пока он не передумал, расплатиться и спрашиваю дрожащим голосом:

— Сколько?

— Вы меня обижаете, отвел он руку с деньгами. — Это мой презент.

Бывает же такое! Расскажешь - никто не поверит. — Қак вас звать, добрый че-

ловек? — всхлипнул я благо-дарно. — О вас я буду расскадарно. — О вас я буду расска-зывать детям и внукам. — Вы ошибаетесь, — поту-пился он. — Я вовсе не доб-рый. Если бы вы знали кто я, вы бы этого не говорили. Я — нечистая сила. Да, да, черт, командированный на грешную

— Бросьте меня разыгрывать, — говорю. — Не первое апреля.

— А вы еще сомневаетесь? Не верите, да? — возмутился

до начала хоккейного финала на первенство мира — это что? Не доказательство? Да за тавательство. Схватил я его за грудки и ну трясти, да так, что он взвыл: кую адскую работенку у нас в преисподней спецкагор дают...

— Ничего не понимаю, — поразился я еще больше. — Что же тогда вас на добрый поступок толкнуло? — Лучше не спрашивайте,

— взмолился черт. — По ва-шему примеру в преисподней объявлен месячник чуткого отношения к грешникам. Р. S. Редактор строго по-

смотрел на меня и сказал: «Рассказ всей своей сутью обра-щен в прошлое и не отражает сегодняшних реалий. Это раньше проводились месячники вежливого обслуживания и декады чистых рук...».

«Как бы не так! — возразил я ему. — А это что? Читайте в газете «Кустанайские новости»: «Месячник «Возлюби ближнего, как самого себя», завершен..». А вот еще.

Редактор подивился стойко-сти традиций и подписал рассказ в печать

А что ему оставалось де-

Раф СОКОЛОВСКИЯ

Мининовеллы О. ГЕНРИ

Перед вами самые короткие из НЕЛЬЗЯ ТЕРЯТЬ мининовелл О. Генри, написанные им в начале литературной НИ МИНУТЫ карьеры, когда он вел сатирихронику провинциаль ной жизни в газетах «Роулинг Стоун» и «Хьюстон Пост». На ском языке они появились в 1924 г., когда тиражом всего в 5 тысяч экземпляров вышла книжка замечательного американского юмориста «Постскрип-

ВСЕОБЩАЯ ЛЮБИМИЦА

Наиболее популярная и повсеместно любимая девушка в Соединенных Штатах — мисс Ании Вильямс из Филадель-фии. Нет такого человека, ко-торый не имел бы хоть раз в жизни ее изображение. Его лн фотографии самых выдающихся красавиц. На него больший спрос, чем на портреты знаменитейших мужчин и менее — скромная, милая и, пожалуй, предпочитающая оди-ночество молодая девушка с лицом далеко не чисто-класси-

Мисс Вильямс скоро выйдет замуж, но полагаем, что борь-ба за обладание ее изображением будет идти по-прежнему.

Она — та самая девушка, чей профиль послужил моделью для головы Свободы, выбитой на серебряной монете достоин-

влетела на этих днях в страшном возбуждени к себе в квартиру и крикнула своей матери чтобы та как можно скоре та как можно скорее поставила на плиту утюг,
— Что случилось? — спроси-

Томми укусила собака, и я боюсь, что она бешенная. Ах, поторопитесь, мама! Не теряйте ни минуты!

прижечь ранку?
— Нет, я хочу выутюжить голубую юбку, чтобы ее можно было надеть к доктору. Скорее, мама! Скорее!

ЕДИНСТВЕННОЕ УТЕШЕНИЕ

Завтрак был кончен и Алам вернулся к своей постоянной работе: накленванию ярлыков с именами на клетки, в которых

ил целый скандал по поводу пирога, который был к завтра-

А что ты сказала? - спро-

глаза, что у его матери пирог всегда получался лучше!

Российские немецкие писатели

Биобиблиографический справочник Составитель Герольд Бельгер

Лео МАЙЕР (Leo MAIER; род. в 1923 г. в с. Блюменхайм на Волге) — поэт, очеркист. окончания оредней школы один год учился в Неменком пелагогич институте в Энгельсе. В 1941 г. депортирован в Сибирь. В трудармии работал на лесоповале. После войны учительствовал в сельской школе на Алтае. В 1961 г. заочно окончил Алма-тинский педагогический институт иностранных языков. С 1961 г. до выхода на пенсию работал директором школы в с. Ягодино Алтайского края. Ныне живт в Ягодино.

се и в коллективных сборниках: «Рука об руку», т. І, М., 1960; т. ІІ, М., 1965; «Для сцены», Барнаул, 1969; цикл стихов, «ХВ», 1983, № 1; «Унзер Ворт», 1991, № 2; автор поэм и Ворт», 1991, № 2; автор поэм и повествований в стихах «Марина» (1981, «Фр.»), «Мой дядя Темирбек» (1983, «Фр.»), «Врач Иоганнес Нойвирт» (1988, «Фр.»), «Родимое пятно», («НЛ», 1985), «Воскресенье», (1988, «Фр.»), Лев МАЛИНОВСКИЙ (Leo MALINOWSKI; род. в 1925 г. в Москве) — историк, социолся в институте иностранных ся в институте иностранных

ся в институте иностранных языков. В послевоенные годы служил в Советской военной служил в Советской военной администрации в Шверине. С 1955 г. журналист. С 1957 г. корреспондент газеты «НЛ». С 1978 г. доцент Алтайского государственного университета. Доктор исторических наук (1989). Профессор. Автор многочисленных трудов по истории российских немцев. Публикания в науменых маланиям: «Сороссиских немцев. Пуслика-ции в научных изданиях: «Со-ветская этнография», 1968, № 3; Известия СО АН СССР, сер. общ.н., 1980, вып. I, № 1; сер. общ.н., 1980, вып. I, № 1; Исторические записки, вып. 109,

«Наука», 1983. Пишет также статьи, очерки, рассказы, рецензии. Печатаетпечати. Пишет по-немецки и по-русски. Живет в Барнауле. Соч.: «Переселение», «ХВ», 1981, № 1; «Жизнь и быт первых немецких колонистов», «ХВ», 1981, № 2; «Годы реформ», «ХВ», 1982, № 1; «Степформ», «ХВ», 1982, № 1; «Степняки и нищие, фабриканты и пролетарии», «ХВ», 1982, № 2; «К вопросу изучения истории российских немцев», «ХВ», 1983, № 2; «Загадка истории немцев Поволжья», «ХВ», 1988, № 2; «В канун», «Унзер Ворт», 1991, № 2.

Борт», 1991, № 2. «Судьбы человеческие», рас-сказ, «НЛ», 1990, № 12; «Голо-лед», рассказ, «НЛ», 1989 (в двух №№).

Венделин МАНГОЛЬД (Wendelin MANGOLD; род. 5.09. 1940 г. в с. Покровка Одесской области) — поэт, переводчик, педагог. Рано начав работать, оменил много профессий, был истопником, строителем, плотником, токарем. Окончил вечернюю школу, за-тем — педагогический инсти-тут в Новосибирске (отделе-ние германистики). Многие годы работал доцентом Кокшетауского педагогического ин-ститута. Кандидат филологических наук. Пишет стихи, статьи, рецензии. Печатается с начала 70-х годов в периодичес-кой немецкой печати и в коллективных сборинках российских немецких писателей. Член СП СССР. В 1990 г. эмиприровал в ФРГ. Сотрудничает в журнале «Фольк ауф лем Вег» але «Фольк ауф дем Вег»

(ФРП).
Соч.: «Первенец музы», сти-хи, А., 1981 (на нем. яз.); «Мне снились на юге снега», стихи, А., 1988 (на нем. яз).

Печатался в коллективных сборниках: «Предвестники весны», А., 1975; «Мы молоды», М., 1976; «Сказ о монх друзьях», М., 1974; «Надежда живет ях», М., 1974; «гладежда живет во мне», М., 1972; «Антология СНЛ», т. II, А., 1981; «Мой Қазахстан», А., 1978; «Созида-ние», М., 1981; «Твоей сопри-частен судьбе», А., 1990; «Фе-никс», 1993, № 2 (стихи из Ге-ровании)

рмании).
Составил книгу «Горькие яблоки 41-го», А., 1992.
Перевел поэму А. Ахматовой «Реквием» на нем. яз.

вой «Реквием» на нем. яз. («НЛ», 1987, № 47). Леонгард МАРКС (Leonhard МАРК) МАКХ; род. 4. XI. 1914 г. в с. Викторовка в Башкирии) — Бикторовка в Башкирии) — прозаик, шванкист, редактор, переводчик. В 1921 г. переехал в Алтайский край, в 1932 г. окончил школу крестьянской молодежи. Окончил Ленинград-

ский немецкий педагогический техникум. Преподавал немецкий язык в с. Орловское на Волге. Заочно окончил в 1938 году Немецкий педагогический институт в Энгельсе. В годы войны был депортирован в войны оыл депортирован в Новосибирскую волость, где ра-ботал кузнецом, а после учи-телем в начальной школе. С 1967 по 1974 гг. работал в га-зете «Фр.», заведовал отделом литературы. С 1976 г. на пен-сии. Живет в Новосибирске. Печататься начал с 1958 г

Соч.: «После восхода солн-ца», рассказы, А., 1972 (на нем. яз.); «Веселый охотник», рас-сказы, А., 1969 (на нем. яз.); «Синичье гиездо и другие рас-сказы о зверях», рассказы для детей, А., 1985; (на нем. яз.); главы из романа «Где течет Сума» («НЛ», 1989; «Фр.», 1989).

Печатался в коллективных

(Продолжение. Начало в №№ 1-11)

сборниках: «Рука об руку», т. І, М., 1960; т. ІІ, М., 1965; «Шван-ки разных времен», М., 1967; «Дедушка рассказывает», 1968; «Веселые истории», 1906; «Веселые жегории», А., 1976; «Тропинка полевая», А., 1968; «Ты и я», М., 1967; «Ра-дуга», А., 1976; «Вести из Ка-1974; «В степном краю», А., 1974; «Близкие дали», А., 1984; захстана», Хильдесхайм, ФРГ, «Антология СНЛ», т. III, А., 1982.

Перевел на нем. яз. расска-зы М. Иманжанова, С. Шай-мерденова, С. Санбаева («Ка-захские новеллы», А., 1979), Д. Досжанова («Фр.»).

Анатоль МАРТИН (Anatol MARTIN; род. в 1953 г. в в Кустанайской области) — прозаик. Окончил среднюю школу и музыкальное училище в Алматы. После службы в армии заочно окончил отделение немецкого языка и литературы Алматинского института иностранных языков. Работал в школе. Преподавал музыку и нем. яз. В начале 80-х годов стал публиковаться в «Фр.» («ДАЦ») и «НЛ». Пишет главным образом рас-сказы для детей. В 1991—1993 сказы для детен. В 1991—1995 гг. работал в немецкой редакции Казахского радио. В 1993 году эмигрировал в ФРГ. Соч.: «Веселый солнечный

соч.: «Весслый солнечный зайчик», рассказы и сказки для детей, А., 1991 (на нем. яз.). Писал также юморески. Александр МИЛЛЕР (Alexander MILLER; род. 19.10. 1898 г. в Тюмени; умер...?)—поэт, подагот. Рос. в учительской смые Участвии. Траумариской

семье. Участник Гражданской войны 1918—1921 гг. В 1922— 1923 гг. работал корректором в «Тюменской правде». Окончил педагогический институт и курсы иностранных языков в Москве. В 1924—1959 гг. преподавал математику в с. Зы-рянка Тюменской области. Стихи его печатались с 1962 г. в газете «НЛ». Опубликовал бо-лее 150 сихотворений. Творчество его отражено в сборни-ках: «Рука об руку», т. II, М., 1965; «Огни в окнах», М., 1979; Во мне живет надежда», М., 1972; «Сказ о монх друзьях», М., 1974», «Антология СНЛ», т. II, А., 1981. Яков НОЙДОРФ (Jakob

NEUDORF; род. в 1912 г. в с. Водяное Днепропетровской области; умер в сентябре 1984 г.) прозаик, очеркист, переводчик. В 1935 г. окончил педагогический институт в Одессе. Работал преподавателем немец-кого языка и литературы. Уча-стник II мировой войны. До-шел до Берлина. Дважды был ранен. Награжден медалями. После войны работал в газете советской военной администрации «Тэглихе Рундшау». С 1951 г. работал преподавате-лем в Одесском институте иноканом. Кандидат филологических наук. Статьи, рассказы печатались в немецкой прессе. чатались в немецкой прессе. Был активным корреспондентом «НЛ». Соч.: «О Лютере», «ХВ», 1983, № 2; «Начало и конец», «НЛ», № 19, 1975; «Сила пес-

ни», рассказ, «Рука об руку», т. II, М., 1965. Корнелнус НОЯФЕЛЬД (Ко-

rnelius NEUFELD; род. в 1923 г. в с. Люстигталь в окончил медицинское училище в Феодосии. В годы войны был в трудармии за Уралом. Работал санитаром в Пермской области. Учился на жур-налиста. С 1965 по 1984 гг. работал сотрудником газеты «Фр.». Член Союза журналистов СССР. Жил в Акмоле. Очерки и рассказы печатались в немецкоязычной прессе СССР

Соч.: «Один лишь год», по-весть, «ХВ», 1988, № 1; отдельвесть, «лю», 1988, № 1; отдельные публикации в сб.: «В едином строю», А., 1977; «Родниа только одна», А., 1981; «ХВ», 1985, № 2; «По собственной вине» рассказ, «Фр.», 1986 (в двух №№).

Олег НУСС (Oleg NUSS; од. в 1963 г. в Вологде) род. в 1963 г. в Вологде) — очеркист, репортер, прозаик. Окончил Московский государ-ственный университет им. Ло-моносова. Член Союза журна-листов СССР. С 1981 г. сотруд-ник газеты «НЛ». Выступает со статьями, репортажами, очерками, рассказами.

очерками, рассказами.
Соч.: «Катя-Катрин», рассказ, «НЛ», 1989, № 40; «Крестный отец», рассказ, 1991, «НЛ», № 32; «Лейпцигский дневинк», «НЛ», 1991, № 40.
Эдмунд ОБЕРМАНН (Едения)

mund OBERMANN; бногра-фическими счедениями составитель пока не располагает) прозанк, педагог. Живет в с. Прохладное в Кабардино-Балкарии. Пишет рассказы, статьи на педагогические темы. Печатается в «НЛ», «Фр.». с 70-х

Годов.
Соч.: «Путь к доверню», рассказ, «Фр.», 1983; «Старая деревянная чаша», рассказ, «Фр.», 1987 (в трех №№); «Скоро я вернусь домой», рассказ, «Фр.», 1988, №№ 217, 222; «Вкусный жмых», рассказ, «Фр.», 1989, №№ 213, 217, 222. Клара ОБЕРТ (Klara OBERT; род. 14.01.1896 г. в с. Брабандер на Волге; умерла

Брабандер на Волге; уме 2.09.1971 г. в Новосибирске) литературовед, фольклорист, поэт, педагог. В 1914 г. окончила женскую гимназию в Саратове. Потом учительствова-ла. В 1930 г. окончила отделе-ние немецкой филологии Саратовского государственного университета. Под научным руководством профессоров Г. Дингеса и А. Дульзона серьезно занималась обором фольклора немцев Поволжья. Ей было собрано и систематизировано более 2000 немецких пословиц и поговорок. Преподавала в с. Мариенталь. В 1940 г. переехала в Саратов, где преподава-ла нем. яз. в Институте планила мем. яз. в Институте плани-рования. Депортирована в 1941 г. в Сибирь. В годы войны ра-ботала в сельском хозяйстве, уборщицей, вязальщицей. С 1949 по 1956 гг. преподаватель-ская деятельность в Новосибирской области.

Писать начала еще в 20-е годы. (Напр. сб. «Красные бутоны», М., центриздат, 1928). «Пословицы и образные речедидатская диссертация), «Устная поэзия и четверостишия в с. Брабандер», «Пословицы и речевые обороты российских немцев», «Женщина в фольклоре российских немцев», «Бедность и богатство в устной поэзин российских немцев» (соковы некоторые ее труды.

С 60-х годов печаталась в «НЛ», «Фр.» и в коллективных сборниках, изданных в Москве, Алматы и Барнауле. Охотно и успешно писала для детей.

Соч.: «Устами детей», А., 1971 (на нем. яз.); «Шванки», А., 1968 (семь шванков); «Университеты Хансика», повесть в

Нина ПАУЛЬСЕН (Nina PA-ULSEN; род. 17.09.1950 г. в с. Краснощеково на Алтае) — поэт, репортер, очеркист. После окончания Новосибирского педагогического института (от-деление германистики) препо-давала нем. яз. в с. Милтюши Новосибирской области. С 1977 г. живет в Славгороде и работает в газете «Роте Фане». работает в газете «Роте Фане». Выступает в немецкой печати со стихами, очерками, репортажами. В «НЛ» печатается с 1974 г. под псевдонимом Нина Шейн. В «НЛ» (№ 16/82) дебютировала подборкой стихов.

Петер ПЕТЕРМАН (Peter PETERMANN; настоящее имя Peter KELLERMANN; род. 17.04.1910 г. в с. Лайтерхаузен Днепропетровской области; умер в 1939 г. на Колыме) поэт, прозаик, фельетонист. В 1927 г. окончил школу-семилетку и поступил в медицинский техникум. Стихи писать начал рано под влиянием своего дяди рано под влиянием своего дяди Ганса Гансмана. Талант в начинающем поэте разглядел и Давид Шелленберг. Журналистская деятельность началась в газете «Дойчер Коллективист» (Харьков), где он работал редакционным секретарем. Стихи и рассказы П. Петерманна печатались в «Штурмирит», «Нойес Дорф», «Ротефане» (Австрия). В них отражена реальная жизнь того времени. Много он переводил также с русского: песы Шкваркина, Киршона, поэзию Есенина. В 1933—1934 гг. служил в Красной Армии. С 1935 по 1937 гг. вновь вернулся в редакцию «Дойчер Коллективист». Арестован 5.021937 г. В тюрьме Мелитополя написал в 1938 г. свое последнее стихотворение «Ночь тиха» («Фр.», 1989, № 169). Умер в 1939 г. на Колыме. Ганса Гансмана. Талант в на-

на Колыме.

Освальд ПЛАДЕРС (Oswald PLADERS; род. 21.03.1906 г в Риге; умер 1.05.1989 г. в Юр. мале) — поэт. Родился и вы-рос в латышско-немецкой се-мье. И стихи писал на двух языках — латышском и немец-ком. Тяготел к «поэзии мысли», предпочитая современные фор-Окончил классическую гим-

назию в Риге, изучал медици-ну в Галле (Германия). Однако, не окончив института, ра-ботал в книжной торговле. После войны штудировал фи-лологию в Рижском универси-тете. Преподавал немецкий язык в школах. Активно печатался в немец-

периодической печати и

в таких коллективных сборни-ках, как «Сказ о монх друзьях» м., 1974; «Надежда живет во мне», М., 1972; «Огни в окнах», М., 1979; «Заринца», М., 1984; «Антология СНЛ», т. II, А., 1981 и др. (все на нем. яз.).

14 стихотворений в перево-де В. Вебера включены в рус-ский сборник «Созидание», М., «СП», 1981. Соч.: «Тяжелые тучи — легкие тучи» («Размышления»),

стихи, А., 1987 (на нем. яз.).

Арно ПРАХТ (Arno PRACHT; род. 3.03.1935 г. в Марксштадте) — поэт, переводчик. В 1941 г. депортирован в Сибирь. После окончания семилетней школы работал то-карем в МТС. В 1957 г. окончил сельскохозяйственный техникум в Рубцовке и переехал в Казахстан. Отслужив армию, поступил в Кыргызский универки. С 1968 г. работает доцентом технологического института в г. Хмельницком на Укра-

С 1966 г. регулярно печата-ется в газетах «Нойес Лебен», «Фройндашфт», «Роте Фане» и в коллективных сборниках рос-сийских немецких поэтов. Некоторые произведения публиковались в ФРГ и США.

(Продолжение следует)

Виктор Соловьев

мотив и тихо играет радио. Из-редка в гаснущей ночи слышались голоса путевых обход чиков и он видел их бледные фонари. Наконец, устроившись поудобней, и спрятав сумку под кусты, Валентин позволил себе расслабиться. Перевер-нувшись на бок, он вытащил из заднего кармана брюк плоскую фляжку из нержавейки. Трясущимися, непослушными пальцами отвернул пробку, запрокинул голову и прошептав: — За удачу!, — сделал два больших глотка. Отдышавшись, беззлобно чертыхнулся и сплюнув, лег на живот, широко раскинув ноги. Он смотрел туда, где ярко

горел свет, где слышались го-лоса и музыка. «Неужели все не переставал удивляться Вашингтон. ствуя как тепло разливается по телу. «Черт возьми! Как все же мало надо человеку для счастья! Всего-то каких-то пять-шесть миллионов...». Музыка успоканвала натруженные

(Окончание. Начало в №Ж 8, 11)

Он слышал, как где-то на станции тяжело пыхтит локонервы. Грудной, глубокий голос певца был приятен, и наводил на грусть. «Что ж, выходит, приятель, ты счастлив?! Впрочем, счастье — вещь от-носительная и хуже всего то, покупается за Вообще-то существуют и другие примеры, когда у чело-века есть все — и деньги, и машина, и дача, я уже не го-

op

ворю о семье, а вот счастья и нет! И почему так несправед-ливо устроен мир? Всегда кому-то чего-то не хватает: одному — любви, другому нег, третьему — здоровья...» И тогда ему начинало казать ся, что он простой, хороший парень, случайно попавший в это дерьмовое дело — люди-то хапают и побольше! И ничего, живут в самых верхах, и жиут неплохо... Но другая, идущая откуда-

то из глубины сознания мысль, твердила ему другое: «Ты — вор! Ты — вор! Будь осторо-

жен!». И все же он жадно слушал музыку, слушал ее с таким откровением для себя,

оглянись, Посмотри, как я таю в тумане, Хоть и ночь зажигает огни, Я все таю, и таю, и таю...

 Был Валька Вашингтон, а теперь будет Валентином Егоровичем. Все, прощай, Валька! Прощай, молодость! Прежнего Вальки уж не будет... А во-обще, пошло все к черту! И эта гинлая философия счастья! Главное, теперь у меня все есть — и Галка — моя...». При мысли о ней Вашингтон

перевернуся на спину и заложив руки за голову, устало закрыл глаза. Впервые за все Кривцов, смертельно

жизнью парень. Виктор СОЛОВЬЕВ

что временами начинал грезить. А голос пел: .Ты возьми повернись

«Вот так и мы. Таем в тумане!» — весь встрепенувшись, с какой-то болью подумал он.

это время он стал самим собой. Маска, которую он привык носить на людях, слетела н перед миром предстал сов-сем другой человек — с мягким и добрым лицом, с еще по детски припухшими губами Сейчас на земле лежал не все-сильный Валька Вашингтон, а уставший и изрядно избитый

Молодая мать из Хаустона

Ты хочешь попробовать

Ева взяла на руку попугая н сказала ему: — Дело было так. Он устро-

— A что ты сказалаг — спро-сил попугай. — Я сказала, что у меня есть во всем этом одно утеще-ние: он не может ткнуть мне в

Публикация Алекса ФАЛЬКА

Deutsch als

Wirtschaftssprache

Lingua Franca im Schatten von Englisch?

Die internationale Stellung der deutschen Sprache hat sich im Verlauf unseres Jahrhunderts sehr verändert: Aus einer Weltwissenschaftssprache ist eine Wirtschaftssprache von regionaler Geltung geworden. Bis in die dreißiger Jahre hinein galt Deutsch als wichtigste Sprache der Wissenschaft - dann hat Englisch das Deutsche bei weitem überflügelt. In Osteuropa war Deutsch bis zum Zweiten Weltkrieg die traditionelle Verbindungssprache, danach wurde es zugunsten von Russisch aus den Lehrplänen gestrichen. Heute kommt der deutschen Sprache dank der veränderten politischen Situation in Osteuropa wieder ein höeherer Stellenwert zu, vor allem als wirtschaftliche Kontaktsprache zwischen

Friedrich der Große von Preußen sprach und schrieb bekannt-Ich viel lieber französisch als deutsch. Diese Haltung war im 18. Jahrhundert am Hof und in Teilen der Bildungsschichten vor-herrschend nicht nur in Deutschherrschend, nicht nur in Deutsch als internationale Sprache. Dies änderte sich allmählich im Ver-lauf des 19. Jahrhunderts, als Frankreich seine dominante poli tische Stellung auf dem europäi-schen Kontinent einbüßte. Die beginnende Veränderung kommt beispfelsweise zum Ausdruck in einem von Eckermann 1825 aufgezeichneten Gespräch Goethes mit einem englischen "Ingenieur-offizier". Dieser war nach Weioffizier". Dieser war nach Weimar gekommen, um Deutsch zu
lernen, und er berichtete dem
Dichter, "daß jetzt fast kein
junger Engländer von guter
Familie ist, der nicht Deutsch
lernte". Goethe hat sich darüber ernte". Goethe hat sich darüber anscheinend nicht gewundert, denn er äußert, "daß wenn einer jetzt das Deutsche gut versteht, er viele andere Sprachen ent-behren kann", da "wir die vor-züglichsten Werke in guten deut-schen Übersetzungen lesen kön-nen"

Der Begriff "internationale Sprache"

Wenn auch die Äußerung wethes nicht dahingehend über-bewertet werden darf, als habe Deutsch damals eine dem Fran-zösischen ebenbürtige internationale Rolle gespielt, so stimmt sie doch mit anderen Beobachtungen darin überein. daß die Bedeutung von Deutsch als internationale Sprache damals allmäh lich zunimmt. Nach einer Schät zung des dänischen Sprachwis senschaftlers Otto Jespersen über-holte in der Zeit um 1 800 Deutsch auch nach der Zahl der Muttersprachler das Französische. Während Jespersen die Mutter-sprachler von Deutsch um 1 700 noch auf nur 10 Millionen veranschlagt, gegenüber 20 Millio-nen beim Französischen, geht er um 1800 schon von 30 Millio-nen aus, gegenüber 27 Millionen beim Französischen. Zwischen der Zahl der Muttersprachler einer Sprache und der Stellung als internationale Sprache besteht rchaus ein gewisser Zusamnhang, wie im weiteren noch

gezeigt werden soll.

Eine Sprache ist im wörtlichen Sinn international, wenn sie zwischen Bürgern verschiedener Nationen verwendet wird. Im tionen verwendet wird. Im Grunde setzt der Begriff aber außerdem voraus, daß es sich dabei um Muttersprachler verschiedener Sprachen handelt. Würde Deutsch nur zwischen Deutschen und Österreichern oder deutschsprachigen zern verwendet, so spräche man kaum von einer internationalen die Verwendung mit oder unter Anderssprachiger macht es zu einer wirklich ternationalen Sprache. Handelt es sich bei den verschiedensprac gen Partnern nicht um Bürg um Bürger erschledener Staaten, die Sprache zwar "interlingual", aber noch nicht international verwendet. Erst im Kontakt zwischen Bürgern verschiedener Staaten, die zugleich Sprecher verschiedener Sprachen sind, ist die Verwendung einer Sprache in-ternational im engeren Sinn. Die Verwendung kann dabei asymme-trisch zwischen Muttersprachlern und Anderssprachigen sein, oder sie kann die Form einer Lingua franca zwischen Anderssprachi-gen verschiedener Sprachen an-nehmen.

Aufgrund dieser Begriffsdif-ferenzierung kann man Spra-chen nach dem Grad ihrer in-ternationalen Verwendung in ei-ne Rangordnung bringen. Viele

Sprachen werden in begrenztem Maße international verwendet. Spricht man jedoch von den in-ternationalen Sprachen, so denkt man an diejenigen, die häufig man an diejenigen, die häufig international verwendet werden Im Grunde müßte man alle Sprech ereignisse oder Sprachkontakte erfassen, um den Grad der In-ternationalität von Sprachen erfassen, um den Grad der Internationalität von Sprachen exakt zu bestimmen. Da dies unmöglich ist, muß man sich mit kleinen Ausschnitten aus dieser Gesamtmenge begnügen, oder man arbeitet mit bloßen Indikatoren, von denen man auf die tatsächliche internationale Kommunikation schließt. Erst die Übereinstimmung vieler solcher partieller Daten ergibt dann ein einigermaßen zuverlässiges Bild.

Mit der "numerischen Stärke" einer Sprache ist die Zahl der Muttersprachler gemeint. Spra-chen, die in nennenswerten chen, die in nennenswertem Umfang international sind, gehö-ren praktisch immer zum Kreis der "großen" Sprachen, also der-jenigen mit vielen Muttersprach-lern. Bei der Rangordnung der lera. Bei der Rangordnung der Sprachen der Welt nach ihrer numerkischen Stärke, in der Deutsch nicht sonderlich hoch rangiert, muß man bedenken, daß es insgesamt über 5 000 Spra-schen in der Welt gibt.

Bedeutsamkeit als staatliche Amtssprache

Bei Zählungen oder Schätzungen der Muttersprachler von Sprachen gibt es immer gewisse Unsicherheiten. Zum Teil ist der unterschiedliche Rangplatz für Deutsch in der beispielhaft herausgegriffenen Zählung sicher dadurch bedingt. Der Rangverlust hat jedoch auch eine zeitliche Dimension: Nach einer Erhebung aus dem Jahr 1964 (nach Muller) liegt Deutsch mit 100 Millionen Muttersprachlern an sechster. nen Muttersprachlern an sechster Stelle der Weltsprachen. Die nu Stelle der Weltsprachen. Die numerische Rangordnung nach Grimes von 1984 setzt Deutsch mit 119 Millionen Muttersprachlern an die siebte Stelle, die dargestellte Schätzung aus dem Jahr 1987 schließlich ordnet der deutschen Sprache die elfte Stelle zu. Darin drückt sich vermutlich durchaus eine wirkliche Veränderung aus; Die Sprecherzahlen der in den Entwicklungsländern verankerten Sprachen sind in den verankerten Sprachen sind in den letzten Jahrzehnten wegen des schnelleren Bevölkerungswach-stums nach oben gerückt. Des-halb haben allerdings die Sprahalb haben allerdings die Sprachen nicht unbedingt an internationaler Bedeutung gewonnen.
Zwar werden Sprachen mit mehr Muttersprachlern eher als Fremdsprachen gelernt und dann auch international verwendet, jedoch gibt es andere Faktoren, die für den internationalen Bang einer den internationalen Rang einer Sprache noch bedeutsamer sind als die numerische Stärke.

Die Zahl der Staaten, in denen eine Sprache amtlichen Status hat, ist eine weitere wichtige hat, ist eine weitere wichtige Grundgröße ihrer Internationalität. Die Verteilung auf mehrere Staaten fördert die internationale Verwendung, auch die "Internationale Verwendung im engeren Sinn. Eine solche Sprache hat z. B. bessere Aussichten, eine amtliche Stellung in internationalen Organisationen zu erlangen. Beispiele sind das Spanische oder Beispiele sind das Spanische oder das Arabische, die Amtssprachen der Vereinten Nationen wurden, weid sie staatliche Amtsprachen zahlreicher Länder sind. Durch die bevorzugte Stellung in einer so wichtigen Organisation wie den Vereinten Nationen wird wieden Vereinten Nationen wird wiederum die sonstige internationale
Stellung der Sprachen gestärkt.
Sie spielen dann zum Beispiel eine größere Rolle in der sprachfichen Ausbildung von Diplomaten. Deutsch ist in insgesamt sieben Ländern staatliche Amtsspra-

che. In Deutschland, Österreich und Liechtenstein ist es alleinige nationale (-gesamtstaatliche) Amtssprache; nationale Ko-Amtssprache, das heißt zusammen mit anderen Sprachen, ist es in der anderen Sprachen, ist es in der Schweiz (zusammen mit Französisch und Italienisch) und in Luxemburg (zusammen mit Französisch und Letzeburgisch). Schließlich ist es regconale Amtssprache in Italien, und zwar in der Provinz Bozen-Südtirol (zusammen mit Italienisch), und in Belgien, in der deutschsprachigen Gemeinschaft im Osten des Landes.

Die "ökonomische Stärke" einer Sprache

Im Vergleich mit allen übrigen Sprachen der Welt liegt Deutsch nach der Zahl der Amtssprach-Staaten (sieben) auf Platz fünf, gleichrangig mit Portugiesisch. Der Abstand zu den höher plagleichrangig mit Portugiesisch.
Der Abstand zu den höher plazierten Sprachen (Englisch, 63
Amtssprach-Staaten; Französisch,
34; Spanisch 23; Arabisch 22) ist
zum Teil beträchtlich. Weder die
numerische Stärke noch die Bedeutsamkeit als staatliche Amtssprache können erklären, warum Deutsch die am dritt- oder
vierthäufigst gelernte Fremdsprache der Welt ist oder warum
Japanisch in neuester Zezt immer häufiger als Fremdsprache
gelernt wird. Das Gelerntwerden
als Fremdsprache ist ein ziemlich guter Indikator für die internationale Stellung einer Sprache, Für sie spielen also offenbar noch andere als die bisher
betrachteten Faktoren eine Rolle. bar noch andere als die bisher betrachteten Faktoren eine Rolle. Der vermutlich wichtigste dieser weiteren Faktoren ist die ökonomische Stärke einer Sprache oder eigentlich der Sprachgemein-schaft. Sie läßt sich errechnen als das Bruttosozialprodukt aller Mut-tersprachler der betreffenden Sprache zusammengenom men. Man addiert die Daten für alle Länder mit einer nennenswerten Anzahl der betreffenden Mutter-sprachler, wobei die mehrsprachigen Staaten anteilsmäßig einbezo-

Nach der ökonomischen Stär-Nach der ökonomischen Stärke ist Deutsch unter den Sprachen der Welt deutlich höher plaziert als nach den zuvor verwendeten Maßzahlen. Nach einer Untersuchung aus dem Jahr 1990 liegen vor Deutsch (1090 Milliarden US S) nur Englisch (4271) und Japanisch (1277). Nicht wenüge numerisch vor Deutsch liegende Sprachen rangieren ökonomisch dahinter, wie zum Beispiel Spanisch Portugiesisch Hindi-Urdu. nisch, Portugiesisch, Hindi-Urdu, Russisch und auch — wenigstens bisher noch — Chinesisch.

Anzahl der Muttersprachler in Millionen (nach Comrie 1987) Chinesisch 1 000 Hindi-Urdu Indonesisch Arabisch Portugiesisch Bengalisch Japanisch Deutsch

Deutsch erschelnt oft in Ab-ndlungen über die "Weltsprahandlungen über die chen", die weltweit ten internationalen mit dem ausdrücklichen Hinweis auf seine Bedeutung für die Wissenschaft. Dieser Auffassung entspricht auch der traditionelle Topos, daß Deutsch die Sprache der Wissenschaft, Französisch die Sprache der Diplomatie und Englisch die Sprache des Handels sei. Damit wird zugleich der richtige Hinweis geliefert, daß für eine genauere Untersuchung der Internationalität von Sprache eine differenzierte Sicht ausdrücklichen Hin Sprachen eine differenzierte Sicht zweckmäßig ist, in der verschiedene kommunikative oder gesellschaftliche Bereiche auseinander-gehalten werden. Für eine grobe Einteilung eignet sich tatsächlich die Unterscheidung in Wissen-schaft, Wirtschaft und Politik.

Deutsch-Weltsprache der Wissenschaft?

Die Weltgeltung von Deutsch als Wissenschaftssprache ist kein als Wissenschaftssprache ist kein Hirngespinst. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts hat die von Goethe vorgezeichnete Auffassung um sich gegriffen, daß man Deutsch lernen mußte, wenn man Zugang zu den vielfältigsten Informationen haben wollte, finsbesondere zu den neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen. Naturwissenschaftler, die etwas auf sich hielten, studierten an deutschen Universitäten, und an auf sich hielten, studierten an deutschen Universitäten, und an vielen ausländischen Universitä-

ten wurde mit deutschen Lehrbüchern gearbeitet, zum Beispiel in den USA im Fach Chemie. Auch für das Erlernen von Deutsch als Fremdsprache wurde die Bedeutung als Wissenschaftssprache zum wichtigsten Motiv. Eines von vielen Beispielen findet sich im Eröffnungsband der Zeitschrift für Deutsche Sprache, die im Zuge vermehrten Deutschlernens seit 1898 in Japan erscheint: "Deutschland hat jetzt lernens seit 1898 in Japan er-scheint: "Deutschland hat jetzt den Ruf, das in den Wissen-schaften am weitesten fortgeschrittene Land zu sein, und das mit Recht. Denn aus allen Ländern gehen lernbegierige Studen-ten dahln, um auf deutschem Bo-den weitere Untersuchungen in allen Zweigen der Wissenschaft zu machen. Auch von unseren Studenten werden die tüchtigsten, nachdem sie ihren Kursus in der Universität durchgemacht haben, gewöhnlich nach Deutschland geschickt (...). Nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in Handel und Gewerbe, Em Fabrikwesen und in der Industrie, worin die Engländer bisher den Vorrang innehatten, sind die Deutschen so fortgeschritten, daß die englische Regierung vor nicht gar langer Zeit untersuchen ließ, was eigentlich die Ursache sei (...). Die Berichte after zur Untersuchung nach Deutschland gesandten Berichterstatter bestägesandten Berichterstatter bestätigen übereinstimmend, daß der
Grund davon wesentlich den
Fortschritten der Wissenschaft
zuzuschreiben ist. Aus all dem
geht klar hervor, (...) daß es (...)
entschieden von größtem Vorteil
ist, die deutsche Sprache zu ler-

Sogar im Anteil am Gesamt der wissenschaftlichen Publika-tionen der Welt übertraf Deutsch zeitwellig alle anderen chen, auch das numerisch ökonomisch stärkere Englisch. Man beachte freilich, daß all ökonomisch stärkere Englisch. Man beachte freilich, daß all diese Aussagen in der Vergangenheitsform gemacht sind. Deutsch hatte eine überragende Bedeutung als Wissenschaftssprache vor allem in der Zeitspanne von ungefähr 1890 bls 1930. Nach dieser Zeit wurde es vom Englischen überrundet, hinter dem es heute an Bedeutung weit dem es heute an Bedeutung weit zurückliegt. Eine ähnliche Entwicklung wie das Deutsche hat übrigens das Französtsche genommen. Symptomatisch dafür ist der Anteil der drei Sprachen an den naturwissenschaftlichen Publikationen.

Es gibt zwet Hauptgründe da-für, daß Deutsch seine Spitzen-stellung als internationale Wis-senschaftssprache nicht halten senschaftssprache nicht halten konnte. Zum einen sind Deutschhand und das wissenschaftlich ebenfalls bedeutsame deutschsprachige Österreich durch den Ersten Weltkrieg ruiniert worden. Ähnlich erging es übrigens Frankreich, obwohl es zu den Siegermächten zählte. Deutschland fehlten nach dem Krieg die Siegermachten zahlte. Deutsch-land fehlten nach dem Krieg die Ressourcen, um die wissenschaft-liche Entwicklung weiterhin vor-anzutreiben. Der zweite, noch ein-schneidendere Grund war der Nationalsozialismus, durch den zahlreibe Wissenschaftler. zahlreiche Wissenschaftler aus Deutschland und Österreich verjagt oder umgebracht wurden und durch dessen Folgen weitere nach dem Krieg gezwun-gen waren, zu emigrieren, weil sie in ihrem zerstörten Land keil-ne Arbeitsmöglichkeit mehr hat-ten. Von dieser verheerenden Entwicklung Deutschlands und großer Teile Europas blieben die USA, das größte englischsprachige Land, unberührt. Sie profitierten sogar davon, indem viele europäische Wissenschaftler dort Zuflucht suchten.

Natur- und Geisteswissenschaften

Der Rangverlust von Deutsch als Wissenschaftssprache hat sei-ne tiefere Ursache im Rangver-lust der Wissenchaft in den deutschsprachigen Ländern An

deutschsprachigen Ländern. An ihrer Stelle übernahmen die USA und damit ein englischsprachiges Land die wissenschaftliche Führung in der Welt. in zwar grober, aber doch brauchbarer Indikator für diese Verschiebung ist der Anteil der deutschsprachigen und der englischsprachigen Wissenschaftliche Wiss Anteil der deutschsprachigen und der englischsprachigen Wissenschaftler an den Nobelpreisen (siehe Tabelle). Wenn man die Entwicklung dieses Anteils, speziell des Anteils an den naturwissenschaftlichen Nobelpreisen, korreliert mit dem Anteil der beiden Sprachen an den naturwissenschaftlichen Anteil der beiden Sprachen. den Sprachen an den naturwis-senschaftlichen Publikationen, so zeigen sich deutliche Parallelen.

Zwar ist der heutige Anteil von Deutsch am Gesamt der wis-senschaftlichen Publikationen gesenschaftlichen Publikationen ge-genüber früher bescheiden; je-doch rangiert Deutsch noch im-mer auf einem hohen Rangplatz. Man denke nur an die große Zahl von Sprachen, die es auf der Welt gibt. Nach Zahlen für die Zeit um 1980 liegt Deutsch noch immer auf Platz 3, allerdings mit erheblichen Schwankungen zwi-schen verschiedenen Wissenschaften. In den Sozialwissenschaften ist der Anteil von Deutsch— und erst recht von Französisch— noch deutlich höher als in den

— noch deutlich h\u00f6her als in den Naturwissenschaften. In den ausgesprochenen Gei-steswissenschaften darf der An-teil vermutlich sogar noch h\u00f6her angesetzt werden; allerdings lie-gen hierzu keine Vergleichszah-len vor. Offenbar halten die So-zial- und Geisteswissenschaftler an den tradttionellen Wissen. an den traditionellen Wissen-schaftssprachen mehr fest als die Naturwissenschaftler, für die das Umsteigen auf das Englische so-wehl directleben als auch ein wohl dringlicher als auch einfacher ist. In den Naturwissen-schaften ist die fachliche Spe-zialisierung größer. Dadurch wird der Zwang zu weltweiter Kommunikation zwingender und damit auch das Umstelgen auf die weltweit venbreitetste Sprache, das Englische Außerdem sind die Fragestellungen der Naturwis-senschaftler häufiger von allge-meinem Interesse. Sozial- und Geisteswissenschaftler themati-Geisteswissenschaftler themati-sieren eher Probleme, die haupt-sächlich innerhalb des efgenen Landes oder der eigenen Sprach-gemeinschaft interessieren. Schließlich ist das Umsteigen auf eine Fremdsprache in den Na-turwissenschaften oft leichter, da die Wissenschaftssprache in höherem Maße formalisiert ist. Die Formeln lauten auf englisch gleich wie auf deutsch oder fran-zösisch. Sozialwissenschaftliche gleich wie auf deutsch oder fran-zös:sch. Sozialwissenschaftliche und erst recht geisteswissen-schaftliche Texte verlangen dage-gen eine differenzierte Anwen-dung auch der Alltagssprache, was in einer Fremdsprache mei-stens nur unvollkommen gelingt.

Deutsch im Schatten von Englisch?

Steht Deutsch heute im Schatten von Englisch? Wenn man die heutigen Verhältnisse mit den früheren vergleicht, so wird man diese Frage unumwunden bejahen müssen. Deutschsprachige Wissenschaftler, vor allem Naturwissenschaftler, veröffentlichen heute oft genausoviel, wenn nicht sogar mehr, auf englisch wie auf deutsch. Traditionsreiche deutschsprachige Zeitschriften oder Handbücher haben englische Titel erhalten. Aus dem "Archiv für Kreislaufforschung" wurde z. B. "Basic Research in Cardiology", oder aus "Psychologische Forschung" wurde "Psychological Research", um nur zwei Beispiele zu nennen. Solche Zeitschriften nehmen zumeist bevorzugt, teilweise sogar ausschließlich engweise sogar ausschließlich lischsprachige Publikationen auf Außerdem wurden in deutsch-sprachige wissenschaftliche Tex-te in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Fremdwörter aus dem zahlreiche Fremdwörter aus dem Englischen übernommen. Von "Lehnwörtern" zu sprechen wäre falsch, weil die Wörter orthographisch, phonetisch und grammatisch oft überhaupt nicht an die deutsche Sprache angepaßt, sondern einfach in englischer Form übernommen wurden. Die Sprache der mit englischen Fremdwörtern gespickten Texte wurde verschiedent lich als "Deutschlich" kritislert (Analogbildung zu Franglaß). Dieser Kritik ist nicht unberechtigt, weil tik ist nicht unberechtigt, durch die englischen Termini die Kommunikation zwischen Wis-senschaftlern und Laien in Deutschland weiter erschwert

wird.

Dieser Nachteil läßt sich kaum mit dem gelegentlich vorgebrachten Gegenargument rechtfertigen, die Verwendung der unveränderten englischen Termini erleichtere den deutschsprachigen Wissenschaftlern im Bedarfsfall das Umstelgen auf die englische Sprache. Freilich sind auch Sprachschwierigkeiten der deutschsprachigen Wissenschaftler ein Problem, die bei aller Hinwendung zum Englischen dieses noch dung zum Englischen dieses noch nicht in gleichem Maße zu ihrer bevorzugten Wissenschaftssprache gemacht haben wie die Angehörigen mancher kleinerer Sprachrigen mancher kleinerer Sprach-gemeinschaften, zum Belspiel die Skandinavier. Obwohl viele deut-sche Wissenschaftler auf englisch publizieren und kommunizieren, haben doch die meisten von ih-nen Deutsch als Wissenschaftssprache nicht aufgegeben. Sie sind in ihrer wissenschaftlichen Kommunikation zweisprachig. Viele publizieren nach wie vor überwiegend auf deutsch.

Fortdauerndes Interesse

Die fortdauernde Verwendung on Deutsch durch die Wissenvon Deutsch durch rom Deutsch durch die Wissenschaftler der eigenen Sprachgemeinschaft trägt dazu bei, daß Deutsch als Wissenschaftssprache bedeutsam bleibt. Auch Wissenschaftler underer Sprachameter schaftler anderer Sprachgemein-schaften veröffentlichen noch gelegentlich auf deutsch, wenn gelegentlich auf deutsch, wenn auch in weit geringerem Maße als früher. Deutsch bleibt als Wissenschaftssprache auch deshalb interessant, weil in dieser Sprache zahlreiche klassische, bahnbrechende Theorien formuliert wurden. Albert Einsteins Relativitätstheorie, Max Webers oder Karl Marx' soziafwissenschaftliche Theorien oder Ludwig Wittgensteins und Martin Heischaftliche Theorien oder Ludwig Wittgensteins und Martin Heideggers Philosophien bilden nur eine kleine Auswahl aus einer großen Zahl paradigmenbildender Texte. Wenn auch die meisten dieser Texte inzwischen ins Englische übersetzt sind, so bleibt es für wissenschaftshistorisch Interessierte eine lohnende Mühe. sie im Original zu le-Mühe, sie im Original zu le-sen, denn die Übersetzungen enthalten unvermeidlich Interpretationen, die ein unter Umständen in eine unfruchtbare Richtug weisendes Verständnis nahelegen können. Das fortdauernde Interesse an Deutsch als Wissenschaftssprache läßt sich auch daran erkennen, daß es noch immer von zahlreichen Wissenschaftlern weltweit gelernt wird. Eine an der Universität Duisburg in einer Beite von Ländern durchge-

ner Reihe von Ländern durchge-

führte Befragung unter Natur-Geistes- und Sozialwissenschaft-lern hat erbracht, daß von der derzeitigen Wissenschaftlergene-West- und Osteuropa. Deutsch spielt in Osteuropa schon seit langem eine wichtige Rolle als Lingua franca zwichen den verschiedenen Nationalitäten. Sie hat sich entwickelt infolge der Ausdehnung Osterreichs nach Osteuropa — Josef II. machte Deutsch für das gesamte von Österreich kontrollierte Gebiet zur Amtssprache —, durch die zahlreichen Siedler aus dem deutschsprachtigen Gebiet (deutsche Sprachinseln) und den techsprachen anbietet, von denen sie mindestens eine wählen müs-

Neue Entwicklung in Osteuropa

Wählbar sind zumeist Englisch, Russisch ist unter den neuen Bedingungen in der Gunst der Schüler zurückgefallen, während sch und Deutsch vorne gerückt sind. In hen Nachbarländern des hen Nachbarländern halten Englisch und Deutsch manchen manchen Nachbarländern des deutschen Sprachgebiets halten sich Deutsch und Englisch die Waage oder wird Deutsch sogar von mehr Schülern gewählt, nämlich in Tschechlen, der Slowakei und in Ungarn. In den übrigen osteuropäischen Ländern rangiert Englisch in der Gunst der Schülern osteuropaischen Landern rangtert Englisch in der Gunst der Schi-ler vor Deutsch, das Jedoch meist dichtauf folgt. Französisch und Russisch spielen demgegenüber eine untergeordnete Rolle. Aus-nahmen bilden nur das romanisch-sprachige Rumänien. wo mehr

ration immer noch beträchtliche
Teile dem Nachwuchs ihrer
Disziplin das Erlernen der deutschen Sprache empfehlen, Es ist
nicht überraschend, daß die Wissenschaftler der Nachbarländer
des deutschen Sprachgebiets dem
Nachwuchs häuftiger den Erwerb Nachwuchs häufiger den Erwerb von Deutschkenntnissen empfeh-len als die Wissenschaftler weit entfernter Länder. Bei den Nach-barländern wiederum zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen West- und Osteuropa. Deutsch sche Sprachinseln) und den technischen Fortschritt der deutschsprachigen Länder, die für den Osten als Vorbild wirkten. Die Rolle von Deutsch als Verbindungssprache Osteuropas wurde nach dem Zweiten Weltkrieg schulpolitisch unterminkert, indem überall Russleh zur ersten. überall Russisch zur ersten Schulfremdsprache erhoben wurde. Nach der Auflösung des So-wjetsystems in Osteuropa wurde auch das Fremdsprachencurricuauch das Fremuspiachen lum in allen Ländern geändert. De wurde fast überall ein Wahlpflichtsystem eingeführt, das den Schülern verschiedene Fremd-

sprachtige Rumänien, wo mehr Französisch als Deutsch gelernt wird, und Bulgarien, wo Rus-sisch seine starke Stellung als Fremdsprache bewahrt.

Vergleicht man die Verteilung von Deutsch und Englisch etwas genauer, so zeigt sich durchgängig die Tendenz, daß in den Volksschulen mehr Deutsch und an den Gymnasien mehr Englisch gewählt wird. An den Universitäten wird Englisch noch deutlicher als Wissenschaftssprache bevorzugt. Dies hat zu tun mit der Weitsteilung von Englisch und mit der Spitzensteilung derenglischsprachigen Länder in den neuesten Technologien. Englisch ist auch in den Ländern Osteuropas für Wissenschaftler wichtiger als Deutsch. Der deutschen Sprapas für Wissenschaftler wichtiger als Deutsch. Der deutschen Sprache wird dagegen für praktische Zwecke und für das Geschäftsleben eine größere Bedeutung zuerkannt. Deutschkenntnisse erleichtern den Kontakt zum benachbarten Sprachgebiet, insbesondere aber die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen.

Die Rolle von Deutsch als in-ternationale Sprache hat sich im Verlauf unseres Jahrhunderts verändert. Etwas vereinfacht formuliert, ist aus einer Welt-wissenschaftesprache eine Witverändert. Etwas vereinfacht formuliert, ist aus einer Weltwissenschaftssprache eine Wirtschaftssprache von regionaler Geltung geworden. Als wirtschaftliche Konta kt sprache funglert Deutsch vor allem zwischen dem deutschen Sprachgebiet und den Nachbarregionen, wobei diese Funktion nach Osteuropa hin stärker ausgeprägt ist als nach Westeuropa. Der Ostwest-Unterschied kommt zum West-Unterschied kommt zum Beispiel in den geforderten Fremdsprachenkenntnissen bei Stellenangeboten zum Ausdruck. Die deutschsprachigen Länder

sind natürlicherweise daran in-teressiert, die verbliebene inter-nationale Stellung der deutschen Sprache zu sichern. Eine starke internationale Stellung der eigenen Sprache hat unverkennbare Vorteile für ein Land: Sie erleichtert die Kommunikation mit anderen Ländern und erfordert wentger Fremdsprachenlernen im eigenen Land. Durch die Öffnung Osteuropas ist die deutsche Sprache in ein eigentümliches Span-nungsverhältnis geraten, dessen längerfristige Auswirkungen auf die internationale Stellung von Deutsch sich derzelt kaum abschätzen lassen.

Einerseits hat Deutsch Osteuropa wieder deutlich an Boden gewonnen, und zwar auf Kosten von Russisch, anderer Rosten von Russisch, anderer-seits ist in der englischen Spra-che ein viel stärkerer Konkur-rent entstanden, als es Russisch je war. Der Verbreitung von Eng-Je war. Der Verdreitung von Eng-lisch waren früher im Sowjet-system aus ideologischen Grün-den enge Grenzen gesetzt. Heute sind diese Grenzen gefallen, und es zeigt sich, daß die Weltspra-che viel "appeal" hat, gerade für Jugendliche.

Außerdem kommt Deutsch von unerwarteter Seite zusätzlich un-ter Druck. Die offiziellen Kon-takte der Europäischen Unton takte der Europäischen Unfon zu Osteuropa finden überwiegend auf englisch oder auch auf französisch statt. Beide Sprachen spielen nämlich als Arbeitssprachen in der Europäischen Union eine größere Rolle als Deutsch. So kommt es häufig, daß Partner aus Osteuropa, die besser deutsch als englisch oder französisch können, in ihren Kontakten zur Europäischen Union zur Verwendung von Englisch oder Frazösisch gezwungen sind.

Dieser Umstand ist von deutscher Seite schon öfter kritisiert worden, ohne daß bisher jedoch eine Änderung eingetreten wäre oder auch nur die sichere Aus-sicht auf Änderung besteht. Die deutsche Regierung befindet sich in einem gewissen Dilemma: Sie möchte einerseits die weltere Ent-wicklung der Europäischen Union nicht durch sprachenpolitische Querelen belasten, aber anderer-seits doch die internationale Stellung der deutschen Sprache stützen.

Die offiziellen Kontakte der Europäischen Union mit den osteuropäischen Ländern sollten osteuropaischen Ländern sollten freilich in ihrer Auswirkung auf die internationale Stellung der Sprachen nicht überschätzt werden. Die große Mehrzahl der Kontakte zwischen den Menschen im Osten und im Westen Europas findet unterhalb dieser offiziellen Elbene statt. In diesen Kontakten Bbene statt. In diesen Kontakten spielt die deutsche Sprache eine vorrangige Rolle. Es ist daher zu vermuten, daß sie ihre interna-tionale Stellung in Osteuropa in Zukunft beibehält oder sogar erweltert

Prof. Dr. Ulrich Ammon lehrt seit 1974 Linguistik mit Schwer-punkt Soziolinguistik an der Universität-Gesamthochschule-D u i s-burg. Gastprofessuren erhielt er bisher an den Universitäten von Sydney, Camberra, Tokio und North Carolina.

Eine Geschenk-Bibliothek Großbritannien

Gestaltung

Fremdsprachenunterrichts schon in baldiger Zeit — so ist das Er-gebnis des Treffens des Lehrkörgebnis des Treffens des Lehrkorpers der Hochschulen Almatys
mit dem Außenordentlichen und
Bevollmächtigten Botschaft er
Großbritanniens in Kasachstan
Mr. Nöel Johns und der Vertreterin des Britischen Rates Mrs.
Elisabeth Wine.

Der stellvertretende Minister

Der stellvertretende Minister für Bildungswesen Kasachstans, Jessengeldy Medeuow, der Rektor der Staatlichen Weltsprachenuniversität Adil Achmetow sowie die Dozenten der Hochschule bedankten sich herzlich bei den Gästen für das wertvolle Geschenk des Britischen Rates — eine einzig artige Bibliothek methodischer Literatur über alle Richtungen des Englischunterrichts.

Die 2 000 Bände wurden im Gebäude der Kasachischen Staat-Der stellvertretende Minister

lichen Weltsprachenuniversität untergebracht. Sie sind aber für die Lehrer der ganzen Republik bestimmt und werden sie bei der Ausbildung der hochqualifizierten Fachkräfte sehr zugute kom-

Die Versammelten nahmen sehr herzlich den Vorschlag des Diplo-maten entgegen, in der Hochschu-le einen Englischen Klub zu gründen, in dem Studenten, Lehrkräf-te und Geschäftsleute verkehren könnten. In der Anfangszeit könnkonnten, in der Anfangszeit konnten die Botschaftsmitarbeiter und
Geschäftskreise den Raum ausrüsten helfen. Auch das Programm fälliger Diskussionen wurde festgelegt. Es betrifft vor allem die Übereinkunft des Ministeriums für Bildungswesen, der
Universität und der Betschöft Universität und der Botschaft über die Schaffung von Englisch-lehrbüchern für kasachische Schu-len. Es ist eine Reise von Lehrbücherverfassern aus Kasachstan

nach London vorgesehen, wo sie eine Weiterbildung durch ma-chen werden. Englischlehrer wer-den das Sprachkurse besuchen.

An der Universität ist es schon Brauch geworden, eng mit allen Botschaften der Republikallen Botschaften der Republik-hauptstadt zusammenzuwirken. Dank dem guten Bemühen des Rektorats und der Pädagogen sind diplomatischen Mitarbeiter aller Stufen jetzt nicht nur hänfige Gäste der Universität, sondern auch Sprachlehrer. Dabei er-folgen die methodische Unter-stützung und der Einkauf elektrofolgen die methodische Unterstützung und der Einkauf elektronischer Geräte für die Sprachkabinette hauptsächlich auf Wohltätigkeitsgrundlage. Denn die ausländischen Diplomaten ziehen auch für sich Nutzen daraus, wenn sie das Fremdsprachenstudium mit Geld und anderen Mitteln unterstützen: Dabei machen sie sich mit dem Leben unserer Jugend mit den Sitten und Gebräuchen der Republikbewohner bekannt.

In der Hochschule, die vorkurzem den Universitätstatus bekommen hat, wird viel getan, um für die souveräne Republik hoch-

qualifizierte Fachkräfte auszu-bilden Aktiv werden hier die bilden. Aktiv werden hier die Aufgaben des Fremdsprachenun-terrichts gelöst, dabei nicht nur in Rahmen der Universität. Päd-agogen dieser Fachrichtung kom-men aus allen Hochschulen Ka-sachstans und Kirgislen nach Al.

sachstans und Kirgisiens nach Al-maty zu ihrer Weiterbildung. Eine erfolgreiche und frucht-bringende Zusammenarbeit ist mit den Hochschulen Deutschmit den Hochschulen Deutschlands, der USA, Frankreichs ind
der Türkei eingeleitet worden.
Unter Teilnahme ausländischen
Investoren konnten hier drei audiovisuelle Kabinette und zwei
Sprachlabors ausgerüstet werden. Für staatliche Valutazuwendungen sind moderne methodische und Lehrmittel erworden
worden. Ein eigener Verlag der
Hochschule hat auch mit der Herausgabe von Lehrbüchern und
-behelfen begonnen.
Unser Bild: "Hier sind die Bücher der uns geschenkten Bibliothek, untergebracht" informiert der
Universitätsrektor Adil Achmetow den britischen Botschafter
Nöel Johns und Elisabeth Wine.

Text und Foto: KasTAG





Im Kulturpalast des Baumwollkombinats Almaty hat eine Abend-Festveranstaltung für die Mütter und Witwen stattgefunden, deren Söhne und Ehemänner in Afghanistan gefallen sind. Die Veranstalter waren die Veteranenorganisation der Afghanistan-Kämpfer des Bezirks Alatau und die Verwaltung dieses Bezirks. Gesponsert hat der Konzern "TAS".

Es hat das Orchester der Grenztruppen gespielt, und die Schüler der Mittelschule Nr. Ø haben inre Darbietungen gezeigt. Nach einer Tafelrunde sind den Müttern und Witwen Geschenke zum Leterpationalen Frauentag überreicht worden.

zum Internationalen Frauentag überreicht worden.
Foto: Michail Sorokoumow

Frauen kriegen doch alles

Eva MATTES, 39, eine der besten deutschen Bühnen- und Hilmschauspielerinnen, ist un-verneiratete Mutter von zwei

Kindern.

Ich habe schon als Kind gearbeitet und wollte auch arbeiten, immer in diesem meinem Beruf. Ich wollte auch immer ein Kind oder zwei — nicht obwohl, sondern weil ich einen Beruf habe.
Ohne Kind kann ich mir mein Leben giest men verstellen. Ohne Leben nicht mehr vorstellen. Oh-ne Beruf kann ich mir mein Leben auch nicht vorstellen. Ich will beides. Sehnsucht holt mich vom Theater zum Kind und Spiel-trieb vom Kind zum Theater. Pflicht ist beides. Liebe ist bei-

des. So wie ich meinen Beruf mit vollem Einsatz ausübe, wollte ich mit ebenso vollem Einsatz Mutter sein. Ich sagte mir: ganz oder gar nicht, auch wenn der Beruf teilweise auf der Strecke bleiben würde. So habe ich mir verboten während der Sommerferien zu arbeiten, und wenn ich abends keine Vorstellung habe, bleibe ich
meistens zu Hause, denn die
Albendstunden mit Ins-Bett-Brin-Abendstunden mit Ins-Bett-Bringen, keden und Vorlesen sind besonders schön und wichtig, Jetzt, nach neun Jahren, sehe ich, daß weder mein kind noch mein Beruf auf der Strecke geblieben sind. Das ist aber nicht von selbst gegangen, es war oft sehr harte Arbeit, die verschiedenen Aufgaben und konflikte zu lösen. die ein Fendeln zwischen lösen, die ein Fendeln zwischen zwei Welten aufwirft.

Das "schlechte Gewissen", das sich einstellt, wenn die Arbeit meine Mutterschaft dominiert, versucae ich immer wieder im Kopf autzulösen. Schlüsselerelg-ms für uns beide und förmlich bahnbrechend in seiner besänttigenden Wirkung war das Er-lebnis, als ich meiner Tochter

verständlich machen konnte, daß sie mir zwar das Liebste über-haupt ist, ich meine Arbeit aber naupt ist, ich meine Arbeit aber auch liebe und brauche, daß arbeiten für mich schön ist (vom Broterwerb gar nicht zu reden). Einsichtig rief mir mein Kind plötzlich hinterher: "Schöne Grüße ans Theater, Mamal" — eins zu null für uns. Känd und Beruf greiten zun wie zwei Zahnräder. greifen nun wie zwei Zahnräder ergänzend ineinander: die per-manente Kontrontation mit der einfachen, aber sehr einprägsa-men (manchmal auch leidlich komplizierten) Wirklichkeit des Kinder- und Mutteralltags mit dem "täglichen Leben". Die Redem "täglichen Leben". Die Re-flexion von Kinderproblemen und das eigene Spiegelbild, das man in seinem Kind vor sich hat, bereichern den Umgang mit mir und anderen innerhalb meiner Ar-

Auf der anderen Seite eignet sich mein Kind aus der Notwen-digkeit neraus psychische und praktische Selbständigkeit an: Es erschließt sich ganz unabhängige Bereiche, die inm so genoren wie mir meine Arbeit. Und es spurt von Antang an, daß ich mich nicht ausschließlich auf es beziene — und wird nicht vereinnaumend, weil es auch allein klarkommen mus und will. Vielleicht wird meine Tochter deshalb auch nicht ihr einziges Panorama in der wutterschaft suchen.

Seit ich mein erstes Kind kam, uberlegte ich immer wieder, ob ich noch ein zweites bekommen sollte. Der Wunsch war unter-sonwellig da, andererseits war mit dem Alterwerden meiner Tochter die Aussicht beruhigend, bald aus dem Gröbsten heraus zusein". Diese Überlegung habe ich geklärt, Ich fange wieder von vorn an. Ich habe mein zweites

Deutschland vergreist

Deutschland schrumpft Jahr für Jahr um rund 70 000 bis 80 000 Menschen. Die Geburtenrate im heutigen Gebiet der Bundesrepublik — bis 1990 zwei Staaten, seither eine vereinte Nation — ist seit zwei Jahrzehnten tion — ist selt zwei Jahrzehnten negativ. Der steilgende Anteil äl-terer Menschen stellt Politik und Wirtschaft vor schwere Proble-

Mirischaft vor schwere Probleme.

Aufgeschreckt von der "dramatischen demographischen Entwicklung" in der 80-Millionen-Nation verlangt Bundeskanz ler Helmut Kohl ein Umdenken. Wirtschaft, Arbeitsmarkt und soziale Sicherungssysteme seien bedroht. "Wir müssen es vor allem schaffen, daß unser Land wieder kinderfreundlicher wird". Die Reglerung kam in einem kürzlich vongelegten "Altenbericht" zu alarmierenden Schlußfolgerungen: 1990 war jeder fünfte Deutsche (20,4 Prozent) über 60 Jahre alt; im Jahr 2010 wird der Anteil dieser Alteren auf 26 Prozent und 2030 auf 35 Prozent wachsen — wenn es kei-Prozent wachsen — wenn es kei-ne Trendwende gibt. Zur Zeit wird heftig über die Sicherheit der Renten diskutiert; Nach beunruhigenden Prognosen muß im

Jahre 2020 ein Berufstätiger ei-nen Rentner absichern, Unter den zwölf Mitgliedsstaa-

ten der Europäischen Union hat-ten die Deutschen 1990 mit knapp 40 Jahren das höchste Durchschnittsalter, Drei Jahrzehnte weiter wird jeder der Bundesrepublik schen Durchschnitt 47 Jahre alt sein. Zum Vengleich: Für das "kinderfreundliche" Irland errechneten die Demographen von 1990 bis 2020 ein Anstelgen des Durchschnittsalters von knapp 33

auf 38 Jahre.

Bonn hat seit den Jahren versucht, mit einer aktiven Familienpolitik die sinkende Geburtenrate zu stoppen kende Geburtenrate zu stoppen — ohne nenneswerten Erfolg. Der geringe Zuwachs der Bevölkerung war vor allem der Zuwanuerung deutschstämmiger Immigranten aus Osteuropa und dem "Babyboom" bei den ausländischen Bürgern zu verdanken. Heute — mitten in einer schweren Rezession mit Massenarheitslosigkeit — werden die arbeitslosigkeit — werden die Fördermittel knapp. Familienministerin Hannelore

Rönsch wagte in der letzten Woche einen ungewöhnlichen Vorstoß:

Kinderlose sollten mit einer Sondersteuer belegt werden und besser verdienende Bürger, kein Kindergeid mehr erhalten. Mit den dadurch erzielten Einnahmen könnten kinderreiche Familien verstärkt gefördert werden. Ihr Vorstoß stieß bei allen Parteien auf Ablehnung.

Nach Meinung von Bundes-

auf Ablehnung.
Nach Meinung von Bundeskanzler Helmut Kohl liegt das
Hauptproblem der "Vergreisung"
der Bundesrepublik darin, daß die
Deutscnen kein Familienbewußtsein mehr haben. Die Statistik
gibt ihm recht. In den 35 Millionen Privathaushalten leben im
Durchschnitt nur jeweils 2,27
Personen. Über 60 Prozent der
Wohnungen sind in den Händen Wohnungen sind in den Händen von "Singles" oder kinderlosen

Trotz Rechtsanspruchs fehlen 600 000 Kindergartenplätze

Zu der von Kohl beklagten
"deutschen Wirklichkeit" gehört
es, daß Bürger vor Gericht gegen Kinderspielplätze klagen,
daß viele Familien mit mehr als
einem Kind bei der Wohnungssuche zunückgewiesen werden
und daß in der Republik rund

600 000 Kindengartenpläze len. Das Parlament hatte 1992 einen Rechtsanspruch einen Kindengartenplatz verab-schiedet, doch Bauten und Perso-nal würden über 20 Milliarden Mark kosten, die nicht da sind.

Da keine Wende in Sicht ist, diskutieren Politiker und V schafter zur Zeit über eine Aktivierung der Senioren, deren Lebenserwartung deutlich steigt. In Zeiten des Booms und des Überllusses hatte Bonn den Eintritt der älteren Bürger in einen frühen Ruhestand (vor dem 65. Lebensjahr) begünstigt — mit der Folge, daß Arbeiter und Angestellte im Durchschnitt bisher mit 60. Jahren Schlaß machen. 60 Jahren Schluß machen.

Aber inzwischen zeichnen sich möglicherweise katastroph a l e Folgen für die Renten- und Kran-Folgen für die Renten- und Kran-kenversicherung ab, die sich aus gleich hohen Beiträgen von Ar-beitgebern und Arbeitnehmern finanzieren. Die Sicherneit der Renten — ein Reizwort besonders im Wahljahr 1994 — steht auf dem Spiel. Die Überaiterung der Republik könnte zur Folge ha-ben, daß die Beschäftigten im Jahr 2020 rund 40 Prozent ihres Bruttolohns an die Rentenkassen zahlen müßten - eine absurde Vorstellung.

"Wir müssen wieder länger ar-

beiten", heißt es neuerdings in vielen Reden der Politiker. Die Regierung kündigte "neue Über-legungen" zum Übergamg vom Er-werbsleben in den Ruhestand an. Experten arbeiten an Plänen für altersgerechte Arbeitsplätze, mehr Teilzeitarbeit oder Rück-kehr aus dem Rentner-Dasein in Jobs.

Die 18 Millionen Wähler und Verbraucher über 60 Jahre er-freuen sich eines wachsenden Infreuen sich eines wachsenden Interesses der Parteien und der Unternehmen. Die Parteien werben mit großem Aufwand um die Stimmen der Senloren und gründeten für sie eigene Gremien, die Regierung fördert die bereits bestehenden 32 "Senloren-Büros", wo ältere Mitbünger Rat in allen Lebenslagen finden können. Wahlen werden künftig in nen. "Wahlen werden künftig in den Altersheimen gewonnen", hat-te schon 1988 der liberale Politi-ker Otto Graf Lambsdorff ver-

Die Werbung entdeckte die Kaufkraft der "jungen Alten" und lockt mit "Seniorenreisen", "Senioren-Universitäten" un d "Senioren-Residenzen". Ein Versuch der Alten, sich eine eigene politische Lobby zu geben, ist jedoch gescheitert. Die Mitte der Achtziger Jahre gegründete Par-Achtziger Jahre gegründete Par-tei der "Grauen Panther" konnte nie eine Rolle spielen.

Mei Maluscha

No, Kater-Murr, du kimmst Jou aus dr Stub grennt, als wenn dr liftige Teiwl hinnr dr her wär... Gell, host Fäng griet vun meinr Alt dou drin...? Wenn du mrsch aach net vrzähle kannst, ewr wenn aanr so Sätz macht wie du do, waaß ich, wu dr Hund bgrave leit. Du mei liewr. Freind we leit. Du, mei liewr Freind, hast dich wahrscheinlich in dr hast dich wahrscheinlich in dr gut Stub als Kosain ufgspielt un dich uf aam vun dr Kosaika ihrne Sessl braatgmacht... Wie die gekaaft sin woarn, wollt ich mich aach zur Proub mol uf was Waaches setze, ewr des is mr beim erschte Laabbrot vrknippt

"Hättrn gseh, den Herr Proubstl" hot se gekrische, die Maluscha. Do sitztr schun mit Majuscha, Do sitzir schun mit seine knastije House uf denne neije, neije Sessli" — Doudrbei hot se mr n Rumpl gewe, daß ich fast umgfalle bin. "Liewr Helland", hot se weitngleiert, "wann krieste nor mol Vrstand in dei Bläß?!

No, un weil ich ewe Vrstand muß hun in meim Bläß, setz ich mich, wanns sei muß, uf e Tabumich, wanns sei muß, uf e Taburetka... un um die Sessl mach ich n grouße Bouche. Sou mußts aach du mache. Kater-Murr, un do krieste aach kaa meh ausghuscht. Eijentlich host du goar sou kaa grouß Ursach, wejer e poar Fäng sou vrschichtrt in die Welt zu gucke... Mit dir tut mei Maluscha e wink leidlijer verfahre. Mit mir werd iwrhaapt net lang Federlesens gmacht. 's kommt doch vor, daß aam was zu toll kimmt, un mr sich vrmaule will...

doch vor, daß aam was zu toll kimmt, un mr sich vrmaule will... odr stracksweg beleidicht is... Do haaßts blouß: "Wenn drschs net paßt, kannste dich trollel!"
Zwischich mir un dir, Kater-Murr, mächt die Maluscha n himmelgrouße Unnrschied!... Waaßte noch, wie ich doudrtaach e wink hart wedr dich koum, was n Krawall des gewe hot?!...

wall des gewe hot?!...
"Du dollpatschijer Trullap!"
hot se gwettrt. "Du slehst wohl
net, daß e Stickje Viech vor dr

sitzti — Du häst jo dem arme Kätzje die Poudrje fast abgetrete mit deine Begemottebaa!"
Dou dr Morjend petzt mich jo dr Teiwl, un ich nemm ohne gfrougt e Buch aus dr Maluscha ihrem Bicherschrank un fang ou, drin numzublättern. Mei Maluscha... des muß mr losse, is net ufs Ghern gfalle. Die is e gscheit um e arich kulturisch Weißsmensch. Bichr müsse ins Haus, wenn se aach net glese wern.

wenn se aach net glese wern.

Also sitz ich dou un blättr...
Uf aamol hern ich: "Du treijer
Vatter! Was mächst dann du mit meine Bichr?"

meine Bicht?"
"No goar nix", antwort ich
re. "Ich hun blouß die "Madam
Bovary"... vun dere, wu dr Flaubert schreibt, ufgschlage un les e

"Gell, un was du mit dere Ma-dam gmacht host, des siehste net?!" "Na... dou is aach nix zu

"Na... dou is aach nix zu seh..." saht ich,
"Ach, ach, ach — immr unschuldich wie e Kind in Motterleib is der Allerweltsleser! —
Ewr die Eselsohrn... die Eselsohrn, die wuste dere Madam gmacht host... gell, die siehste net?!"

.Was fore Eselsohrn?" koum net gleich drhinnich, daß se die Ecke am Buch gmaant

"Ach, du Unschuldsdippe, wuste bist! — Gut, daß ich in dr Schul net dei Lehrer woar. Ich härrt glernt, was Eselsohrn sein.
Un bis ich dr die Lex hätt beigebrocht, hätte sich dei Ohre sou
vrännrt, daß mr dich vun me
Entehund net unnrschelde hätt

cheme...
,,Ach", hun ich gedenkt, ,,wie
gut, daßte sellemois net mei
Lehrer woarscht... For dich,
Kätzje, ises tausendgut, daßte net schwätze kannst. Mir wärsch ge-wiß aach umn Pelz leichtr, wenn wiß aach umn Pelz leichtr, wenn ich stumm wär. Mr kann doch net zu alles in dr Welt ja un amen sage. 's kimmt doch vor, daß mr zu was net is e Wort vrlaute läßt. Mr saht so was hie, un in dere Zeit grad krawlt dr Maluscha was jwr die Lewr—hui! In dem Moment kann mr se Heil net jwrseh!

Dodrnoch sitz ich in dr Stub

Heil net iwrseni
Dodrnoch sitz ich in dr Stub
un guck am Fenstr naus... Un
vorm Fenstr seh ich n ganze ropp Welschhinkl... ,,Malu-scha'' ruf ich, ,,wasn scheene Welschgickl do drauß bei dem

Federviech isl" Meinre scha steigts manchmol in die Kron, heeflich zu plaudre... "Ich schwätz, wies in dr Bichr steht schwatz, wies in dr Bichr steht gschriewe", maant se, wanns grad annre is. "Also n Welschgickl is do drauß?" hot se so recht ausducklich gfroucht. "Der Vouchl do drauß heeßt Truthahn un — daß des net vrgißtl... n Welschgickl des bist dul"

Den Noume hot ich wiedrmoul wie gfunne. schwätz, wies in dr Bichr

wie gfunne.
Ganz wunnrselte guckt se aam freindlich ou... Du, Kater-Murr, werscht noch Minz-Minz grufe. werscht noch Minz-Minz grüfe. Un du waaßt, daßte kaan Hamstr, kaan Piffr un kaan Sauichi bist. Ich ewr waaß net, was un wer ich bin!... Stellt sich nor mol aanr vor: n Tierposte mitm Hinklsgedächtnis, n Welschgickl pit Onrn wien Entehund... un Begemottebaa... 's is traurich, Freind, traurich!

Ewr mei größt Linglick is. Ka-

Ewr mei größt Unglick is, Ka-tér-Murr — ich hun se for mei Lewe gern, die Maluscha, wann se fortgeht wurum hie, mrsch immr laad nouch re... Un dou vrsteh mol aanr des mensch-liche Herzl

Erna HUMMEL

Vermischtes

US-Präsident Bill Clinton US-Präsident Bill Clinton stammt angeblich von einem schottischen Zigeuner-König ab. Dies erklärte die britische Ahnenforscherin Eileen Blyth. Er sei der Ur-Ur-Ur-Enkel des Bruders von Charles Blyth, der 1874 den Titel Charles I. im Grengzgebliet zwischen Schottland und England erhielt

land und England erhielt.
Blyth stieß auf diese Blyth stieß auf diese Verbindung, als sie nach Ahnen ihrer eigenen Familie suchte. Der Bruder von Charles Blyth, Andrew, sei nach Amerika ausgewandent und sei der Ur-Ur-Ur-Großvater von Bill Clinton, der ursprünglich William Jefferson Blyth hieß. Sein Vater starb jedoch nach der Geburt des Sohnes und Bill nahm den Familien-namen seines Stiefvaters Roger Clinton an. Das Erbe der Blyth beinhalte gutes Aussehen, einen athletischen Körperbau und musikalische Talente, erklärte die Ahnenforscherin.

Hilary Clintons Familie soll ebenfalls Verbindungen nach Nordostengland haben. Ihr Ur-Großvater Jonathan Rodham sei dort Bergarbeiter gewesen und 1881 nach Amerika ausgewan-

Das Verlags- und Handelszentrum "Kasbailanys-Marka" des Republikministeriums für Post- und Fernmeldewesen hat gemeinsam imit der norwegischen Firma "Fause und Nilsen" eine Kopplung aus zwei Briefmarken mit dem Nominalwert von je 2,00 und 6,80 Tenge herausgegeben. Sie sind dem weltberühmten Skiläufer, dem mehrmaligen Preisträger der Olympischen Spiele und der Weltmelsterschaften, Wladimir Smirnow, gewidmet. Und das ist noch nicht alles. Dem Goldmedaillenträger der Olympischen Winterspiele zu Ehren ist eine Briefmarke mit Auflage von 10000 Exemplaren schen Winterspiele zu Ehren ist eine Briefmarke mit Aufdruck in einer Auflage von 100 000 Exemplaren
und mit 12 Tenge Nominalwert geplant. Anfang April ist dessen
Spezialstempeln im Postamt Almaty vorgesehen.

Unser Bild: Neue Postmarken.



Andererseits leitet der Vertreter Anderersetts leitet der Vertreter des Hauptquartiers die Kampfhandlungen nicht aus seinem Moskauer Arbeitszimmer, sondern direkt vom Gefechtsstand einer
Front oder Armee, an dem er
sich unmittelbar vor Beginn der
betreffenden Operationen einfindet. Der Vertreter des Hauptutartiers ist von den alliegilchen. quartiers ist von den alltäglichen Routineaufgaben des Befehlshabers einer Front freigestellt und kann seine ungeteilte Aufmerk-samkeit der Lösung der Haupt-probleme widmen. In kritischen Augenblicken können die Vertre-Augenblicken können die Vertreter des Hauptquartiers dem Oberkommandierenden unmittelbar zur Seite stehen und diesem die notwendigen Ratschläge geben, oder aber diese besten militärischen Köpfe des Staates können sich auf Befehl des Oberkommandierenden am kritischsten Frontabschnitt des Krieges aufhalten dort wo sich das Schiekhalten, dort, wo sich das Schick-sal des Krieges entscheidet.

Das Erscheinen eines Vertreters des Hauptquartiers in irgendeiner Region kündigt stets große Ereignisse in allernächster

Zukunft an.

Der Tag, an dem das TASSKommuniqué verbreitet wurde,
war ein Tag vieler unverständlicher, unerklärlicher, geheimnisvoller Vorgänge, deren Sinn
künftige Historikergenerationen
erst hoch zu enträtseln haben
werden. Meine eigenen Informationen sind bruchstückhaft, unvollständig, mitunter widersprüchlich. Aber selbst wenn
man nur das wenige in Betracht
zieht, das einer Überprüfung
standhält, dann muß man den zieht, das einer Überprüfung standhält, dann muß man den entscheidenden Inhalt dieses Tages in dem heimilchen Aufbruch van Vertretern des sowjetischen Oberkommandos an die Westgrenze sehen.
Ich werde nur einige anfüh-

Den Stellvertreter des Volks-kommissars für Verteidigung Generalieutnant Pawel Rytscha-gow. Stallin Günstling. Persön-licher Freund von Schukow. 29 (Fortsetzlung, Anfang Nrn. 1

Jahre alt. Er hat sich in Luft-Jahre alt. Er hat sich in Luftkämpfen in Spanien und China,
bei den Kämpfen mit den Japanern am Chassan-See 1938
und am Chalchyn-gol 1939 hervorgetan, die Fliegerkräfte der
1. Armee in Fernost kommandiert, danach die Fliegerkräfte
der 9. Armee während der "Befreiung" Finnlands. Sein ganzes
Soldatenleben hat er am Kriegshimmel zugebracht. Rytschagow

Viktor Suworow

war auf persönlichen Befehl Stalins stets da aufgetaucht, wo die Rote Armee in allernächster Zukunft einen Überraschungsschlag führen sollte. Rytschagow blickt auf eine stelle Karriere zurück. 1940 ernennt Stalin ihn zum Stellvertreter des Chefs der Luftstreitkräfte der Roten Armee, im gleichen Jahr zum Ersten Stellvertreter und im August desselben Jahres zum Chef der Führung der Luftstreitkräfte der Roten Arbeiter- und Bauernarmee. Im Dezember 1940 wird auf einer Besprechung der Generalstabsoffiziere der Roten Armee in Anwesenheit Stalins und der obersten politischen Führung des Landes die Frage eines Krieges gegen Deutschland erörtert. Schukows Vorschlag lautet, durch einen Überraschungsschlag gegen die deutschen Flug-

schlag gegen die deutschen Flug-plätze die deutsche Luftwaffe auszuschalten und umgehend im Anschluß daran durch massierte Vorstöße die deutschen Land-

vorstone die deutschen Land-streitkräfte anzugreifen, "G. K. Schukow hielt es für möglich, die Luftherrschaft im wesentlichen durch Angriffe auf die Flugplätze

des Gegners zu erringen." (Geschichte des sowjetischen militärischen Denkens, Herausgege-

ben von der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Moskau 1980, S. 173) Schukows Vorschlag wird vehements von Pawel Rytschagow unterstützt. Er hatte bereits vor Schukow die Ge-fechtsausbildung der sowjeti-schen Luftstreitkräfte dahingehend umgestellt, daß die Ausbildung der sowjetischen Piloten in der Führung von Luftkämp-fen nahezu vollständig entfiel

Der Eisbrecher

Hitler in Stalins Kalkül

und durch die Ausbildung in der Durchführung überraschender massierter Angriffe auf die Flugplätze des Gegners ersetzt wurde. Schukow hebt in seinen Memoiren das engagierte Auftreten Rytschagows bei dieser Beratung hervor: "Sehr gescheit und sachkundig äußerte sich dazu der Chef der Führung der Luftstreitkräfte der Roten Arbeiter- und Bauernarmee, General P. W. Rytschagow." (Erinnerungen und Gedanken, S. 194). Wie schade, daß diese gescheite und sachkundige Rede ein halbes Jahrhundert später noch immer ein Staatsgeheimnis der Sowjetunion ist!

spater noch immer ein Staatsge-heimnis der Sowjetunion ist! Schukows und Rytschagows Diskussionsbeiträge haben Sta-lin offensichtlich überzeugt. Noch während der Besprechung

Noch während der Besprechung und in den darauffolgenden stra-tegischen Spielen auf den Land-karten setzt Stalln den bisheri-gen Generalstabschef ab und be-fördert Schukow auf dessen Po-sten, das heißt, er gibt Schukow freie Hand, den Krieg gegen Deutschland so zu planen, wie es Schukow, für notwendig, hält. In-

Schukow für notwendig hält. In-nerhalb weniger Tage wird auch Pawel Rytschagow befördert. Ungeachtet seines relativ nied-

rigen militärischen Ranges erhält Generalleutnant Rytschagow ein ausgesprochen hohes Amt: Er wird Stellvertreter des Volks-kommissars für Verteidigung. An-stelle von Rytschagow ernennt stelle von Rytschagow ernennt Stalin Generalleutnant P. F. Schigarew zum Chef der Luft-streitkräfte. Befreit von der All-tagsroutinearbeit, wird Rytschagow faktisch zum Vertreter des Oberkommandos: Das bedeutet

eines der höchsten Ämter, Zutritt zu Staatsgeheimnissen, jedoch keine Verantwortung für die kleinen Alltagsvorkommnisse. Innerhalb der höchsten sowjetischen militärischen Führung ist Rytschagow zu einer Art Minister ohne Portefeuille geworden. Rytschagow arbeitet zielstreibig weiter an seiner Idee: Die Kombination von Überraschungsmoment, Schnelligkeit und Massierung wird binnen weniger Stunden intensiven Bombardements der gegnerischen Flugplätze den Himmel für die sowjetischen Luftstreitkräfte reinfegen. Praktisch sagen Schukow und Rytschagow genau das, was Hitler am

tisch sagen Schukow und Rytschagow genau das, was Hitler am 22. Juni 1941 tat. Hitler war Stalin nur um zwei Wochen zuvorgekommen. Das ist keine Erfindung von mir: "Der deutschen faschistischen Führung war es buchstäblich in den letzten beiden Wochen vor gelungen, unseren vorzukommen." (S. P. Iwanow, Die Anfangsphase S. 212).

S. 212).

Im Frühjahr 1941 hält sich Rytschagow ständig bereit, auf Stalins Befehl dort zu erscheinen, wo sich das Schloksal des Krieges entscheiden wird. Am

eines der höchsten Amter, Zutritt

13. Juni 1941 taucht unter dem Schutz des TASS-Kommuniqués der Stellvertreter des Volkskommissars für Verteidigung Generalleutnant P. W. Rytschagow heimlich an der deutschen Gren-ze auf. Unsere Geschichtsfälscher haben eine einfache Erklärung für das Erscheinen von General Rytschagow an der Grenze bereit: Stalin ist besorgt wegen einer möglichen deutschen Invasion,

ner möglichen deutschen invasion, deshalb hat er Rytschagow an die Grenze geschickt, um für eine Verbesserung der Verteidigungsvorkehrungen zu sorgen.
Hätten Stalin in der Tat Verteidigungsprobleme beunruhigt, dann müßten eiligst die sowjetischen Luftstreitkräfte von den teldigungsprobleme beunruhigt, dann müßten eiligst die sowjetischen Luftstreitkräfte von den Grenzen weg in das Landesinnere verlegt worden sein. Aus der Tiefe heraus sind die Luftstreitkräfte durchaus in der Lage, die Grenzregion zu decken, doch dann würden zwischen der Grenze und den Flugplätzen mehrere hundert Kilometer liegen, die dem Gegner nicht erlauben, einen Überraschungsschlag gegen die sowjetischen Flugplätze zu führen. Die Anwesenheit von General Rytschagow an der Grenze fällt keineswegs zeitlich mit einer Verlegung der sowjetischen Luftstreitkräfte in die Tiefe des sowjetischen Raums zusammen, sondern im Gegenteil mit einer Bewegung in umgekehrter Richtung — aus dem Landesinnern an die Grenze. Vom Standpunkt der Verteidigung kommt die Konzentration der Luftstreitkräfte an der Grenze fast einem Selbstmord gleich, dagegen ist die Konzentrierung der Luftstreitkräfte an der Grenze für eine Offensive unbedingt erforderlich, um sie über dem gegnerischen Territorium unter voller Ausnutzung ihres Aktionsradius einsetzen zu können.

Im übrigen machen die deutschen Generale (mit zweiwöchigem Vorsprung) genau das gleiche — die Verlegung der Luftsten.

schen Generale (mit zweiwochgem Vorsprung) genau das gleiche — die Verlegung der Luftwaffe an die sowjetischen Grenzen wird emsig vorangetrieben.
Hätte Stalin als erster zugeschlagen, würden wir heute die
deutschen Generale für verrückt

halten. Aber die Verlegung der Luftstreitkräfte an die Grenze ist nur aus verteidigungsstrate-gischer Sicht ein Irrsinn. Vom Standpunkt eines geplanten An-griffs machen die deutschen Gegrauso wie ihre sowjetischen Kollegen.

Was Rytschagow an die Westgrenze führte, können wir nur

Was Rytschagow an die Westgrenze führte, können wir nur zu erraten versuchen: Nach dem Beginn des "Unternehmens Barbarossa" wurde Rytschagow verhaftet und auf Befehl Stalins hingerichtet. Weshalb er hingerichtet wurde, bleibt ebenfalls ein Rätsel. Zumindest kann es nicht wegen des Verlusts einer Unmenge sowjetischer Flugzeuge auf den grenznahen Feldflugplätzen geschehen sein. Für die Sicherheit der sowjetischen Flugzeuge war Pawel Rytschagow seit Februar 1941 nicht mehr zuständig. Dafür haftete Generalleutnant P. F. Schigarew. Für den Verlust der Flugzeuge hat Stalin Schigarew nicht erschießen lassen, ja er hat es ihm nicht einmal zum Vorwurf gemacht. Im Gegenteil: Generalleutnant Schigarew brachte es bis zum Hauptmarschall der Luftstreitkräfte und überlebte Stalin um zehn Jahre. Wenn Stalin Schigarew nicht erschießen ließ, der die alleinige, direkte und unmittelbare Verantwortung für die Verlegung der Luftstreitkräfte und deren Sicherheit trug, wofür war dann Rytschagow erschossen worden, der nicht dafür verantwortlich war?

Ich vermute, daß Rytschagow an der sowjetischen Grenze irgendeine verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen sollte, die nichts mit der Sicherheit der sowjetischen Luftstreitkräfte ut nhatte. Wegen Nichterfüllung dieses Auftrags, den wir nicht kenten und bereiten schen und er senten ein den schen und hatten und senten eine des schen und hatten.

schen Luftstreitkräfte zu tun hatte. Wegen Nichterfüllung dieses
Auftrags, den wir nicht kennen, der Jedoch ein sehr verantwortungsvoller Auftrag gewesen sein muß, hat Stalin den
jüngsten unter allen Stellvertretern des Volkskommissans für
Vorteitkrung in den gegenen Getern des Volkskommissars für Verteidigung in der ganzen Ge-schichte der Roten Armee er-schießen lassen. (Fortsetzung folgt)

Anzeigen

Фирма "Wiedergeburt"

предлагает: Лингвистические курсы немецкого языка по методике института

— Оформление виз в паспортах (гостевых и ПМЖ) с приобретением авиабилетов Lufthansa, ERAT-Reisen, Luftbrücke - Переводы докумен-

тов и консультации для переселенцев в Германию. 470032, Караганда, ул.

Полетаева, 13 тел.: (3212) 51-41-07

Автотранспортная компания «Алемтранссервис» осуществляет международные перевозки в Турцию, Иран, Германию, Польшу и другие европейские страны на автомобилях «Вольво», грузоподъемностью 40 т, объем кузова 90 м. куб.

Телефоны для справок: 32-54-54, 32-78-71.

Министерство здравоохра-нения с глубоким прискорби-ем извещает, что 12 марта, после тяжелой и продолжи-тельной болезни, на 43 году жизин, скончался бывший главный Государственный санитарный врач Республики Казахстан, заместитель министра эдравоохранения РЕЙМЕР

Андрей Андреевич выражает искреннее леэнование родным и близким

захстан **48004** Алматы, пр. Жибеек Жолы, 50 41-й этаж



Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69; stellvertretender Chefredakteur - 33-38-53; Redaktionssekretër — 33-35-09; Politik, Wirtschaft und Sozia- 33-37-77; Literatur — 33-38-80; Stilredakteur les — 33-37-77; Ausenpolitik — 33-25-02; Briefe — 33-45-56; Maschinenschreibbüro — 33-25-87; Kor-33-37-62; Kultur — 33-25-02; Nachrichten — rektorenbüro — 33-92-84; Bibliothek — 33-32-33.

Russische Beilage — 33-43-84, 33-33-96,

Учредитель: Кабинет Министров Республики Казахстан регистрационный № 483

«Дойче Альгемайне» ИНДЕКС 65414

Газета отпечатана в типографии республиканского газетно-журнального издательства «Доуір» 480044, г. Алматы пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана офсетным способом

Объем 4 печатных листа

Auflage 4 600 Exemplare M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Π 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Заказ 10346